

ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i. d. OPf.

Nr. 188 / 24. Juni 2017

Postwurfsendung an alle Haushaltungen



Am Holzmühlweiher – Bild von Tanja Kallmünzer

Aus dem Inhalt:

- Staatsministerin Emilia Müller zu Gast im Eschenbacher Rathaus
- Innovationspreis an Seniorengemeinschaft GeHiH verliehen
- Einweihung des neuen Feuerwehreinsatzfahrzeuges LF 20
- Feuerwehr überzeugt bei Leistungsprüfung durch erstklassigen Ausbildungsstand
- 5. Eschenbacher Bauernmarkt wieder ein großer Erfolg
- Stadt lädt erfolgreiche Sportler zur Sportlerehrung ins Malzhaus
- Jour-Fix des Stadtrats auf vier Baustellen der Stadt
- Einladung zum Blumenschmuckwettbewerb 2017
- Partnerschaft mit amerikanischen Freunden weiter vertieft
- Weiterbildungsveranstaltung der Klärwärter in Eschenbach

Integriert: Eschenbacher
Stadtverbands-Mitteilungen
(Terminkalender
auf Seite 5)

Die Stadt Eschenbach i.d.OPf. trauert um

Herrn Willi Trummer



Der Verstorbene war seit 1978 Mitglied des Stadtrates und bei seinen Kolleginnen und Kollegen durch sein ausgeglichenes und freundliches Wesen ein geschätzter und angesehener Gesprächs- und Diskussionspartner. Darüber hinaus hat er sich in vielfältiger Art und Weise für die Rußweiherstadt verdient gemacht. Besonders hervorzuheben ist sein ehrenamtlicher Einsatz, welcher der Heimat- und Kulturpflege, dem kirchlichen Leben und einem blühenden Eschenbach galt.

Für seine Verdienste wurde ihm der Umweltpreis des Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab, die Bürgermedaille der Stadt Eschenbach sowie die Kommunale Dankurkunde und die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze verliehen.

Sein Einsatz zum Wohl unserer Heimatstadt wird den Mitbürgern sicherlich in guter Erinnerung bleiben.

Die Stadt Eschenbach wird Herrn Willi Trummer stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Eschenbach i.d.OPf., im Mai 2017

Für Stadt und Stadtrat

Peter Lehr, Erster Bürgermeister

Staatsministerin Emilia Müller zu Gast im Eschenbacher Rathaus

Bericht von Walther Hermann

„Es ist super was hier passiert.“ Mit dieser und ähnlichen Aussagen zeigte sich Staatsministerin Emilia Müller anlässlich ihres Besuchs am 8. Mai begeistert von der Arbeit der Seniorengemeinschaft „Generationen Hand in Hand“ (GeHiH).

Einen „großen Bahnhof“ bereiteten gestern Stadt und GeHiH der bayerischen Sozialministerin. Die Zusage zu ihrem Kommen hatte sie Vorsitzendem Karl Lorenz und Geschäftsführerin und Koordinatorin Elisabeth Gottsche bereits im vergangenen Jahr bei einem Zusammentreffen auf der ConSozial in Nürnberg gegeben. Ihren Empfang im Sitzungssaal des Rathauses begleiteten Landrat Andreas Meier mit dem Leiter des Sachgebiets Kommunales und soziale Angelegenheiten Dr. Alfred Scheidler, die Landtagsabgeordneten Annette Karl, Tobias Reis und Dr. Karl Vetter, die Bürgermeister und die Seniorenbeauftragten der zehn beteiligten Gemeinden.

In seinen Willkommensworten sah Karl Lorenz in der Anwesenheit der drei Abgeordneten ein Zeichen der Wertschätzung. Mit einem besonderen Dankeschön begrüßte er vier Mitglieder der GeHiH, die im Verlauf des Empfangs zu Zustandekommen und Ablauf von Hilfeleistungen Stellung nahmen. Der Vorsitzende sprach von Freude, Stolz und Dankbarkeit, die ihn und Gottsche erfüllen, seit sie am vergangenen Freitag von Müller zum Auftakt der bayernweiten Aktionswoche „Zu Hause daheim“ in Regensburg „den 1. Preis für das Modell unserer Seniorengemeinschaft in Empfang nahmen“.

„Bei der ConSozial in Nürnberg habe ich noch nicht gewusst, dass Ihre GeHiH einmal einen Innovationspreis erhalten wird“, räumte die Ministerin ein. Auch sie erkannte in der Anwesenheit von drei Abgeordneten ein „Signal der Wertschätzung der Arbeit für eine immer älter werdende Gesellschaft“. Sie griff Fragen auf, die sich vor der Gründung von GeHiH in Zeiten der Veränderung von Demografie und Familienstrukturen auch deren Initiatoren gestellt hatten: „Wie gestalte ich mein Alter?“ Unter diesem Aspekt bescheinigte sie der Seniorengemeinschaft eine „Erfolgsgeschichte“ und wertete den Innovationspreis als „schöne Anerkennung“. Müller zeigte sich begeistert von deren Arbeit, nannte die Beteiligung von zehn Gemeinden „super“ und sprach gar von einer „tollen Geschichte für den Landkreis“. Sie gratulierte zu den Aktivitäten und Angeboten von GeHiH, durch die ältere Menschen einen Ansprechpartner erhalten.

Die Ministerin griff den Gründungsgedanken der Raiffeisenorganisation auf, nach dem sich viele Kleine für ein großes Ganzes einbringen und bekräftigte die gewährte Anschubfinanzierung. Mit Freude nahmen die GeHiH-Verantwortlichen ihre Botschaft zu einer „offenen“ Förderperiode auf. Müller kündigte dazu gar einen „Spagat“ an. Spontaner Applaus brandete auf, als sie noch versicherte: „An uns soll es nicht scheitern, wenn sich Probleme ergeben sollten.“ Müller rief die Seniorengemeinschaft und die beteiligten Gemeinden auf, zusammenzuhalten, sich neue Modelle zu überlegen und Nachbarschaftshilfen zu entwickeln. An Karl



Staatsministerin Emilia Müller (Mitte) mit v. l.: Landrat Andreas Meier, MdL Tobias Reiß, MdL Annette Karl und MdL Dr. Karl Vetter

Lorenz gerichtet resümierte sie: „Sie machen es gut!“ Nach der Gratulation an die GeHiH-Mannschaft wurde sie nochmals deutlich und versicherte ihre Unterstützung „mental und auch finanziell“.

Nach einem Dank für die finanzielle Zusage griff Andreas Meier die Anregung der Ministerin auf eine Ausweitung der Seniorenarbeit auf den gesamten Landkreis auf und versicherte: „In Sachen Seniorenbetreuung arbeiten wir an vielen Baustellen, auch was barrierefreies Wohnen betrifft.“ Zur Anregung Müllers erklärte der Landrat: „Es gilt, diese Vision weiter zu verfolgen.“ „Wir hoffen eine gute Saat gelegt zu haben“, erwiderte daraufhin Karl Lorenz.

Seine Gratulation zum Innovationspreis verband Bürgermeister Peter Lehr mit Hinweisen auf die Zusammenarbeit mit der GeHiH und Startphasen für neue Projekte wie Leader-Programm, Musikschule und Integrierte Ländliche Entwicklung ILE. Er sah darin auch ein gemeinsames Bemühen der Bürgermeister des westlichen Landkreises, sich den Problemen der Zeit zu stellen und zu versuchen diese gemeinsam zu bewältigen.

Auf den Ministerbesuch abgestimmt war die Präsentation Gottsches zur Entstehungsgeschichte von GeHiH, zu den monatlich 25 bis 30 organisierten Unterstützungen, zum Anstieg der Mitglieder von 59 auf 219, zum Leistungspektrum und zur finanziellen Organisation. Sie beschrieb die Modalitäten der Vermittlung, bei der sie großen Wert auf persönlichen Kontakt lege. Ergänzend



Mitglieder der GeHiH, v. l.: Karin Lindner, Ingrid Vogel, Rosi Felbinger, Christian Schmid

dazu verwies Lorenz auf die Bedeutung des stets gleichen Ansprechpartners.

Mit Interesse verfolgte Emilia Müller die Kurzvorstellung von vier Mitgliedern. Während Ingrid Vogel und Christian Schmid von einer begeisternden Idee und vom Spaß am Ehrenamt sprachen, zeigten sich Rosi Felbinger und Karin Lindner dankbar für diese „tolle Einrichtung“, die stets angerufen werden kann und man „sehr alt aussehen würde, wenn es sie nicht gäbe“.

Im Rahmen einer Aussprache ermutigte Dr. Christine Schwendener, Müllers Referatsleiterin für Seniorenpolitik und -arbeit, die anwesenden Bürgermeister zur Teilnahme an der Anschubfinanzierung am Förderprojekt „Marktplatz der Generationen“. Es ist für Gemeinden bis 3.000 Einwohner konzipiert und soll der Verbesserung der Lebenssituation vor Ort dienen.

Zur Erinnerung an ihren Informationsbesuch in Eschenbach überreichte Lorenz der Ministerin die örtliche Kaffeetasse mit den Wahrzeichen der Stadt.

Ihr Eintrag ins Goldene Buch der Stadt enthält die Widmung: „Beim Besuch in Eschenbach konnte ich die positive Stimmung der Seniorengemeinschaft „Hand in Hand“ erleben – ich war begeistert! Weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung, viel Glück und Gottes Segen. Ihre Emilia Müller.“



Eintrag ins Goldene Buch der Stadt durch Staatsministerin Emilia Müller

Innovationspreis an GeHiH e.V. in Regensburg verliehen

Die Seniorengemeinschaft Generationen Hand in Hand (GeHiH e.V.) des westlichen Landkreises Neustadt an der Waldnaab erhielt den ersten Preis im Regierungsbezirk Oberpfalz. Dies war die Anerkennung für die Aktivitäten des Vereins, der sich für ein möglichst langes, selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden einsetzt.

Vor über 300 Gästen eröffnete Staatsministerin Emilia Müller Anfang Mai zusammen mit Schirmherrin Simone Rethel-Heesters, bei einem Staatsempfang im Neuhaussaal des Theaters, die Aktionswoche „Zu Hause daheim“.

Bei dieser Veranstaltung wurde zum ersten Mal der Innovationspreis für die oben genannten Aktivitäten

verliehen. Auf Vorschlag von Pressaths Bürgermeister Werner Walberer und dessen Seniorenbeauftragten Albert Butscher beteiligte sich der Verein bei dem Bewerbungsverfahren, dass am 31. Dezember 2016 endete.

Erst Anfang April erhielt Vorsitzender Karl Lorenz ein Schreiben der Regierung der Oberpfalz, dass die Gemeinschaft zu den Siegern zählt, ohne über die Platzierung informiert zu werden.

Daher war die Freude sehr groß, als Eschenbach als Sieger auf die Bühne gebeten wurde. Das damit verbundene Preisgeld von 3.000 Euro kommt dem Verein für die weitere Aufbauarbeit sehr gelegen.



V. l.: Regierungsvizepräsident Walter Jonas, Koordinatorin GeHiH e.V. Elisabeth Gottsche, Vorsitzender GeHiH e.V. Karl Lorenz, Staatsministerin Emilia Müller.

Einweihung des neuen Feuerwehreinsatzfahrzeuges LF 20

Bericht von Walther Hermann

Eine Feuerprobe besonderer Art bestand die Freiwillige Feuerwehr. Unter den Augen von sechs Gastwehren aus Tremmersdorf, Speinshart, Grafenwöhr, Auerbach, Mantel und Neustadt a. d. Waldnaab, kirchlicher und weltlicher Prominenz feierte sie am 8. April 2017 mit einem grandiosen Zeremoniell Segnung und Übergabe eines neuen Tanklöschfahrzeuges.

Die Feuerwehr Eschenbach ist nicht nur Spitze was Einsatzbereitschaft und Nachwuchsarbeit betrifft. Das Geschehen zur Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges LF 20 lässt erahnen, was die Jünger des Schutzpatrons Sankt Florian im kommenden Jahr anlässlich der 150-Jahr-Feier aufbieten werden. So richtig krachen ließen sie es bereits zur dreitägigen 125-Jahr-Feier im Juni 1993 mit Edith Prock, Klaus Brenner & Angela, den Les Dorias und den Les Cattarius, Herbert Tusch und den Störzelbacher Musikanten, der bayerischen Spitzenband Radspitz-Express, der Stadtkapelle, dem Spielmanszug



Das neue Einsatzfahrzeug LF 20 „Patricia“



V. li.: Siegfried Janner (Kommandant FFW Mantel), Michael Spranger (Kommandant FFW Neustadt an der Waldnaab) und Richard Kammerer (2. Vorsitzender FFW Mantel und 3. Bürgermeister) übergaben Erinnerungspräsentate an Udo Drechsler, Christian Götz und Thomas Schreml, Repräsentanten der FFW Eschenbach. Mit im Bild stellv. Landrat Albert Nickl. Die Gemeinden Eschenbach, Mantel und Neustadt hatten in einer europaweiten Bündelausschreibung die Lieferung ihrer drei LF 20 initiiert. Zum Eschenbacher Segnungsfest waren die Wehren aus Mantel und Neustadt mit ihren neuen Einsatzfahrzeugen am Feuerwehrplatz aufgefahren.

Pressath und den Blaskapellen Kirchenthumbach und Dießfurt.

Anlass der jüngsten Festlichkeit war die Ankunft des Ersatzfahrzeuges für das im Jahr 1988 erhaltene LF 16. Alterserscheinungen und die nicht mehr den heutigen Ansprüchen entsprechende Ausstattung und Technik hatten den Stadtrat veranlasst, die Lieferung eines Neufahrzeuges über die Firma Kubus auszuschreiben. Ausgestattet wurde das 16 Tonnen schwere Josef Lentner-Feuerschutzallradfahrzeug durch die Firma Ludwig, das Fahrgestell wurde von Mercedes-Benz gefertigt.

Die wiederholte Verzögerung der Auslieferung führte zum Ausfall des Helferfestes und dann auch noch der Weihnachtsfeier des Feuerwehrvereins. Die Feiern sollten jeweils mit dem neuen Fahrzeug stattfinden. Der Vorabend zum kirchlich orientierten Palmsonntag erfuhr eine sehr profane Variante: An Stelle einer Eselin hielt ein rot glänzendes Prachtgefährt Einzug in die Rußweiherstadt. Die Stadtkapelle begleitete die jubelnde große Feuerwehrfamilie. Zu ihr hatten sich gesellt stellvertretender Landrat Albert Nickl, Bürgermeister Peter Lehr mit seinen Stadträten, Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies mit Ehrenbürger Vinzenz Dachauer, die Führungskräfte der Landkreisfeuerwehr und die Vertreter der Lieferfirmen. Sie alle hieß Vorsitzender Thomas Schreml nach einem Sektempfang im Foyer in der dem Anlass gemäß festlich geschmückten Fahrzeughalle willkommen.

In der Halle stand nur noch das alte LF 16. „Dieses Fahrzeug hat uns drei Jahrzehnte begleitet und uns sicher



Pfarrer Jeschner und Sabine Krumm bei der Segnung des neuen LF 20

von Einsätzen zurückgebracht“, verkündete Kommandant Udo Drechsler. Nun gelte es Abschied zu nehmen. Mit dem Einsetzen der Melodie „Time to say good bye“ setzte sich das LF 16 in Bewegung und verließ langsam, geradezu zögerlich, die Halle. Drechsler nahm Grundstellung ein und salutierte. Ebenso feierlich rollte das mit Rosen geschmückte LF 20, begleitet von kräftigem Applaus der Festgemeinde, in die Halle und nahm dem ihm zugedachten Platz ein. Die Stadtkapelle begleitete würdevoll diesen zweiten Teil des „Tauschzeremoniells“.

Zur Segnung des Einsatzfahrzeuges erinnerte sich Pfarrer Thomas Jeschner an einen kürzlichen Sonntagsgottesdienst, während dem Alarmmelder der Feuerwehr hörbar wurden. Er fand es „spitze“, dass sofort drei Aktive der Feuerwehr aus der Kirche stürmten, sah darin eine besondere Art des Glaubensbekenntnisses und folgerte: „Gottesdienst und Notfalleinsatz passen zusammen.“ Die begleitenden Worte und Fürbitten vor dem Segnungsakt sprach Sabine Krumm für die verhinderte Pfarrerin Anne Utz.

Zur Sekttaufe wandte sich Schreml an die Fahrzeugbraut und mit einer kurzen Laudatio an deren Familie: „Liebe Patricia, du bist seit langer Zeit bei uns in der Feuerwehr aktiv. Wie sollte es auch anders sein? Der Name Burkhardt, eine fünfköpfige Familie, stets alle für die Feuerwehr im Einsatz, das sind 500 Prozent Feuerwehr.“ Der Vorsitzende betrachtete es als „ganz besondere Ehre“, dass das neue LF 20 den Namen „Patricia“ tragen wird.

Die symbolische Schlüsselübergabe vollzog Heinrich Hallhuber, Vertriebsleiter der Ausstatterfirma Lentner. Er gratulierte zu dem neuen Fahrzeug, dankte für den Auftrag und wünschte eine stete Begleitung durch Sankt Florian. Der Schlüssel blieb als Erinnerungsdokument

nicht beim Stadtoberhaupt. Peter Lehr gab ihn weiter an den Kommandanten und dieser an Klaus Suttner. „Dies ist mein viertes Auto, hoffentlich nicht das letzte“, tönnte der Fahrzeugwart vielsagend. Zur Erinnerung an eine Festlichkeit, die er nach eigenem Bekunden noch nie in dieser Form erlebt hat, erhielt Hallbauer ein Metallwappen der gastgebenden Feuerwehr.

In den sich anschließenden Grußworten sprach Bürgermeister Peter Lehr von einem Wunschfahrzeug, „das technisch auf dem neusten Stand die Einsatzbereitschaft der Floriansjünger in den nächsten Jahrzehnten sicherstellen wird“. Als bedeutenden finanziellen Vorteil wertete er die Kooperation mit Neustadt/WN und Mantel. Die dadurch mög-

liche gleichzeitige Lieferung von drei Fahrzeugen habe für die drei Gemeinden jeweils Kosteneinsparungen von 50.000 Euro und zusätzlich noch um 10.000 Euro erhöhte staatliche Fördermittel erbracht.

Stellvertretender Landrat Albert Nickl lüftete In seinen Grußworten das Geheimnis der Finanzierung: „Von den 370.000 Euro Gesamtkosten übernimmt der Freistaat 115.000 Euro und der Landkreis 31.000 Euro.“ Deutliche Worte fand Kreisbrandrat Richard Meier, der zum derzeit modernsten Fahrzeug gratulierte: „Nicht die Feuerwehr braucht solche Fahrzeuge, sondern die Bevölkerung!“

Allen, die auf vielseitige Weise „zu dieser würdigen Fahrzeugsegnung beigetragen haben“, dankte Thomas Schreml zum Ende des offiziellen Teils. Für ihn war



Schlüsselübergabe durch Heinrich Hallhuber, Vertriebsleiter Fa. Lentner, an Bürgermeister Peter Lehr und Fahrzeugbraut Patricia Burkhardt



Vorsitzender Thomas Schreml (rechts) dankt Cheforganisator Korbinian Dunzer für dessen Leistungen.

auch offensichtlich, „dass hier nicht nur Helfer, sondern Perfektionisten Hand angelegt haben, allen voran unser unermüdlicher 2. Vorsitzender Korbinian Dunzer“. Einige gute Tropfen sollten ein kleines Dankeschön dafür sein. Der Wunsch Schremls nach noch einigen frohen und gemütlichen Stunden bei gutem Appetit zu

Fleisch- und Fischgerichten ging in Erfüllung. Zwei „sprühende“ Spanferkel schufen Traumschiffatmosphäre und die auswärtigen Wehren wollten partout nicht vor ihren Eschenbacher Kameraden aufbrechen.

Realität wurde somit ein Beitrag aus dem Grußwort Peter Lehrs: „Gott fragte die Steine: ‚Wollt ihr Feuerwehrmänner werden?‘ Darauf antworteten die Steine: ‚Nein, dafür sind wir nicht hart genug.‘“



„Traumschiff“-Spanferkel (bereits geliefert)

Patricia Burkhardt Namenspatronin des neuen LF 20

Aktive Feuerwehrfrau tauft das neue Einsatzfahrzeug

Bericht von Walther Hermann



Patricia Burkhardt tauft das neue Einsatzfahrzeug LF 20

Nach der kirchlichen Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges der Feuerwehr oblag der Fahrzeugbraut Patricia Burkhardt eine besondere Aufgabe. Als Patin durfte sie die Taufe vornehmen. Bevor sie das neue LF 20 mit einer Sekttaufe seiner Bestimmung übergab, wandte sie sich an die große Feuerwehrfamilie:

„Herzlich willkommen heiße ich heute, die lieben Ehrengäste und Feuerwehrleute. Eine schöne Feier wollen wir haben, deshalb seid ihr heute eingeladen. Ein neues Auto musste man kaufen und ich darf es auf meinen Namen taufen. Der Name Patricia soll euch allzeit begleiten und

immer den rechten Weg einleiten. Neben Drehleiter und Mannschaftsbus ist das neue LF ein echtes Muss. Mit eurem Leitspruch ‚Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr‘, wünsche ich euch stets gesunde Wiederkehr. In der Eschenbacher Wehr ist Kameradschaft groß geschrieben, darum wollen wir feiern mit euch Lieben.“

Im Anschluss erfolgte durch die Fahrzeugbraut die Sekttaufe des Lentner-Fahrzeugs.



Der Zeremonie gaben die Fahnen der Feuerwehren (von rechts) Tremmersdorf, Auerbach, Speinshart, Grafenwöhr und Eschenbach einen würdigen Rahmen.

Erstklassigen Ausbildungsstand unter Beweis gestellt

Bericht von Jürgen Masching

Kein langes Wochenende hatten die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Eschenbach, denn 33 von ihnen stellten sich am Freitag, den 26. Mai den Herausforderungen einer Leistungsprüfung.

Die 33 angetretenen Floriansjünger wurden im Rahmen der Ablegung von Leistungsabzeichen der unterschiedlichen Stufen theoretisch und praktisch geprüft. Viele Ausbildungsstunden waren aber nötig, um genau auf dem Punkt fit zu sein. Das Kuppeln und Verlegen der Schläuche verlief ebenso gut, wie die Knoten und Stiche. So waren die Prüfer, Kreisbrandinspektor Wolfgang Schwarz, Kreisbrandmeister Jürgen Haider und Markus Wittmann sehr zufrieden mit der Leistung.



Ein Angriffstrupp hat erfolgreiche Arbeit geleistet

Eine immerwährende Aus- und Weiterbildung sei wichtig, so die Prüfer, um im Ernstfall gut gerüstet zu sein. Kommandant Udo Drechsler und sein Stellvertreter Christian Götz freuten sich sehr, dass die Übungsstunden nun auch Früchte getragen hatten. Auch Bürgermeister Peter Lehr überzeugte sich am Prüfungstag vor Ort, dass die Eschenbacher Feuerwehrler über einen hervorragenden Ausbildungsstand verfügen und alle Prüfungen mit Bravour meisterten.

Im Anschluss lud Lehr alle Prüflinge und das Organisationspersonal zu einem gemeinsamen Abschlussessen ins Sportheim des SC Eschenbach ein, wo die Frauen und Männer der Eschenbacher Wehr voller Stolz



Ankoppeln eines Saugschlauches unter den Augen der Prüfer

ihre Abzeichen aus den Händen von Wolfgang Schwarz, Peter Lehr und den Feuerwehrführungskäften entgegennahmen. Im Einzelnen wurden Leistungsabzeichen verliehen, die in der Wertigkeit und dem Schwierigkeitsgrad differenziert angelegt waren; so stellt die Stufe 1 die erste Prüfung in der Hierarchie und die Stufe 5 die anspruchsvollste und auch laufzeitabhängige Prüfung dar.

Die Prüflinge (Stufe): Thomas Beer (5), Rudolf Benesch (5), Patrick Dobmann (5), Fabian Gradl (4), Sebastian Wohlrab (4), Daniel Danzer (4), Corinna Danzer (3), Helmut Schuster (3), Sebastian Burkhardt (3), Florian Burkhardt (2), Stefan Hermann (2), Vera Geigenmüller (2), Magdalena Gradl (2), Johannes Danzer (2), Lucas Rauch (2) Andreas Hermann (2), Korbinian Dunzer (2), Patricia Burkhardt (1), Gabriela Molz (1), Manuel Pemp (1), Alexander Gradl (1), Fabian Ficker (1), Daniel Gehringer (1), Lina Buchfelder (1), Jacqueline Wolfrum (1), Kevin Hafner (1), Jonas Friedrichs (1), Henrik Harrer (1), Philipp Dobmeier (1), Nadine Miodecki (1), Maximilian Lindner (1), Maximilian Gradl (1) sowie Marco Czerwinski (1).

In lockerer Runde ließen die Ausgezeichneten dann den Tag bei Essen und Getränken noch einmal Revue passieren.



Strahlende Gesichter der Prüflinge nach dem erfolgreichen Ablegen der Leistungsabzeichen mit den Prüfern Wolfgang Schwarz (re.), Jürgen Haider (2. v. l.) und Markus Wittmann (li.)

Stadtbibliothek Eschenbach

Färbergasse 3
09645/601345
info@bibliothek-eschenbach.de



Öffnungszeiten:

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr
Freitag 14.00 – 17.00 Uhr

!!! 16. – 30. Juni 2017 GESCHLOSSEN !!!

Sommerferienprogramm

- 24.07 – 15.09.** Sommerferien-Leseclub für Schüler der 4.-9. Klassen
- 24.07., 18.00 Uhr** Große **Eröffnungsparty** Sommerferien-Leseclub
- 28.07., 18.00 Uhr** **Antolin-Party** - für alle Schüler, die im Schuljahr 2016/17 bei uns am interaktiven Leseförderprogramm Antolin teilgenommen haben
- 06.09., 15.00 Uhr** Der kleine Drache Kokosnuss kommt in die Schule - Vorlese- und Bastelstunde **für ABC-Schützen**.
- Max. 12 Teilnehmer, mit Anmeldung.
- 15.09., 18.00 Uhr** **Abschluss** Sommerferien-Leseclub mit **Verlosung** → Nur wer anwesend ist, kann gewinnen!

Lesen was geht

Der Sommerferien-Leseclub in Bayern

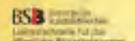
24. Juli – 15. September 2017

Mitmachen und gewinnen!



www.sommerferien-leseclub.de

Für Jugendliche ab der 4. Klasse



Der Eschenbacher Bauernmarkt ein Fest für alle Sinne

Bericht von Robert Dotzauer

Leben und leben lassen hieß es beim Eschenbacher Bauernmarkt. Landwirte, Aussteller und Besuchermassen demonstrierten ein zukunftsfähiges Bündnis, das in der Formel aufgehen kann: „Regional genießen, um Lebensqualität zu sichern“.

Pünktlich um 17 Uhr, mit dem innigen Singen der Bayernhymne, intoniert von der Jugendblaskapelle der Musikschule, fiel die ganze Anspannung von den Organisatoren. Begleitet von einem tiefen Schnauerer bemerkte Josef Fütterer, Kreisobmann des Bayerischen Bauernverbandes (BBV): „Geschafft“. Mit dem Kreisvorsitzenden des BBV strahlten die hübsche Kreisbäuerin Josefine Kick und 2. Bürgermeister Karl Lorenz um die Wette. Ein Schnapserl zum Schluss der Mega-Veranstaltung genehmigte sich Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies. Die Auswahl an Hochprozentigem war ja groß genug. Sie alle zogen mit dem Landrat das Resümee: „Das war große Klasse“. Schon am Vormittag hatte Andreas Meier dem 5. Eschenbacher Bauernmarkt ein Festspektakel prophezeit: „Das wird Begeisterung pur für einen schönen Landkreis, in dem sich die Bevölkerung auf Lebensqualität rückbesinnt“.

Regional denken in Verbindung mit hoher Qualität gehörte zu den Botschaften dieses heißen Maientages. Dieses Credo in den Ansprachen der Ehrengäste konnten die Besuchermassen auf der Eschenbacher Festmeile leicht nachvollziehen. Besonders die Genussstände auf dem Karlsplatz luden zur Tuchföhlung mit den Spitzenerzeugnissen der Landwirtschaft ein, während Bauern, Handwerker und Firmen auf dem Marienplatz den neuesten Stand der Technik im Bereich des landwirtschaftlichen Maschinenparks demonstrierten. Zu den riesigen „Geschossen“ der Feldherren gesellte sich eine Ausstellung mit einer Vielzahl praktischer Gartengerätschaften. Die wahre Freude für Hobbygärtner.

Der 5. Bauernmarkt in Eschenbach zeigte ein artenreiches Land. Davon konnten sich die weit über 5.000 Besucher, so die vorsichtige Schätzung der Organisatoren, überzeugen. Regional genießen hieß die Devise beim Flanieren zwischen den über 70 Ständen, wobei zum Genuss auch die Information gehörte, zum Beispiel bei der Tombola der Kinderkrebshilfe Nordoberpfalz, dem Regionalmarketing des Landkreises, am Glücksrad des Landservices, der Tierschau von Roland Völkl mit dem vielsagenden Hinweis „Gras kann ich fressen, Teer kann ich vergessen“ oder beim Blick auf die vielen technischen Raffinessen, die es zu bestaunen gab.

Mit der Landwirtschaft auf Tuchföhlung gingen die Besucher bei sengender Sonne an allen Ecken und Enden. Dort die Schustermühle, eine Obstbrennerei oder ein Bienenstand mit Schaukasten, wenige Schritte weiter eine Gärtnerei auf dem Karlsplatz, Naturseife und Naturfloristik, elegante und farbenfrohe Accessoires der Kunsthandwerkerschaft, Stricken, Häkeln oder



Klöppeln, Kräuter und Gewürze, Marmeladen oder Liköre, Interessantes und Kulinarisches gab es zuhauf. Zuschauerknäuel bildeten sich beim Kleintierstand des Kleintierzuchtvereins. Besonders das Schlüpfen von Küken im Brutapparat war vor allem für den Nachwuchs eine Sensation.

Eschenbach machte auch Appetit. Der Obst- und Gartenbauverein erinnerte mit Holunder- und Apfelkücheln an gute alte Schmankerln. Den Stand belohnte dafür gar königlicher Besuch. Nicht nur die Holunderkönigin Teresa I. fand die Schmankerln aus der Fettpfanne einfach köstlich. Ein reiches Speisen- und Getränkeangebot machte den Stadtberg zur Genussmeile. Schweinshaxen und Pizzas beim Männerverein, diverse Grillspezialitäten der Metzgerei Hubmann, Fisch, Käse und Milchshakes, Zoigl beim Heimatverein, frisches Festbier bei der Feuerwehr und selbstverständlich ein riesiges Torten- und Kuchenangebot am Kaffeestand der Landfrauen: der Bauernmarkt wurde auch zum Genussmarkt.

Wenn es der Verbraucher mit den Bauern kann, dann entsteht zudem soziale Nähe. Die war vor einer einzigartigen Kulisse unter dem schattigen Stadtgrün der guten Stube und den vielen Zeltdächern ganz gewiss. Der Karlsplatz verwandelte sich zum urgemütlichen Biergarten. Bayernland – schönes Land, hieß es immer wieder bei so viel Gemütlichkeit, für die auch lustige Musikanten und Sänger sorgten. Ob das Bläserkorps der Jäger, die Stadtkapelle, die Jugendblaskapelle, Sepp Kämpf, eine begeisterte Kinderschar des Kindergartens oder die Sassenreuther Schuhplattler, das musikalische Rahmenprogramm förderte einen Markt der Sinne un- gemein. So kamen schließlich auch die Organisatoren zur realistischen Einschätzung: „Der Bauernmarkt war wieder ein Erlebnis und hinterlässt Zukunftsspuren“. Die wollen Bauernverband, Stadt und Stadtverband weiter beschreiten.





Stadt lädt erfolgreiche Sportler zur Sportlerehrung ins Malzhaus

Bericht von Walther Hermann

21 Einzelsportler und eine Mannschaft hatte die Stadt zu einem Festakt geladen, bei dem Bürgermeister Peter Lehr Eschenbach als Sportstadt mit überaus erfolgreichen Sportlern bezeichnete, „die nicht nur Erfolge in unsere Stadt bringen, sondern Gemeinschaft und Teamgeist vorleben und damit zu Vorbildern werden“.

Für eine Stunde gehörte das Malzhaus der Eschenbacher Sportelite. Leistungsbereite und erfolgreiche Sportler aus vier Sparten des Sportclubs erfuhren eine offizielle Würdigung. In seiner Laudatio sah Lehr im sportlichen Erfolg „die Summe aus Talent, unermüdlichem Training, unbeugsamem Willen zum Sieg, Teamgeist und dem berühmten Quäntchen Glück“. Er bescheinigte den Sportlern, dass sie mit ihren Erfolgen all dies in sich vereinigt und in vielen Stunden Freude und Energie in den Sport investiert haben. Mit ihren Leistungen hätten sie zum guten Ruf der Sportstadt Eschenbach beigetragen.

Der Bürgermeister nahm den Festabend zum Anlass, weltweite sportliche Leistungen Revue passieren zu lassen, die parallel zu den Erfolgen der SCEler in die Sportgeschichte eingingen. Er beschrieb das Märchen der deutschen Handballer im Endspiel um die Weltmeisterschaft in Krakau, die Olympiaerfolge von Superstars wie Schwimmer Michael Phelps, Sprinter Usain Bolt und Turner Fabian Hambüchen und die Erfolge von Angelique Kerber in Melbourne und die des FC Bayern München.

Nach diesen „sportlichen Glanzlichtern der Weltbühne“ sah Lehr in Titeln und Platzierungen der Eschenbacher Sportler eine Gesamtbilanz, „mit der sich unser Eschenbach sehen lassen kann“. Er machte es spannend, als er im Vorgriff nur ganz allgemein auf Erfolge auf Bezirks-, Landes- und nationaler Ebene verwies. Er bescheinigte den Geladenen, dass sie ein „beeindruckendes Sportjahr in Eschenbach mitgestaltet haben“ und erkannte einen starken Rückhalt, den sie von verschiedenen Seiten erfahren haben. Anerkennung sprach Lehr daher auch all den Betreuern und Familien aus, „die unsere Sportler unterstützen und anspornen“. „Hinter jeder sportlichen Spitzenleistung steht eine Gemeinschaft, die Anteil daran hat“, zeigte er sich überzeugt. Nicht vergessen wollte er Sponsoren, die örtliche Sparkasse und Raiffeisenbank und den SCE-Förderverein, durch deren großzügige finan-

zielle Unterstützung manche Erfolge erst möglich werden. „Bleiben Sie sympathische Botschafter für unsere Stadt!“ rief der Bürgermeister den Sportlern zu und zitierte aus den Erkenntnissen von Medizinern und Psychologen: „Sport setzt Stoffe in unserem Körper frei, die wir als Glückshormone bezeichnen können. Wer Sport treibt, ist fröhlicher, optimistischer als andere.“

Die ersten Optimisten, die er mit Pokalen ehrte, waren drei Breitensportler. Zu Tanja Lohner erinnerte er an die 8. Oberpfälzer Winterlauf-Challenge zwischen 24. Januar und 20. März 2016 um den Steinberger und den Murner See. Die Teilnahme an den Laufstrecken über 10, 15 und 21 Kilometer wurde neben den Einzelwertungen als Weltmeisterschaft gewertet. Von den fünf Teilnehmern aus Eschenbach meisterte nur Lohner diese Voraussetzung und belegte in ihrer Altersklasse den 2. Platz. Ein halbes Jahr hatte sich Matthias Schwemmer auf die Challenge Roth, den weltweit größten Triathlon über 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,2 Kilometer Laufen vorbereitet. „Sehr zufrieden war der SCEler nach insgesamt 12:25 Stunden in die Zielarena Roth eingelaufen“, wusste Lehr. Ebenfalls ein halbes Jahr harte Vorbereitung schufen für Sebastian Stock die Basis für die Herausforderung „Regensburg-Challenge“, seine erste Teilnahme an einem Langdistanz-Triathlon mit 3,8 Kilometer Schwimmen im Guggenberger See, einer 180 Kilometer langen Radstrecke durch en Bayerischen Wald und einer 42,2 Kilometer langen Laufstrecke zwischen Wallhalla und Domplatz. Stock meisterte die Ironman-Distanz in 13:56 Stunden.

Die jüngste Garde der erfolgreichen Sportler stellte die Sparte Judo. An allen Turnieren, die im Bezirk angeboten wurden, beteiligte sich Jaqueline Harrer (U 12). Sie belegte dreimal den ersten und je einmal den zweiten



Von links: Karl Lorenz, Abteilungsleiter Breitensport mit Tanja Lohner, Matthias Schwemmer und Sebastian Stock. Die erfolgreichen Judokas (von rechts): Susanne Schubert, Sebastian Götz, Moritz Wiesend, Louis Höchtl und Jaqueline Harrer mit Abteilungsleiterin Sandra Querfurth.

und den dritten Platz und errang zusätzlich den Titel „Oberpfalzmeisterin“. Bei vier Bezirksturnieren stand Luis Höchtl (U 12) auf der Matte und erkämpfte sich je zwei erste und zweite Plätze. Die Oberpfalzmeisterschaft U 12 sicherte sich Moritz Wiesend. Auf dem 3. Platz folgte Sebastian Götz. In der Altersklasse U 18 beteiligte sich Susanne Schubert an allen Judo-Maßnahmen der Oberpfalz. Zu ihrer „Jahresernte“ gehörten die Vizemeisterschaften im Bezirk und für Nordbayern, der 3. Platz bei der bayerischen und der 9. Platz bei der süd-deutschen Meisterschaft.



Kegeln (von links): Trainerin Carola Böllath, Melanie Liers, Tamara Böllath, Verena Liers und 1. Herrenmannschaft mit Alfons Pressler, Helmut Böllath und Florian Reindl, umgeben von den drei Bürgermeistern Peter Lehr, Karl Lorenz und Klaus Lehl, Ehrenbürger Vinzenz Dachauer, Stadtverbandsvorsitzendem Dieter Kies und den SCE-Vorständen Matthias Haberberger und Werner Gradl.

Die Sparte Kegeln dominierte bei den Kreismeisterschaften der U 23-Juniorinnen mit Melanie Liers (1.624 Holz), Tamara Böllath (1.550) und Verena Liers (1.531). Dazu der Kommentar des Bürgermeisters: „Die ersten drei Plätze gingen an den SCE, das gab es noch nie.“ Den Erfolg der Sparte ergänzte Richard Theobald, der bei der Kreismeisterschaft der Senioren mit 1 666 Holz ebenfalls den 1. Platz belegte. Theobald trug auch zum Erfolg der 1. Herrenmannschaft der Kegler bei. Mit Mario Kendzia, Alfons Pressler, Richard Suttner, Helmut Böllath, Florian Reichl und Dieter Hannemann erreichte er mit der Meisterschaft den Aufstieg in die Bezirksliga A Nord.

Keine Sportlerehrung ohne Teilnahme der Sparte Leichtathletik, die Oberpfalzmeisterschaften geradezu abonniert hat. Paul Pöllmann (U 16) holte sich im Speerwurf mit der Bestleistung von 55,99 Meter neben der Oberpfalzmeisterschaft den 3. Platz bei den bayerischen und den 5. Platz bei den deutschen Meisterschaften. Einen weiteren Oberpfalzmeister im Speerwurf (39,89 Meter) stellt der SCE mit Tim Reindl (U 14). Begünstigt durch die Gene seines Vaters (der junge Herbert stellte 1981 einen Oberpfalzrekord im Fünfkampf auf) gelang ihm mit 10,74 Sekunden auch noch der 3. Platz über 75 Meter.



Leichtathleten (von links): Trainer Fabian Riedl, Paul Pöllmann, Tim Reindl, Veronika Wolf, Julia Spillner, Samira Lohner, Marieka Meier, Anne Wolf, Saskia Distler und Abteilungsleiterin Hannelore Ott.

Weitere Oberpfalztitel und persönliche Bestleistungen gelangen Veronika Wolf (U 18) im Dreisprung (10,82 Meter und 3. Platz bei der „Bayerischen“), Julia Spillner (U 20) im Diskuswurf (30,01 Meter), Samira Lohner (U 18) im Hochsprung (1,55 Meter) und Marieka Meier (U 14) über 800 Meter (2:51,20 Minuten). Die Vizemeisterschaft auf Bezirksebene errangen Anne Wolf (U 20) im Weitsprung (4,99 Meter) und Saskia Distler (U 18) im Diskuswurf (26,71 Meter). In der Oberpfalz-Bestenliste 2016 belegte Hanna Meiler (U 18) in der Disziplin Diskus mit 23,82 Meter den 4. Platz.

Ehrenbürger Vinzenz Dachauer gratulierte zu Leistungen und Erfolg und wünschte noch viel Freude und unfallfreie Zeit beim geliebten Sport. Ein besonderes Ereignis im sportlichen Kalender der Stadt sah Dieter Kies in diesem Abend. „Die beeindruckenden Erfolge waren nur möglich, wenn talentierte Sportler nach der Arbeit engagierter Trainer in den entscheidenden Momenten voll da waren und ihr Bestes gaben“, zeigte sich der Stadtverbandsvorsitzende überzeugt. Er bescheinigte den Athleten, dass sie sowohl mit ihrer sportlichen Leistung wie auch mit ihrer sportlichen Haltung überzeugt haben.

„In meiner vierjährigen Amtszeit als SCE-Vorsitzender sind diese städtischen Ehrungen stets ein besonderer Höhepunkt“, versicherte Matthias Haberberger. In den Ergebnissen der Sportler erkannte er einen von Erfolg gekrönten Einsatz der Aktiven und Trainer und dankte der Stadt für dieses Zeichen der Verbundenheit. Da der Sport Gesundheit und Sozialverhalten dient appellierte er an die Geehrten: „Bleibt so, wie wir euch kennengelernt haben!“

Obligatorischer Abschluss der Sportlerehrung bildete ein gemeinsames Essen, bei dem intensiv über die erzielten Erfolge und die schönen Erlebnisse gesprochen wurde.

Hervorragende Arbeit der Musikschule „Vierstädtedreieck“ zahlt sich aus David Daniel erreicht beim Klavierspiel den 2. Platz auf bayerischer Ebene

Bericht von Jürgen Masching

Unter dem Motto „Jugend musiziert“ fand vom 07. bis 11. April 2017 in Bad Kissingen die zweite Ebene des bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbes statt. Aus den insgesamt 22 Regionalwettbewerben rekrutierte die Jury seine jugendlichen Teilnehmer. Darunter befand sich auch ein Teilnehmer aus der Rußweiherstadt Eschenbach. David Daniel hatte Mitte Februar den regionalen Entscheid gewonnen. Mit 24 von 25 möglichen Punkten gewann er den 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb. Durch stetiges Üben, auch an den Wochenenden, mit seiner guten „aber auch strengen“ Lehrerin, so wie er meinte, konnte er auch dort die Jury überzeugen. Mit Stücken u. a. von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven oder Cesar Franck erreichte er 21 von möglichen 25 Punkten und belegte damit den zweiten Platz in seiner Altersklasse. Und dies von insgesamt 71 Teilnehmern.

Im Rathaus wurde er im Mai von Bürgermeister Peter Lehr empfangen. Er beglückwünschte den Schüler, der mit seiner Mutter Christina Reim und seinem Bruder Valentin gekommen war. Auch seine Lehrerin Marie Langgärtner und der Leiter der Musikschule, Joachim Steppert, waren zugegen und freuten sich sehr über die Auszeichnung. „Nur durch permanentes Üben kann man diese Leistungen schaffen“ so Steppert. Die Kommune in-



Von links: Bürgermeister Peter Lehr, Valentin Daniel, David Daniel, Dr. Christina Reim, Marie Langgärtner, Musikschulleiter Joachim Steppert

vestiert jedes Jahr einiges an Geldern für die Musikschule, „dies hat sich nun ausgezeichnet“ so der Bürgermeister. Er überreichte dem außerordentlich erfolgreichen Schüler David Daniel ein Präsent und bedankte sich für seine Leistungen, welche die Stadt Eschenbach auch auf Landesebene bekannt machen. Ein großes Dankeschön galt auch dem Leiter der Musikschule Joachim Steppert und der Lehrkraft Marie Langgärtner, deren Arbeit sich im Hinblick auf die Platzierung gelohnt habe, so der Bürgermeister.

Neue Krippenpädagogin

Kathrin Schäffler erwirbt Zusatzqualifikation für Arbeit in der Kinderkrippe

Bericht von Jürgen Masching

Seit dem 01.08.2013 gibt es für alle unter dreijährigen Kinder den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Daraus resultieren sowohl quantitative Herausforderungen durch den Ausbau entsprechend vieler Krippenplätze, als auch eine qualifizierte Ausbildung und altersgerechte Konzepte für die Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder zwischen 0 und 3 Jahren. Beide Faktoren sind in der Eschenbacher Kindertagesstätte vorbildlich sichergestellt, denn die Bildungseinrichtung wurde in den vergangenen 8 Jahren insgesamt dreimal um- und ausgebaut, um für die Eschenbacher Familien bestmögliche Betreuungsmöglichkeiten zu schaffen.

Neben diesen baulichen Veränderungen haben im Laufe der letzten Jahre nahezu alle pädagogischen Kräfte in den beiden Krippengruppen die Zusatzqualifikation „Krippenpädagogin“ erworben, um für die kleinsten Eschenbacher bestmögliche Entwicklungsmöglichkeiten sicherzustellen.

Kinderpflegerin Kathrin Schäffler stellte sich nun ebenfalls dieser Herausforderung und absolvierte die anspruchsvolle Weiterbildungsmaßnahme. „Leicht war sie nicht, aber es hat sehr viel Spaß gemacht“, meinte sie anlässlich der offiziellen Feierstunde im Eschenbacher Kindergarten. Die Weiterbildung war sehr praxisnah gestaltet. Es

wurden verschiedene Kinderkrippen besucht, um dort Umsetzungstipps für den erzieherischen Alltag zu erwerben. Zusätzlich musste auch das bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz erlernt werden und es wurden theoretische Grundlagen in pädagogische Konzepte umgesetzt. Wie schon bei allen anderen Kindergartenkräften auch, bedankten sich Bürgermeister Peter Lehr, Personalleiterin Heike Biersack und die Leiterin des Kindergartens, Elvira Brand, bei Kathrin Schäffler für ihr Engagement, die Fortbildung anzugehen und zu bewältigen. „Es freut uns, dass eine weitere pädagogische Kraft in der Kinderkrippe die Fortbildung Krippenpädagogik erworben hat“, so Lehr und überreichte der Absolventin das Zertifikat der Weiterbildungseinrichtung sowie einen Blumenstrauß.



Sachgebietsleiterin Personalwesen Heike Biersack, Krippenpädagogin Kathrin Schäffler, Bürgermeister Peter Lehr und Kindergartenleiterin Elvira Brand mit Kindern der Kinderkrippe

Roland Held in den Ruhestand verabschiedet

Bericht von Walther Hermann

Von 1992 bis 2011 war Roland Held für die Versorgung der Eschenbacher mit sauberem Trinkwasser verantwortlich. Nach längerer Krankheit verabschiedeten ihn Bürgermeister und Kollegen endgültig in den Ruhestand.

Im Sitzungssaal des Rathauses hatten sich die ehemaligen Kollegen und die Personalvertreter auf den Plätzen der Ratsherrn niedergelassen. Roland Held und Ehefrau Ingrid waren die Sitze der beiden Stellvertreter des Bürgermeisters vorbehalten. Peter Lehr zeigte sich überzeugt, dass der zweite Teil des eingangs seiner Grußworte zitierten Goethe-Zitats „Das Wasser ist ein freundliches Element, für den, der damit bekannt ist und

es zu behandeln weiß“ das erforderliche „Wissen, die Ausbildung und die Erfahrung des Mitarbeiters in der Kommunalen Wasserversorgung charakterisiert, den wir heute offiziell in den Ruhestand verabschieden“.

Der Bürgermeister skizzierte den Lebenslauf des Apfelbachers, der nach dem Besuch der Volksschule von 1975 bis 1978 eine Lehre zum Heizungs- und Lüftungsbauer absolvierte und bis zur Ableistung des Wehrdienstes bei der Firma Koppe noch ein Jahr Aufbauausbildung Wasser erhielt. Es folgten von 1981 bis 1990 Tätigkeiten als Wasserleitungs- und Heizungsbauer, Kundendiensttätigkeiten für Brenner und Steuerungen und zwei Schweißerprüfungen.



Roland Held (5. v. li.) und Ehefrau Ingrid (6. v. li.) im Kreise der Bürgermeister, der Kollegen von Südwasser, des Bauhofs, der Kläranlage und der Verwaltung

Nach zwei Jahren weiterer Berufserfahrung mit Gasleitungs- und Kältearbeiten bei der Firma Blobel in Weiden begann 1992 sein Engagement bei der Stadt Eschenbach. Lehr bescheinigte ihm ein stetes Fortbildungsinteresse und den Besuch von Weiterbildungsseminaren mit Inhalten wie Rechtsvorschriften, Bereitschafts- und Störungsdienst, Brunnen- und Hochbehälterbewirtschaftung, Verlegungsverfahren für Kunststoffrohre, Be- und Entlüftung von Rohrleitungen, Wasserhygiene und Rohrnetzberechnung. Zu den Maßnahmen, die in die Zeit Helds als Wasserwart fielen, zählte der Bürgermeister die Bauten des Tiefbrunnens IV, des Hochbehälters Hotzaberg und der neuen Anlage Netzaberg, die mit den Tiefbrunnen V und VI über eine eigenständige Wasserversorgung verfügt. Die täglichen Aufgaben beschrieb er mit der Prüfung der Vorgänge im Wasserwerk, mit der Entfernung von Eisen und Mangan in der Aufbereitung oder der Zugabe von Argolit zur Vermeidung von Folgeschäden an den Rohrleitungen. Bei überdurchschnittlich sinkenden Wasserständen im Hochbehälter sei Lecksuche, häufig nachts, angesagt gewesen. Lehr sprach auch von regelmäßigen Trinkwasserentnahmen, die wegen Hygienevorschriften stets von einem neutralen Labor untersucht werden mussten. „Stets konnte Roland Held vermelden, dass das Eschenbacher Trinkwasser keine Beanstandungen aufweist“, verkündete das Stadtoberhaupt.

Ab dem Jahr 2007, in dem die Stadt mit der Südwasser AG einen Kooperationsvertrag abschloss, sei Held in dem neuen Team ein gefragter Gesprächspartner gewesen, „wenn es darum ging, Leitungen, die nirgends verzeichnet waren, zu finden“. Die nunmehr anstehende offizielle Verabschiedung verband Lehr mit dem Wunsch auf „weitere Genesung und Rückkehr zu einem für dich befriedigenden Gesundheitszustand“.

Gleichzeitig kündigte er an: „Die Kollegen von Südwasser werden vorbeikommen, wenn es wieder einmal versteckte Leitungen zu suchen gibt.“ Seine Stellvertreter Karl Lorenz und Klaus Lehl übergaben Präsenten, die an die Zeit bei der Stadt erinnern.

„Du warst Tag und Nacht zur Stelle, von Dir kam nie ein Nein“, bescheinigte Bauhofleiter Norbert Braun dem verdienten Kollegen und zauberte einen besonderen Gehstock aus Wasserrohr hervor. Ihn zierten ein Ruhestandwunsch der Kollegen und Hinweise auf Tätigkeit beim Wasserwerk und Brieftaubenhobby.

„Das Wissen von Roland Held ist umfangreich und nirgends aufgeschrieben“, bescheinigte auch Südwasser-Mitarbeiter Robert Braun. Er kündigte an, sich bei ihm noch des Öfteren Rat zu holen. Held lud zu einem Imbiss und dankte seinen Kameraden für die stete Kollegialität und Norman Schulz, der seinen Arbeitsplatz übernommen hat.

Außerschulische Betreuung wird auf hohes Niveau angehoben

Ausbau der Räumlichkeiten für die Offene Ganztagschule 1. – 4. Klasse schreitet voran

Zum routinemäßigen Jour-Fix hatte sich der Stadtrat am 31.05.2017 getroffen, um sich über den Baufortschritt der in Eschenbach laufenden Baustellen zu informieren. Erste Station war die Markus-Gottwalt-Schule, wo seit März die Umbauarbeiten für die Räume unter der Turnhalle laufen.

Bürgermeister Peter Lehr sah in den Investitionen 2017 der Stadt Eschenbach, die in der Summe mehr als 3,5 Millionen Euro betragen werden, einen weiteren Schritt hin zu einer modernen und familienfreundlichen Stadt, die rund 2.300 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze bietet und durch die bevorstehende Ausweisung eines neuen Baugebiets weiteren Aufwuchs erwarten kann. Von Begriffen wie „Erstarrung“ oder „Stillstand“, die bisweilen die Runde machen, kann somit überhaupt keine Rede sein.

Er begrüßte den beauftragten Architekten Günther Lenk und bescheinigte ihm und seinem Büro eine sehr gute



Architekt Günther Lenk erläutert dem Stadtratsgremium den Bauablauf für den Umbau der Räumlichkeiten unter der Turnhalle der Markus-Gottwalt-Schule für die Offene Ganztagschule 1. – 4. Klasse

Arbeitsweise. Lenk erläuterte den Räten dann den Stand der Bauarbeiten, aufgetretene Probleme, die vor allem nach dem Entfernen der alten Bodenplatte zu verzeichnen waren und wie diese beseitigt wurden. Die von einem Stadtrat angesprochene derzeitige Kostenunterschreitung von rund 200.000 € sei aus Sicht des Bauherrn erfreulich, so Lenk, lasse sich aber nicht vorausschätzen, sondern

sei von vielerlei Faktoren abhängig. Das Gremium be-
sichtigte dann die Baustelle und machte sich ein Bild vom
Baufortschritt der Maßnahme.

Im Rahmen der Abschlussgesprächsrunde konnte
Bürgermeister Peter Lehr dem Gremium aktuelle
Informationen zur OGTS ab dem neuen Schuljahr geben.
Die Baumaßnahme wird voraussichtlich mit maximal rund
465.000 € gefördert. Bislang seien 60 Kinder für das
Schuljahr 2017-2018 angemeldet; dies sei, so Lehr, si-
cherlich auf die Kostenfreiheit zurück zu führen, denn die
Eltern müssen künftig lediglich das Mittagessen bezahlen.

Kostenpflichtig wird die künftige Ferienbetreuung sein,
die in Absprache mit dem Kooperationspartner GFI zu fol-
genden Zeiträumen angeboten werden soll: Herbstferien
2017, Faschingsferien 2018, 1 Woche Osterferien 2018,
1 Woche Pfingstferien 2018 und 3 Wochen Sommerferien
2018 nach Beendigung der Ferienfreizeit. Die betroffe-
nen Eltern werden mit einem Anschreiben noch vor der
Sommerpause hierzu befragt.

Mit diesem geplanten Betreuungsangebot wird die bis-
herige familienfreundliche Kommunalpolitik nochmals
deutlich verbessert.

„Hohe Straße“ nach nur 7 Wochen Bauzeit offiziell durch den Stadtrat freigegeben

Ratsgremium überzeugt sich von gelungenem Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße

Die zweite Anlaufstelle des Stadtrats im Rahmen des
Jour-Fix war die Gemeindeverbindungsstraße „Hohe
Straße“, die den Westteil der Stadt mit den Ortsteilen
Breitenlohe und Hotzaberg verbindet.

Bürgermeister Lehr begrüßte in der Runde des Rates den
Bauleiter der Fa. Rädlinger, Herrn Rene Dietrich, sowie für
das Planungsbüro Kohl aus Weiden, Herrn Herbert Käs.
Nach einleitenden Worten durch Lehr erläuterte Herbert
Käs den Ratsmitgliedern den Bauablauf, aufgetretene
Probleme mit vorhandenen Altlasten und die daraus re-
sultierenden Kosten. Neben der neu gebauten Straße sei
ein Leerrohr für Glasfasertechnik eingebaut worden, das
die Kosten für den künftigen Breitbandausbau in Richtung
Breitenlohe und Hotzaberg reduzieren soll.

Lehr bescheinigte der Fa. Rädlinger mit Bauleiter
Rene Dietrich, Polier Alfons Vetter und der gesamten
Mannschaft der Baufirma eine außergewöhnlich hohe
Schlagkraft, was sich in der Rekordbauzeit von ca. 7
Wochen widerspiegelt. Die entlang der Bäume nun

eingebauten Leitplanken seien Voraussetzung für die
zugesagte Förderung der Regierung der Oberpfalz, die
bei rund 270.000 € liegen soll. Ein großes Dankeschön
galt auch dem Planer Herbert Käs, der durch seine vo-
rausschauende Planung die Kosten für die Deponierung
in den Förderantrag mit aufgenommen und hierdurch
der Stadt eine ordentliche Fördersumme gesichert hat.
Insgesamt sei die Baumaßnahme durch die hervorra-
gende Kooperation aller Beteiligten sehr harmonisch
verlaufen. Auch der Telekom zollte Lehr Respekt, denn
die Verantwortlichen hatten bei einer erforderlichen
Kabelumlegung sehr unbürokratisch und schnell gehol-
fen, um den Bauzeitenplan einzuhalten.

Weiter in Richtung Norden verlegt wurde auch das
Ortsschild, um den Fahrzeugverkehr frühzeitig, also
noch vor Erreichen der ersten Siedlungshäuser, zu ver-
langsamen. Die letzte und offizielle Amtshandlung des
Eschenbacher Stadtrats war dann das Durchschneiden
eines blauweißen Bandes, das die offizielle Freigabe der
Straße zum Ausdruck brachte.



Der Stadtrat gibt zusammen mit Bauleiter Rene Dietrich (Fa. Rädlinger, 4. v. r.) und Tiefbauplaner Herbert Käs (3. v. r.) die
neue „Hohe Straße“ offiziell für den Straßenverkehr frei.



*„Wenn du eine Rose schaust,
sag, ich lass sie grüßen“*

Mit diesen Worten des deutschen Dichters Heinrich Heine lädt die Stadt Eschenbach alle Garten- und Blumenliebhaber ein, sich am diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb zu beteiligen. Neben den Damen des Bauhofs, die mit viel Liebe und Engagement die städtischen Anlagen pflegen, sind es auch und vor allem die Bürgerinnen und Bürger, die mit ihren Blumen und Grün auf Balkonen, Terrassen und in ihren Gärten zu einer bunten und lebendigen Stadt beitragen.

Blumenschmuck ist somit eine Art Gemeinschaftsaufgabe und erfreut nicht nur das Herz des Besitzers, sondern auch das der Nachbarn und Gäste von Eschenbach, freiweg nach dem Motto:

„Eschenbach ist bunt – ich bin dabei“.

Alle Interessenten können sich auf folgenden Wegen am Wettbewerb beteiligen:

1. Durch Rückgabe des beiliegenden Anmeldescheins im Rathaus, Zimmer 9 oder durch Einwerfen im Briefkasten und
2. durch Anmeldung per E-Mail an **poststelle@eschenbach-opf.de** unter Angabe von Name, Vorname und Adresse.

Eine finanzielle Anerkennung wird im Rahmen einer Veranstaltung im Herbst, die noch gesondert in der Tagespresse bekanntgegeben wird, in Aussicht gestellt.

Anmeldeschluss ist Freitag, der 21. Juli 2017.

**Jeder Teilnehmer gewinnt –
Es erfolgt keine Platzierung!**

Ich/Wir melde/n mich/uns zum Blumenschmuckwettbewerb an:

(Name, Vorname)

(Straße und Nr.)

Eschenbach, den _____

(Unterschrift)



„Eschenbach ist bunt - ich bin dabei“

Reinigung der Straßenränder

In der Stadt Eschenbach ist die Reinigung der Straßenränder durch Verordnung auf die Anlieger übertragen.

An überörtlichen Straßen (wie Grafenwöhrer Straße, Teile der Pressather Straße, Speinsharter Straße, Kirchenthumbacher Straße, Stegenthumbacher Straße) muss die Straße innerhalb eines Abstands von einem halben Meter zum Fahrbahnrand, bei allen übrigen Straßen bis zur Straßenmitte gereinigt werden.

Die Reinigungsfläche muss regelmäßig gekehrt und von Gras und Unkraut befreit werden. Die Abflussrinnen und Kanaleinlaufschächte sind frei zu machen.



Hier ist der Grundstückseigentümer gefordert.

Neue „Hammermühlbrücke“ über die Creußen nimmt Gestalt an

Stadtrat überzeugt sich vom Baufortschritt des Brückenneubaus an der Hammermühle

Die dritte Station des Jour-Fix durch den Eschenbacher Stadtrat bildete die Besichtigung der im Bau befindlichen neuen „Hammermühlbrücke“ über die Creußen.

Bürgermeister Peter Lehr begrüßte in der Runde den Polier der Baustelle, Herrn Weber, welcher die bauausführende Firma Rohleder vertrat und den Brückenplaner Herbert Käs. Zurückblickend in der Historie des baulichen Zustands der alten Brücke stellte Lehr fest, dass der Altbau seit über 10 Jahren die TÜV-Einstufung 4,5 erhalten hatte, was die schlechteste Wertung im baulichen Zustand einer Brücke, darstelle. Nachdem in Gesprächen mit dem Staatlichen Bauamt sowie der Regierung der Oberpfalz die Fördermöglichkeiten geklärt wurden, stand einem Neubau nichts mehr im Wege, denn der Fördersatz wird voraussichtlich rund 50% betragen.

Technische Details der bisherigen Bauausführung erläuterte im Anschluss Herbert Käs anhand einiger Fotodokumentationen, die den Fortschritt in der Maßnahme zeigten. Die geplante Bauzeit der Brücke bis Ende Juli werde, so Bauleiter Weber, mit hoher Wahrscheinlichkeit eingehalten werden können. Die



Das Ratsgremium an einem der Widerlager für die neue Hammermühlbrücke.

Besichtigung der auf Bohrpfählen ruhenden Widerlager bildete dann den Abschluss des relativ kurzen Einblicks in das Geschehen. Reinhard Wiesent gab dem Planer noch einige Wünsche zur Brückenzufahrt mit auf den Weg, die Holztransportern das Befahren erleichtern sollen. Lehrs Abschlussworte galten einem Dank an die ansässige Familie Fröch, die in den Bauablauf eingebunden, sehr gut mit der Firma und der Stadt kooperiere, um ein optimales Bauergebnis zu erzielen und vor allem die prägenden Bäume an der alten Brücke zu erhalten.

Flosser Tiefbauspezialfirma gibt im neuen Gewerbegebiet mächtig Gas

Eschenbacher Stadtrat beeindruckt vom Bautempo der Firma Gollwitzer

Vierte und letzte Station des Jour-Fix des Eschenbacher Stadtrats war die Erweiterung des neuen Gewerbegebietes am Stadtwald. Empfangen wurde das Gremium durch den Tiefbauplaner Michael Wagner mit seiner Mitarbeiterin sowie den Vertretern der Firma Gollwitzer, Projektleiter Manfred Brunner, Bauleiter Michael Zach und Polier Herbert Scherer, die dem Ratsgremium während der Besichtigungstour Rede und Antwort standen.

Anhand eines Übersichtsplans erläuterte Wagner zunächst den Baufortschritt, der in einem Rekordtempo von statten gehe. Seit dem Baubeginn 18. April seien rund 75 % der Wasser- und Kanalleitungen, sowie in Teilbereichen Stromkabel verlegt worden. Die mit hochwertiger Technik arbeitende Baufirma setze auf modernste Ortungs- und Verdichtungstechnik, die bewirke, dass

der größte Teil der GPS-gestützten Baggerarbeiten sehr schnell durchgeführt werden könne.

Beim anschließenden Baustellenrundgang wurde den Eschenbacher Räten modernste Bagger- und Verlegetechnik eindrucksvoll vor Augen geführt. Das im Erdreich vorhandene Material werde, so die Baufachleute der Firma, überwiegend durch vorhandene Brecher wieder verwertet und im Rahmen der Maßnahme mit eingebaut. Die im Graben eingesetzten Mitarbeiter seien, so Brunner, maßgeblich für das richtige Einmaß der Kanalrohre verantwortlich, den Rest macht das klimatisierte Spezialfahrzeug. Die letzte Station bildete die Besichtigung des in Teilbereichen hergestellten Wasserrückhaltebeckens, das sehr groß dimensioniert, mögliche künftige Starkregenereignisse puffern soll, um

den Niederschlag anschließend gedrosselt dem Leiseneckgraben zu führen soll.

Im Rahmen der Abschlussgesprächsrunde dankte Bürgermeister Peter Lehr der Firma Gollwitzer für die bislang sehr gute Arbeit.

Ein weiteres Dankeschön galt Herrn Wagner mit seinem Mitarbeiterstab sowie dem Bayernwerk und der Telekom, die ihre jeweiligen Sparten sehr kooperativ und schnell mit eingelegt haben. Das Gewerbegebiet mit rund 8,5 Hektar wird mit hochmoderner Glasfasertechnik, Erdgas und durch eine eigens zu bauende Trafostation auch mit ausreichender Stromversorgung ausgestattet. Als erfreulich bezeichnete er abschließend die Tatsache, dass bereits eine konkrete Kaufanfrage für eine ca. 2 Hektar große Fläche des neuen Gewerbegebietes vorliege, die zeige,



Das Ratsgremium beim neuen Gewerbegebiet mit Tiefbauplaner Michael Wagner (5. v. l.) mit seiner Mitarbeiterin Anna Sieder (3. v. l.), Bauleiter Fa. Gollwitzer Michael Zach (2. v. r.) und Projektleiter Fa. Gollwitzer Manfred Brunner (re).

dass die Stadt auf dem richtigen Weg ist. Die neu entstehenden Arbeitsplätze bringen weitere Menschen aus Eschenbach, aber auch aus der Region in Lohn und Brot und stärken den westlichen Landkreis.

Partnerschaft mit amerikanischen Freunden weiter vertieft

Stadtführung in Eschenbach für Ehefrauen der Fallschirmjägerereinheit 1-91

Nach verschiedenen kleineren Partnerschaftsveranstaltungen mit den amerikanischen Fallschirmjägersfandam 13. Mai eine rund zweistündige Stadtführung in englischer Sprache durch die Eschenbacher Geschichte statt. Nach einer kurzen Begrüßung am Brunnen des Rathauses durch Bürgermeister Peter Lehr übernahm der Vorsitzende des Heimatvereins die Damenrunde, um sie mit der Geschichte der Rußweiherstadt vertraut zu machen.

Noch am Rathaus nutzte Karlheinz Keck die Gelegenheit, um auf die lange Geschichte von Eschenbach hinzuweisen. Der Name Eschenbach wurde, so der Chef des Heimatvereins, erstmals 1180 urkundlich erwähnt, einhundert Jahre später war Eschenbach Markt und 1358 wurde es durch Kaiser Karl IV. mit Stadtrechten ausgestattet. Seit dieser Zeit war die Stadt durch eine Stadtmauer und zwei Tore geschützt und es gab eine städtische Selbstverwaltung mit Bürgermeistern und Räten.

Im historischen Malzhaus, der nächsten Station, erläuterte Keck den Besucherinnen die Bedeutung des Hauses als wichtige Einnahmequelle im Rahmen des Bierbrauens.



Die Delegation der Damen des Patenbataillons 1-91 mit dem Vorsitzenden des Heimatvereins Karlheinz Keck.

Interessiert entzifferten die Frauen der Fallschirmjäger das Chronogramm an einem Nordfenster des geschichtsträchtigen Hauses, das auf das Erbauungsjahr 1607 hinweist.

Am Eschenbacher Wahrzeichen, dem Turm der Pfarrkirche St. Laurentius, erstaunte das Jahr der Grundsteinlegung 1492 die jungen Amerikanerinnen. 1492 war auch das Jahr als Columbus zum ersten Mal nach Amerika segelte. Dazu meinte eine der Damen: „Hier standen schon

große Kirchenbauten, während unser Staat noch nicht einmal gegründet war!" Auch das größte Kunstwerk Eschenbachs, der Epitaph für den kaiserlichen Beamten Caspar Köferl im Chorraum der Pfarrkirche von 1585, wurde mit Interesse in Augenschein genommen.

Nachdenkliche Reaktionen rief das Kriegerdenkmal für die Eschenbacher Gefallenen der beiden Weltkriege am Zimmermannsplatz hervor. Der Hinweis, dass unser Kontinent, so Keck, vor der europäischen Einigung der größte Krisenherd der Welt war und die EU für Jahrzehnte des Friedens gesorgt habe, fand einhellige Zustimmung.

Schwer beeindruckt mit einem leichten Gruselfaktor zeigte sich die Gruppe bei einem Blick von außen in die mächtigen Felsenkeller im Stadelbereich, die bekanntlich auch 1945 beim Einmarsch der Amerikaner als Schutzräume für die Zivilbevölkerung dienten.

Nach einem kurzen Stopp beim letzten Gemeinschaftsbackofen in der Färbergasse, stand ein Besuch im fast fertiggestellten Taubnschusterhaus auf dem Programm, wo die gemütlichen Zoiglstuben und das neu renovierte Stallgewölbe Appetit auf weitere Besuche, besonders zum Adventmarkt, machten.

Den Schlusspunkt der abwechslungsreichen Reise durch die Geschichte von Eschenbach bildete ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant Bela, wo Peter Lehr den Damen für ihr Interesse an der Eschenbacher Stadtgeschichte dankte und neben einem Stadtschirm für Karlheinz Keck auch ein kleines Präsent an die Frauenrunde überreichte. Diese revanchierten sich ebenfalls mit einem Geschenk und ließen den kurzweiligen Besuch in lockerer Atmosphäre ausklingen.

Weiterbildungsveranstaltung der Klärwärter in Eschenbach

Bericht von Jürgen Masching



Die Teilnehmer an der Klärwärtertagung

Am Dienstag, den 09. Mai fand in der Kläranlage Eschenbach die Tagung der Klärwärter im westlichen Landkreis Neustadt an der Waldnaab statt. Zu Beginn begrüßte Bürgermeister Peter Lehr den Nachbarschaftsleiter vom Wasserwirtschaftsamt in Hof, Michael Füg und Abwassermeister Erwin Prößl vom KA Grafenwöhr. Außerdem die Mitarbeiter der verschiedenen Werke im westlichen Landkreis.

Nach ein paar Kurzinfos über die Kläranlage und deren Entstehen gab er das Wort an "seinen" Klärwärter Andreas Bernhardt, der seinen Kollegen die verschiedenen Änderungen aufzeigte, seitdem im Jahre 2008 das letzte Treffen in Eschenbach stattfand. Auch die Probleme, die speziell in Eschenbach auftreten, wurden erklärt. So das Problem Feuchttücher, die immer wieder in die Kanalisation gelangen und dadurch erhebliche Schwierigkeiten bereiten, bis hin zum komplet-

ten Zerlegen der Pumpen. Eine neue wartungsärmere Pumpe, die mit dieser Art Verschmutzung weniger Probleme haben soll, werde, so Bernhardt, zur Zeit in der Eschenbacher Anlage getestet.

Beim Abwasser des Netzabergs seien, so der Eschenbacher Klärwärter, vor allem die hohen Anteile von flüssigem Fett im Kanalnetz problematisch. In der Konsequenz müssen die Kanäle häufiger gespült werden als dies im Stadtgebiet der Fall ist.

Nach einem kleinen Rundgang durch die Anlage in Eschenbach wurden bestimmte Ziele und Themen mit den Klärwärtern durchgegangen. Unter anderem wurde der Wissensstand erweitert, aber auch Interne Qualitätskontrollen durchgesprochen. Die Stadt Eschenbach lud alle Teilnehmer noch zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Stadtrat der Stadt Eschenbach auf Informationsbesuch bei der ILS Nordoberpfalz

Kommunalpolitiker machen sich ein Bild über die Steuerung der Einsatzkräfte beim Notfall

Nachdem Bürgermeister Peter Lehr vor nicht allzu langer Zeit für das Eschenbacher Ratsgremium eine Informationsreihe zu den Eschenbacher Wirtschaftsunternehmen durchgeführt hatte, nahm er diese Tradition auf und setzte als neuen Schwerpunkt den Blick hinter die Kulissen des Rettungswesens. Ziel der ersten Station war die Integrierte Leitstelle (ILS) Nordoberpfalz in Weiden, eine von 26 in Bayern.

Empfangen wurde die Eschenbacher Delegation vom Geschäftsleiter des Zweckverbands für Rettungsdienste und Feuerwehren Nordoberpfalz, Herrn Alfred

Rast sowie den Leitern der ILS Nordoberpfalz, Herrn Herbert Putzer und Herrn Jürgen Meyer. Alfred Rast begrüßte die Gäste und gab einen kurzen Überblick über die Entstehung sowie Finanzierung des Gebäudes für die ILS im Jahr 2012, das auch die Einsätze der Rettungskräfte für den Truppenübungsplatz Grafenwöhr steuert. Es folgte ein Überblick über die Notarztstandorte sowie deren Notarztversorgung im jeweils zugeordneten Bereich.

Jürgen Meyer übernahm im Anschluss und gab einen komprimierten Überblick über Fakten und Zahlen, die sehr informativ und mit interessanten Details erläutert wurden. Der Zuständigkeitsbereich der ILS umfasst die Landkreise Neustadt a. d. Waldnaab, Tirschenreuth und die Stadt Weiden. Im Notfallbereich der ILS leben rund 224.000 Menschen auf einer Fläche von 2.600 qkm. 225 Feuerwehren sowie eine Einheit des THW sind alarmbereit. Der Rettungsdienst wird vom BRK, durch zwei Kreisverbände mit neun Rettungswachen, zwei Rettungsdienstorten und ab 1. Juli mit einem weiteren Stellplatz sichergestellt. Die DRF Luftrettung unterhält mit Christoph 80 die Luftrettungsstation in Weiden/Latsch. Zusätzlich stehen zur Unterstützung drei Bergwachen und zwei Wasserrettungseinheiten zur Verfügung. In der Summe, so Meyer leisten rund 13.000 Menschen im Zuständigkeitsbereich Notfalldienst, ein großer Teil davon ehrenamtlich.

Die Mobilität der Einsatzkräfte stellen über 866 Einsatzfahrzeuge der unterschiedlichsten Kategorien si-



Der Eschenbacher Stadtrat in der Einsatzzentrale mit Alfred Rast (re.), Herbert Putzer (stehend 6. v. re.) und Disponent Thomas Schmitt (sitzend).

cher. Der Rettungsdienst ist über die Notfallnummer 112 zu erreichen, Menschen mit Sprach- oder Hörbehinderung können über diese Nummer auch ein Notruf-FAX senden. Jürgen Meyer erläuterte anschließend die äußerst komplexe und anspruchsvolle Ausbildung der Disponenten, also der Menschen, welche die Anrufe der Hilfesuchenden annehmen. Neben einer qualifizierten Ausbildung im Rettungs- und Feuerwehrdienst, gekoppelt mit vorheriger Berufserfahrung, findet nach Beendigung dieser Ausbildungsschritte eine intensive interne Schulung in der ILS statt, um die komplexe Technik in der Einsatzzentrale meistern zu können. Prominentester Werbepartner für die Notfallnummer 112 sei, so Jürgen Meyer, der Kommandant der „Altneihäuser Feuerwehrkapellen“, Norbert Neugirg, der auf einem Flyer und Plakaten für das Bekanntwerden der Notrufnummer wirbt.

Nach der Beantwortung von Fragen wechselten die Räte die Örtlichkeit. Im Technikbereich konnten die redundante Stromversorgung der ILS sowie das äußerst umwelt- und energieeffiziente Heizsystem des Gebäudes begutachtet werden, das die aus dem Betrieb der Computer- und Telekommunikationsschaltzentralen entstehende Abwärme zum Heizen des Gebäudes nutzt und somit den fossilen Energieverbrauch auf Null regelt.

Die letzte Station des Besuchs bildete der Einblick in die Einsatzzentrale der ILS, dem Herzstück der Anlage. Die hochmoderne Schaltzentrale verfügt über 12

Computerarbeitsplätze, an denen sich hochqualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 12-Stunden-Schichten um das Wohlergehen der Menschen im Zuständigkeitsbereich kümmern. Verschiedene Monitore spiegeln u. a. die eingehenden Anrufe, Orte und Art der Einsatzfahrzeuge, Kartenausschnitte des jeweiligen Einsatzgebietes und vieles mehr wieder. Das durchschnittliche Gesprächsaufkommen beträgt durchschnittlich 350 Anrufe täglich, die über rund 700 Schlagwörter in Einsatzbefehle umgesetzt werden. Meyer schilderte auch Notrufereignisse, die für die Disponenten zu bedrückenden Erlebnissen führen und oftmals auch noch lange nachwirken. Die Stadträte zeigten sich sichtlich beeindruckt vom Anforderungsprofil, das an die Mitarbeiter der ILS gestellt wird, das neben der fachlichen Qualifikation vor allem auch eine hohe emotionale und innere, menschliche Stabilität erfordert, um das breite Spektrum an Notfallanrufen zielgerichtet in zweckmäßige und einsatzorientierte Entscheidungen umsetzen zu können. Den Abschluss der Informationsveranstaltung bildete eine Gesprächsrunde im Briefingraum der ILS. ILS-

Leiter Herbert Putzer bedankte sich beim Eschenbacher Stadtrat für das Interesse an der Integrierten Leitstelle und betonte, dass der gesamte Einsatz des ILS-Teams dem Wohle der Menschen im Verantwortungsbereich diene. Die Einsatzbefehle richten sich ausdrücklich nicht nach den Kosten des Einsatzmittels, sondern nach der schnellst- und bestmöglichen Hilfe für die jeweils betroffenen Notleidenden. Unterstützt werde die Schaltzentrale auch und vor allem durch Kolleginnen und Kollegen, welche die weiteren Arbeitsbereiche der ILS besetzen und die Grundlage für die erfolgreiche Arbeit in der Einsatzzentrale legen.

Bürgermeister Peter Lehr dankte in seinen Schlussworten den Verantwortlichen der Integrierten Leitstelle für die Ermöglichung des Besuchs und sah in den sehr informativen Stunden eine Weiterbildung des Stadtrats, um in Diskussionen oder bei Entscheidungen bestmöglich informiert, sachlich und fachlich Auskunft geben zu können. Er überreichte Eschenbacher Kaffeetassen und Kaffee für den Gemeinschaftsraum.

„Netzaberg-Chapel“ für Ratsgremium geöffnet

Bericht von Walther Hermann



Vor dem Altar der Netzaberg-Kirche informierte Andrea Hösl auch über die unterschiedlichen Höhen der Deckenbögen. (Andrea Hösl 4., Sabine Kissler 6., Franz Zeilmann 7. von links)

Ein Kirchenzentrum mit Kirchenschiff, Multifunktionsräumen, Video überwachten Klassen-/Unterrichtsräumen (auch mit Kinderbetten), Stillraum für junge Mütter, Spielraum für Kinder, Behinderten-WC, Taufbecken mit Flutvorrichtung, großem Bereich für offizielle und gesellige Anlässe und Klimaanlage erlebte der Stadtrat im Ortsteil Netzaberg.

Ermöglicht wurde der Informationsbesuch im Zusammenwirken von drittem Bürgermeister Klaus Lehl und Franz Zeilmann, zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

im Truppenübungsplatz. Zeilmann stellte das US-Gemeindezentrum mit Kindertagesstätte, Kindergarten und Schulen für circa 1.500 Kinder vor, zu dem auch ein Einkaufsmarkt und eine Tankstelle gehören. Zur Netzaberg Chapel, die Bauzeit reichte von März 2014 bis März 2016, wartete er mit beeindruckenden Zahlen auf: 2.400 Quadratmeter Gebäudefläche, 2.700 Kubikmeter Beton und 300 Tonnen verbauter Stahl, 8.000 laufende Meter Fußbodenheizung, 1.000 Meter Abwasserrohre, 500 Meter Frischwasserleitungen, 470 Sprinkler, 200 Rauchmelder, 6.000 Meter Aussenverkabelung, 100.000

Meter Innenverkabelung und 8.000 Meter Verkabelung für Multimedia- und technische Bühnenausstattung. Die Gesamtkosten für den Bau, einschließlich Möblierung und technischer Ausstattung bezifferte Zeilmann mit circa 16,5 Millionen US-Dollar.

Die Führung durch die Netzaberg Chapel der US-Garnison Grafenwöhr übernahm Andrea Hösl, Projektleiterin der US-Armee. Sie nannte den Kirchenbau ein Mehrzweckgebäude, das eine Bereicherung für den Standort darstellt und nahezu das Aussehen einer Kathedrale hat. Genutzt werde es von Katholiken, Evangelischen, Israelis, Baptisten, Mormonen und sogar von Moslems. Da in den Schulen kein Religionsunterricht erteilt wird, zeigte sie während des Rundgangs die dafür bestimmten Räume. Das für den Bau vorgegebene Standard-Design nannte sie eine Herausforderung für die Architekten. Den Grund für die damit verbundenen Vorgaben fand sie im „Standardgrundriss für alle Neubauten, der weltweit als Orientierungshilfe dienen soll“.

Vor dem variabel gestaltbaren Altarbereich erfuhren die Stadträte Bauinterna zu wartungsarmer LED-Beleuchtung, Möglichkeiten der Hintergrundgestaltung,

Bühnenbeleuchtung und -beschallung und Vorrichtungen zu Power-Point-Präsentationen. Für Überraschung sorgte Hösl, als sie hinter Klappflügeln verborgene Kreuzwegstationen sichtbar machte. Nicht verborgen blieben den Stadträten auch das große Taufbecken, über dem sich der Innenraum des 35 Meter hohen Kirchturms erhebt, der beeindruckende Raum für die Medientechnik, die zahlreichen Nebenräume, Klassenzimmer für Religionsunterricht, Miniküche und der Beichraum des katholischen Militärgeistlichen.

Als vorteilhaft für das Gemeindeleben nannte Hösl die Möglichkeit, den bis zu 600 Personen fassenden Kirchenraum durch eine Schiebewand abzutrennen und dadurch den rückwärtigen Bereich für weltliche Anlässe nutzbar zu machen. Zur Person des Standortgeistlichen wusste Franz Zeilmann: „Der Pfarrer ist ranggleich mit dem Garnisonskommandeur.“

Mit der Anmerkung „Wir haben der Planung des Baues zugestimmt und jetzt eine ausgezeichnete Führung erhalten“ dankte Klaus Lehl mit der Übergabe Eschenbacher Künstlertassen Andrea Hösl, Sabine Kissler und Franz Zeilmann für die Informationsrunde durch den „Netzaberg-Dom“.

Umwelt

Abholtermine für den gelben Sack

Dienstag,	27.06.2017
Montag,	24.07.2017
Montag,	28.08.2017
Dienstag,	26.09.2017
Dienstag,	24.10.2017
Freitag,	24.11.2017
Dienstag,	19.12.2017

Sperrmüll Gebiet nördlich der B 470 und Netzaberg, Gebiet südlich der B 470

Montag, 27. November 2017

Problemmüll

Samstag, 2. September 2017
9.15 - 10.45 Uhr
städt. Bauhof,
Birschlingweg 17

Abfuhrtermine „Blaue Tonne“ Altpapier und Kartonagen in Eschenbach und allen Ortsteilen für das Jahr 2017

Firma Kraus

Donnerstag,	13.07.2017
Donnerstag,	10.08.2017
Freitag,	08.09.2017
Freitag,	13.10.2017
Freitag,	10.11.2017
Freitag,	08.12.2017

Firma Bergler

Donnerstag,	20.07.2017
Donnerstag,	24.08.2017
Donnerstag,	21.09.2017
Freitag,	20.10.2017
Dienstag,	21.11.2017
Dienstag,	19.12.2017

Aus den Stadtratssitzungen

Zulässigkeit des Bürgerbegehrens zur Ortsumfahrung Ost

Am 17.03.2017 wurde ein Bürgerbegehren gegen die Ortsumgehung Spange Ost eingereicht. Das eingereichte Bürgerbegehren hat die Zulässigkeitsvoraussetzungen erfüllt. Der Stadtrat hat den Termin des Bürgerentscheids auf den 25.06.2017 festgesetzt.

Der Stadtrat hat 1. Bürgermeister Peter Lehr zum Abstimmungsleiter und 3. Bürgermeister Klaus Lehl zum Stellvertreter bestimmt.

Stand Up Paddling Ausrüstungen für das Freibad

Der Stadtrat hat beschlossen, Stand Up Paddling Ausrüstungen für Erwachsene und für Jugendliche zu erwerben. Die Ausrüstungen sollen am Bootsverleih gegen eine geringe Gebühr ausgegeben werden.

Familienförderprogramm

Der Stadtrat hat über die Einführung eines Familienförderprogramms für den Erwerb von Häusern oder Wohnungen beraten.

Derzeit erhalten Familien Zuschüsse beim Erwerb eines Baugrundstücks von der Stadt. Zukünftig soll auch der Kauf einer Wohnung oder eines Hauses im Altstadtbereich oder dem übrigen Stadtbereich gefördert werden.

Die genaue Höhe der Förderung wird der Stadtrat noch beschließen.

Johannes Wittmann neues Mitglied des Stadtrats

Stadtrat Peter Nasser hat das Stadtratsmandat aus beruflichen Gründen niedergelegt. Frau Isabelle Naber konnte aus persönlichen Gründen die Nachfolge nicht antreten.

Als weiterer Nachfolger hat Herr Johannes Wittmann das Stadtratsmandat angenommen und wurde vom 1. Bürgermeister vereidigt.

Neubesetzung von Ausschüssen und Versammlungen

Der Stadtrat hat Johannes Wittmann als Nachfolger von Peter Nasser zum ordentlichen Mitglied im

Rechnungsprüfungsausschuss und Bau-/Verkehrs-/Umweltausschuss sowie zum stellvertretenden Mitglied im Finanzausschuss berufen. Stadtrat Marcus Gradl löst Peter Nasser als Mitglied in der Gemeinschaftsversammlung und stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung der Vereinigten Sparkassen ab.

Modernisierung der Netzwerkausstattung in der Kindertagesstätte

Die Telefonverbindungen in den Gruppenräumen und zur Türsprechanlage in der Kindertagesstätte sind nur eingeschränkt funktionsfähig.

Außerdem entspricht die EDV-Ausstattung nicht mehr dem aktuell notwendigen Standard. Diplomingenieur (FH) Elmar Pöpperl hat ein Konzept zur Verbesserung der fernmeldetechnischen Ausstattung in der Kindertagesstätte vorgestellt.

Die Telefonanlage wird so gestaltet, dass die Mitarbeiterinnen in den Gruppenräumen und im Garten erreichbar sind und in jedem Gruppenraum ein Computer mit zentraler Datenablage vorhanden ist.

Der Stadtrat hat dem vorgestellten Konzept zugestimmt.

Adlerschaukasten im Hexenhäusl

Der Stadtrat hat beschlossen einen Adlerschaukasten für den Ausstellungsbereich im Hexenhäusl zu beschaffen. Seit der Freigabe der WebCam am Fischadlerhorst hat sich das Interesse der Bevölkerung an Leben und Umfeld von Fisch- und Seeadlern derart gesteigert, dass die Einrichtung eines Adlerschaukastens notwendig wird.

Dieser Schaukasten informiert umfassend über den Lebensraum der Adler und wird zu 70 % vom Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald gefördert.

Außenbewirtschaftung am Stadtberg

Die Pizzeria Portofino hat die Zulassung einer Außenbewirtschaftung am Stadtberg beantragt.

Die Podeste werden vier Parkplätze vor der Pizzeria belegen und nur im Sommerhalbjahr aufgestellt sein.

Der Stadtrat hat die Belegung des Stadtbergs begrüßt und die Zustimmung zum Antrag erteilt.



zur Eheschließung am

- 31.03.2017 Stefan Distler und Nicole Regina Striegel,
beide wohnhaft An der Kreuzkirche 1
- 24.04.2017 Eric Logan Cheek, wohnhaft Lager
Gebäude Nr. 682, Vilseck und Katharina
Wilhelmina Laczko Kaszonyi, wohnhaft
Ledergasse 12
- 05.05.2017 Andreas Johannes Karl, wohnhaft Thomas-
reuth 1 und Katharina Edeltraud Müller,
wohnhaft in Speinshart, Klosterhof 10
- 13.05.2017 Christopher Siegfried Gradl und Laura
Katharina Helga Müller, beide wohnhaft
Obere Schloßgasse 9
- 26.05.2017 Dominik Stefan Eckert, wohnhaft Vorbach,
GT Oberbibrach, Weinbergstr. 24 und
Regina Dück, wohnhaft Sonnenstr. 1
- 27.05.2017 Stefan Gerhard Wittmann und Monika Erika
Bärnklaus, beide wohnhaft Pressather Str. 9
- 08.06.2017 Simon Burhan Abdul-Rahman und Marina
Verena Anna Mandanici, beide wohnhaft
Rosenweg 23
- 10.06.2017 Alexander Scheck und Eugenia Novik,
beide wohnhaft Am Schermgarten 3



zum 25. Ehejubiläum (Silberne Hochzeit) am

- 08.07.2017 Herrn Wolfgang Traßl und seiner
Ehefrau Barbara, Großkotzenreuth 2
- 09.07.2017 Herrn Mario Kendzia und seiner
Ehefrau Jutta, Zinkenbaumstraße 20
- 20.08.2017 Herrn Roland Pemp und seiner
Ehefrau Rita, Talstraße 30, Apfelbach
- 25.08.2017 Herrn Stefan Schlicht und seiner
Ehefrau Christine, Böhmerwaldstraße 11
- 10.09.2017 Herrn Christian Schmid und seiner
Ehefrau Martina, Steinäcker 45
- 26.09.2017 Herrn Johann Groher und seiner
Ehefrau Anita, Speinsharter Straße 30

zum 40. Ehejubiläum (Rubinhochzeit) am

- 17.09.2017 Herrn Jakob Neifert und seiner
Ehefrau Nadja, Obere Zinkenbaumstraße 16 c

zum 50. Ehejubiläum (Goldene Hochzeit) am

- 04.08.2017 Herrn Ludwig Götz und seiner
Ehefrau Hildegard, Speinsharter Straße 19
- 11.08.2017 Herrn Manfred Kummer und seiner
Ehefrau Irene, Gerhart-Hauptmann-Straße 18



am

- 01.07.2017 Frau Fawziya Abdullah
zum 70. Geburtstag, Stadtmauerweg 28
- 01.07.2017 Frau Barbara Müller
zum 88. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 02.07.2017 Herrn Ansgar Gillen
zum 75. Geburtstag, Vorderes Meierfeld 8
- 02.07.2017 Herrn Joachim Altmann
zum 79. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 03.07.2017 Frau Katharina Hutzler
zum 85. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 04.07.2017 Frau Gertraud Wiesner
zum 70. Geburtstag, Zinkenbaumstraße 2
- 04.07.2017 Frau Ursula Frank
zum 77. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 04.07.2017 Herrn Ludwig Götz
zum 80. Geburtstag, Speinsharter Straße 19
- 04.07.2017 Frau Liana Pühl
zum 85. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 07.07.2017 Herrn Gerhard Weißmann
zum 73. Geburtstag, Adalbert-Stifter-
Straße 15
- 09.07.2017 Frau Rosa Hollfelder
zum 84. Geburtstag, Rosenweg 1
- 11.07.2017 Frau Hedwig Scherm
zum 84. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 12.07.2017 Herrn Theodor Kopp
zum 88. Geburtstag, Esperngasse 21
- 13.07.2017 Frau Rosita Wolf
zum 71. Geburtstag, Wassergasse 4 A
- 16.07.2017 Herrn Josef Roth
zum 78. Geburtstag, Speinsharter Straße 29

19.07.2017	Herrn Wilhelm Renner zum 96. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	11.08.2017	Herrn Hans-Jürgen Bohne zum 72. Geburtstag, Pressather Straße 27
20.07.2017	Herrn Siegfried Luber zum 75. Geburtstag, Schlesische Straße 10	12.08.2017	Frau Irmengard Seemann zum 74. Geburtstag, Marienplatz 23
20.07.2017	Frau Elidia Held zum 81. Geburtstag, Apfelbach, Talstraße 28	12.08.2017	Frau Erika Krausch zum 77. Geburtstag, Stirnbergstraße 3
21.07.2017	Herrn Waldemar Boos zum 71. Geburtstag, Wassergasse 18	15.08.2017	Herrn Wolfgang Theobald zum 74. Geburtstag, Sonnenstraße 14
21.07.2017	Frau Maria Bößl zum 84. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	15.08.2017	Herrn Helmut Süß zum 75. Geburtstag, Esperngasse 5
22.07.2017	Frau Anna Hoffmann zum 79. Geburtstag, Pressather Straße 20	15.08.2017	Frau Maria Hofmann zum 85. Geburtstag, Obere Stirnbergstraße 4
23.07.2017	Frau Beate Steinbock zum 70. Geburtstag, Karlsplatz 18	15.08.2017	Herrn Willi Grünwald zum 89. Geburtstag, Breitenlohe 1 A
23.07.2017	Frau Gisela Hubmann zum 71. Geburtstag, Kirchenthumbacher Straße 36 B	16.08.2017	Herrn Heinrich Kohl zum 79. Geburtstag, An der Kreuzkirche 20
27.07.2017	Frau Young Ae Oh zum 70. Geburtstag, Marienplatz 15	16.08.2017	Frau Helene Kroher zum 79. Geburtstag, Krummer Weg 34
29.07.2017	Frau Erika Habith zum 75. Geburtstag, Wassergasse 24	21.08.2017	Frau Ernestina Dilling zum 78. Geburtstag, Friedhofweg 8
29.07.2017	Frau Margareta Sorger zum 92. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	22.08.2017	Frau Margaret Pühl zum 85. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
30.07.2017	Frau Maria Scheck zum 77. Geburtstag, Jahnstraße 52	22.08.2017	Frau Rosa Patera zum 86. Geburtstag, Jahnstraße 18
02.08.2017	Herrn Josef Dötsch zum 78. Geburtstag, Gerhart-Hauptmann- Straße 20	23.08.2017	Frau Theresia Clemens zum 91. Geburtstag, Stirnbergstraße 13
02.08.2017	Herrn Horst Weber zum 87. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	27.08.2017	Herrn Wolfgang Krausch zum 80. Geburtstag, Stirnbergstraße 3
03.08.2017	Frau Maria Blendinger zum 72. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	28.08.2017	Herrn Willibald Gradl zum 83. Geburtstag, An der Kreuzkirche 1
03.08.2017	Frau Marta Walberer zum 80. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	28.08.2017	Frau Viktoria Müller zum 92. Geburtstag, Obere Stirnberg- straße 4
03.08.2017	Frau Magdalena Kamhuber zum 87. Geburtstag, Gerhart-Hauptmann- Straße 11	29.08.2017	Frau Rosa Speckner zum 77. Geburtstag, Jahnstraße 18
06.08.2017	Herrn Peter Keinitz zum 76. Geburtstag, Jahnstraße 18	30.08.2017	Herrn Johann Dobmeier zum 77. Geburtstag, Apfelbach, Wald- straße 26
09.08.2017	Herrn Robert Göppl zum 85. Geburtstag, Wolfsbühl 4	30.08.2017	Frau Rosa Schaarschmidt zum 80. Geburtstag, Stirnbergstraße 3
10.08.2017	Herrn Laurentius Werl zum 72. Geburtstag, Kalvarienbergsiedlung 16	31.08.2017	Herrn Josef Rupprecht zum 71. Geburtstag, Pressather Straße 35
10.08.2017	Herrn Max Fleck zum 82. Geburtstag, Kalvarienbergsiedlung 4	31.08.2017	Frau Theresia Schießl zum 82. Geburtstag, Heideleite 2

02.09.2017 Herrn Anton Weidner
zum 72. Geburtstag, Apfelbach, Haupt-
straße 5

03.09.2017 Frau Rosemarie Gandlau
zum 71. Geburtstag, Jahnstraße 24

03.09.2017 Frau Maria Danzer
zum 81. Geburtstag, Marienplatz 3

06.09.2017 Frau Elisabeth Fritsch
zum 85. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

07.09.2017 Herrn Hans Bundscherer
zum 88. Geburtstag, Kirchenthumbacher
Straße 2

08.09.2017 Frau Eveline Mc Millian
zum 70. Geburtstag, Am Stadtweiher 5

08.09.2017 Herrn Horst Hammon
zum 75. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

09.09.2017 Frau Margit Beaudet
zum 70. Geburtstag, Krummer Weg 2

09.09.2017 Herrn Josef Lehl
zum 85. Geburtstag, Apfelbach, Kapellen-
weg 3

14.09.2017 Frau Erika Fischer
zum 78. Geburtstag, Marienplatz 25

17.09.2017 Frau Magdalena Wöhrli
zum 82. Geburtstag, Weinberg 8

18.09.2017 Frau Rita Ulm
zum 70. Geburtstag, Stegenthumbacher
Straße 9

18.09.2017 Frau Adelheid Schuller
zum 89. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

20.09.2017 Herrn Werner Hirsch
zum 72. Geburtstag, Ruckstraße 7

21.09.2017 Frau Ingeborg Prösl
zum 76. Geburtstag, Ruckstraße 1 A

22.09.2017 Herrn Hans Mikolei
zum 76. Geburtstag, Esperngasse 1

23.09.2017 Frau Maria Kimmel
zum 71. Geburtstag, Stirnbergstraße 5

25.09.2017 Frau Ingeborg Zapf
zum 83. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

26.09.2017 Herrn Richard Fartaczek
zum 77. Geburtstag, Apfelbach, Talstraße 9

26.09.2017 Frau Anna Vaas
zum 77. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

28.09.2017 Frau Lieselotte May
zum 87. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

29.09.2017 Herrn Lorenz Zitzmann
zum 90. Geburtstag, Apfelbach, Wald-
straße 39



Verstorben ist am:

16.03.2017 Frau Erna Lehl
75 Jahre, Kapellenweg 3, Apfelbach

31.03.2017 Frau Margareta Frank
88 Jahre, Jahnstraße 18

02.04.2017 Herr Xaver Rothmeier
91 Jahre, Am Seniorenheim 1

07.04.2017 Herr Franz Praun
60 Jahre, Jahnstraße 9

11.04.2017 Frau Margareta Besold
66 Jahre, Jahnstraße 18

18.04.2017 Frau Agnes Burkhardt
78 Jahre, Wassergasse 23

21.04.2017 Frau Mathilde Edelmann
91 Jahre, Am Seniorenheim

26.04.2017 Herr Reinhold Hennemann
61 Jahre, An der Kreuzkirche 21

27.04.2017 Frau Gerda Primann
82 Jahre, Waldstraße 45, Apfelbach

08.05.2017 Herr Johann Lahl
75 Jahre, Sonnenstraße 15

12.05.2017 Frau Lucretia Peckar
85 Jahre, Jahnstraße 18

19.05.2017 Herr Willibald Trummer
78 Jahre, An der Kreuzkirche 33

20.05.2017 Frau Maria Kanal
84 Jahre, Jahnstraße 18

26.05.2017 Herr Siegfried Schönsteiner
78 Jahre Weidelbachstraße 30

Eschenbacher Stadtbote

Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der
Stadt Eschenbach

Herausgeber: Stadt Eschenbach i. d. OPf.

Auflage: 1.750 Stück

Verteilung: Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung
an alle Haushaltungen

Verlags- und
Postversandort: 92676 Eschenbach i. d. OPf.

ESCHENBACHER STADTVERBAND

Nr. 153

Mitteilungen und Informationen der Eschenbacher Vereine

Juni 2017

Bürgerfest Eschenbach

am Sonntag, 30. Juli
auf dem Marienplatz



Eintritt
frei

Barbetrieb

- 10 Uhr Gottesdienst am Marienplatz
- 11 Uhr Bieranstich
- ab 11.30 Uhr Mittagstisch
- 14 Uhr Straßenmalen und
Kinderschminken
- 14 - 18 Uhr Formel-1-Simulator
- bis 15 Uhr spielt die **Stadtkapelle**
- 15 Uhr Kindergarten Eschenbach
- 16 Uhr Samba Secco
- 17 Uhr Kinder- und Jugendchor
der Musikschule
(Auftritt in der Bibliothek's-Garage)
- ab 18 Uhr

Die Bevölkerung
ist herzlich eingeladen!



Stadt Eschenbach

Änderungen vorbehalten!

Stadtverband

Terminkalender
Seite 5

Bei mir hat's
KLIQ
gemacht!®



www.telering.de
www.markenprofi.de



Neueste TV-Technik und
besten Service gibt's bei:

1a Fachhändler
Hubert F. Schmidt

92676 Eschenbach
Marienplatz 36
Telefon 09645 / 9 13 40
Fax 09645 / 9 13 41
hubert.f.schmidt@gmail.com
www.iq-hubert-schmidt.de
Facebook: IQ Fachgeschäft Hubert Schmidt



In Zeiten von Glyphosat eine echte Alternative:
Dinkelbier – Das Original – hier erhältlich



Stadt-Apotheke
Stefan G. Weidinger e. K.
Karlsplatz 32, 92676 Eschenbach
Telefon 09645-220, Telefax 09645-1050
info@stadt-apotheke-eschenbach.de

Naturheilpraxis
Rainer Föhringer
Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung
Karlsplatz 6 · 92676 Eschenbach · Telefon (0 96 45) 82 42

planbau wittmann

Bestandsaufnahme - Altbausanierung

Georg Wittmann
Staatlich geprüfter Bautechniker

Schlesierstraße 11 · 92655 Grafenwöhr
Telefon: 09641-93 69 63 · Fax: 09641-45 47 16
Handy: 0179-4 91 15 91 · E-Mail: planbauwittmann@web.de

Living with beauty

Beauty Box

Öffnungszeiten:
Mo- Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr
und nach Vereinbarung
www.beautybox-eschenbach.de

Inhaberin: Michaela Wiedl

Tel.: 09645 / 76 99 116
Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach

Informationen der Evang. Kirchengemeinde Eschenbach



Am 7. Mai wurden in der Kreuzkirche in Eschenbach konfirmiert (v. l.): Jana Kraus, Manuel Gottsche, Sarah Pleßgott, Michael Marr, Florian Reichert, Marcel Melchert.

Foto: Foto Ott

Ökumenische Morgenbegrüßungen

Montag, 3. Juli und 17. Juli, jeweils um 8 Uhr.

Die evangelische Kirchengemeinde bietet in Zusammenarbeit mit dem katholischen Frauenbund Eschenbach eine kurze Andacht, meditative Tänze und Gelegenheit zum Gespräch. Zum anschließenden kleinen Mitbringfrühstück dürfen Sie gern Ihre eigene Tasse und eine kulinarische Spezialität beisteuern. Die Andachten finden auf der **Seebühne am Rußweiher** statt, bei schlechtem Wetter im evangelischen Gemeindehaus.



(Foto: Kathleen Walberer)

Regionalgottesdienste

Die Kirchengemeinde Eschenbach-Kirchenthumbach gehört zur Kulmregion, die von Speichersdorf bis Grafenwöhr geht. In dieser Kulmregion feiern wir wieder gemeinsame **Regionalgottesdienste**:

Am Sonntag, den **2. Juli**, um 10 Uhr, feiern wir auf der **Burg-ruine Waldeck** einen Gipfelgottesdienst, gleichzeitig ist Kinder-gottesdienst.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden vom Heimat- und Kulturverein Führungen durch die Ruine angeboten.

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte im Pfarramt in Eschenbach.

Und am Sonntag, den **16. Juli**, feiern wir um 10 Uhr auf der Seebühne im **Rußweiher** den **Tauferinnerungsgottesdienst** mit Taufe. Der Eintritt in das Seebad ist für den Gottesdienstbesuch frei. Bei schlechtem Wetter feiern wir in der Kirche.

Gottesdienst beim Bürgerfest in Eschenbach

Vor 500 Jahren breitete sich eine neue Weise, den christlichen Glauben zu leben, in ganz Deutschland aus, von Norden durch Martin Luther und seine Weggefährten geprägt, von Süden durch Calvin und Zwingli. So kam sie auch in unsere Region, und die meisten Menschen in unserer Stadt schlossen sich ihr an. (Ja, Sie haben richtig gelesen, Eschenbach war einmal fast vollständig evangelisch!) Das blieb für etliche Jahrzehnte so und wechselte nur innerhalb des evangelischen Glaubens zwischen der lutherischen Konfession und der reformierten (das war die evangelische Prägung, die aus der Schweiz von den Reformatoren Calvin und Zwingli ausging). Es änderte sich erst 1627, als in der Zeit des 30jährigen Krieges das Fürstentum der Oberen Pfalz offiziell zum bayerischen Staatsverband kam und die Bewohner wieder katholisch werden mussten, weil seit dem Augsburger Religionsfrieden im Jahr 1555 der Landesherr die Religionszugehörigkeit bestimmte.

Erst mit dem Bau des Truppenübungsplatzes, v. a. aber nach dem 2. Weltkrieg kamen wieder mehr Evangelische in unsere Region. Heuer, im Jahr des 500-jährigen Gedenkens von Luthers Thesenanschlag, wird es darum erstmals einen evangelischen Gottesdienst zum Bürgerfest in Eschenbach geben. Ökumenische Gottesdienste darf es nach Verbot des katholischen Bistums Regensburg an einem Sonntagvormittag nicht geben, weil durch die fehlende Eucharistie die Sonntagspflicht mit diesem Gottesdienst nicht erfüllt werden kann.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Festgottesdienst mit uns auf dem Marktplatz feiern. Da wir ihn in ökumenischer Offenheit feiern wollen, sind alle ganz herzlich eingeladen.

Anne Utz

Jetzt auch in Eschenbach!



*Bestattungsinstitut
Monika Pregler*

*Dienst den Lebenden
Würde und Ehre den Verstorbenen*

Ich erledige für Sie

*pietätvoll alle Bestattungsaufträge, einschließlich Behördengänge,
Renten- und Versicherungsangelegenheiten, Trauerdrucksachen
und Zeitungsanzeigen sowie Bestattungsvorsorge*

Wir bestatten auf den Friedhöfen:

*Eschenbach, Speinshart, Tremmersdorf, Oberbibrach,
Vorbach, Schlammersdorf und Kirchenthumbach*

Grabbräumarbeiten gehören bei mir zum Service am Kunden!

*Rufen Sie mich an: Für ein persönliches Beratungsgespräch
komme ich gerne zu Ihnen nach Hause.*

Ihre Monika Pregler

Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath

Tel. 09642 / 8812

Tag und Nacht für Sie erreichbar!



Sana Klinik Pegnitz

Rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr werden Notfälle stationär und ambulant behandelt. **Notfalltelefon: 09241/981-0**



Die Sana Klinik Pegnitz bietet in Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten stationäre und ambulante medizinische Akutversorgung für Pegnitz und die umgebende Region in einem breit gefächerten Leistungsspektrum an.

▼ Innere Medizin

- Kardiologie
- Gastroenterologie

▼ Gynäkologie und Geburtshilfe

▼ Radiologie

▼ Anästhesie

▼ Intensivmedizin

▼ Chirurgie

- Allgemeinchirurgie
- Unfallchirurgie
- Orthopädische Chirurgie
- Neurochirurgie
- Schmerztherapie
- Urologie

Sana Klinik Pegnitz GmbH

Langer Berg 12
91257 Pegnitz

Telefon 09241 / 981-0

Telefax 09241 / 981-222

skp-info@sana.de

www.sana-pegnitz.de



Gemeldete Veranstaltungen

Stand: Juni 2017

Juni 2017

- 24.06. Gemeinschaft St. Georg, Johannisfeuer an der Pfadfinderhütte
- 24.06. Kolpingfamilie, Johannisfeuer am Kolpinghaus
- 24.06. Karten- und Schachverein e. V., 50-jähriges Vereinsjubiläum, Partynacht „Eschenbach feiert“ am alten Feuerwehrhaus
- 25.06. Karten- und Schachverein e. V., 50-jähriges Vereinsjubiläum, Gartenfest; 18 Uhr Pokalverleihung Kegel-Stadtmeisterschaft am alten Feuerwehrhaus
- 27.06. BRK, Erste-Hilfe-Kurs

Juli 2017

- 01.07. SCE, 26. Volkstriathlon
- 02.07. OGV, Vereinsausflug
- 08.07. Kolpingfamilie, Altpapier- und Gebrauchtkleidersammlung
- 09.07. Jahreskonzert der Big Band Eschenbach im Hotel-Restaurant Rußweiher
- 16.07. Siedlergemeinschaft, Siedlerfest am Mehr- generationenpark
- 16.07. Gemeinschaft St. Georg, Familienradwanderung
- 16.07. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Taferinnerungs- gottesdienst am Rußweiher, 10 Uhr
- 19.07. Seniorenclub, Ausflug
- 19.07. Frohsinn, Tagesausflug
- 20.07. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Vortrag: Neuseeland
- 23.07. Stadt Eschenbach, Markttag
- 23.07. CSU Ortsverband, Grillfest mit Kaffee und Kuchen
- 25.07. BRK, Erste-Hilfe-Kurs
- 25.07. CSU Ortsverband, Stammtisch „Der Stadtrat informiert“
- 26.07. Kath. Frauenbund, Frühstück
- 28.07. Deutsche Waldjugend, Hüttenfreizeit in der Rhön (bis 01.08.)
- 30.07. Stadt Eschenbach, Bürgerfest

August 2017

- 05.08. Sommernachtsfest im Hexenhäusl mit der Frauenband „M. u. M. Frauenpower“
- 12.08. Kath. Frauenbund, Fahrt zur Luisenburg-Operette
- 16.08. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Märchenerzählerin: Von der Weisheit und Lebenslust im Alter - Ev. Seniorenkreis

September 2017

- 08.-10.09. Eidgenössisches Turnfest in Eschenbach/Luzern
- 15.09. Krieger- und Soldatenkameradschaft e. V., Kreis- versammlung der Krieger- und Soldatenkamerad- schaften im Kreisverband Eschenbach im Malzhaus
- 17.09. Frohsinn, 70-jähriges Jubiläum im Kleintierzüchter- heim
- 17.09. Gemeinschaft St. Georg, Jahrestreffen der GSG Regensburg in Vilsbiburg
- 20.09. Seniorenclub, Ausflug
- 20.09. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Hoffnung für Menschen: Dr. Bayerl berichtet über seine Reisen und Hilfen für Indien
- 22.09. Kath. Frauenbund, Weinleseabend
- 22.09. Heimatverein, Kirchweihzoigl im Taubnschusterhaus
- 23.-25.09. Kirwa-Verein, Kirchweih
- 24.09. Stadt Eschenbach, Markttag
- 26.09. BRK, Erste-Hilfe-Kurs
- 26.09. Kath. Männerverein, Lourdesandacht an der Grotte
- 30.09. Elternbeirat Kindergarten, Flohmarkt Kindersachen
- 30.09. VW Team '92 Oberpfalz e. V., Oktoberfest

Oktober 2017

- 01.10. Heimatverein, Eröffnung Taubnschusterhaus
- 02.10. Musikschule VierStädtedreieck e. V., Musikalischer Abend für alle jugendlichen Nachwuchsbands
- 04.10. Kath. Frauenbund, Erntedank-Frühstück
- 06.10. CSU Ortsverband, Zoiglabend
- 13.10. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Mitarbeiterdankfest
- 15.10. Gemeinschaft St. Georg, Herbstausflug
- 17.10. Kolpingfamilie, Vortrag „Mit dem Dachzeltbus durch Cornwall und Wales“
- 19.10. Kath. Frauenbund, Oktoberrosenkrantz, 17.45 Uhr
- 20.10. Freie Wähler, Zoiglabend
- 21.-24.10. Frohsinn, Fahrt nach Berchtesgaden
- 24.10. CSU Ortsverband, Stammtisch „Der Stadtrat informiert“
- 24.10. BRK, Erste-Hilfe-Kurs
- 30.10. Stadt Eschenbach, Rathaus geschlossen

November 2017

- 04.11. Gemeinschaft St. Georg, Weinabend, 19 Uhr, Altenclubraum des Pfarrheims
- 04.11. Kath. Männerverein, Jahreshauptversammlung
- 08.11. Seniorenclub, Hl. Messe für verstorbene Mitglieder
- 11.11. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006 e. V., Rathaussturm
- 11.11. Kolpingfamilie, Altpapier- und Gebrauchtkleider- sammlung
- 22.11. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Kinderbibeltag
- 24.11. Kolpingfamilie, Plätzchen backen mit Kindern
- 26.11. Heimatverein, Adventsmarkt
- 28.11. BRK, Erste-Hilfe-Kurs

Dezember 2017

- 02.12. Kolpingfamilie, Kolpinggedenktag mit Jahres- hauptversammlung und Neuwahl der Vorstand- schaft
- 05./06.12. Gemeinschaft St. Georg, Nikolausaktion
- 06.12. Seniorenclub, Adventsfeier
- 10.12. Frohsinn, Adventsfeier
- 13.12. Kath. Frauenbund, Weihnachtsfeier
- 16.12. Gemeinschaft St. Georg, Waldweihnacht
- 17.12. Stadt Eschenbach, Markttag
- 17.12. Kolpingfamilie, Waldweihnacht
- 23.12. VW Team '92 Oberpfalz e. V., X-Mas-Party
- 30.12. Gemeinschaft St. Georg, Nachtwanderung

Januar 2018

- 06.01. Frohsinn, Jahreshauptversammlung

Februar 2018

- 24.02. Gemeinschaft St. Georg, Jahreshauptversammlung, 19 Uhr, Altenclubraum des Pfarrheims

April 2018

- 22.04. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Konfirmation

Juni 2018

- 01.-03.06. Freiwillige Feuerwehr, 150jähriges Gründungsfest

August 2018

- 25.08. Oldtimer-Treffen am Karls- und Marienplatz



**Der Stadtverband
wünscht eine
schöne Sommer-
und Ferienzeit**

„Wer Neider hat, hat Brot, wer keine hat, hat Not“

Jeremias Gotthelf



Sparkassen-Bürgerpreis 2017

Statement Vorstandsvorsitzender Josef Pflaum

Mit dem „Sozialen Förderpreis“ im Jahr 2010 und dem Bürgerpreis der vergangenen Jahre konnten bedeutende Einrichtungen und Menschen geehrt und ausgezeichnet werden.

Die Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß erachtet es als sehr wichtig, den ehrenamtlich engagierten Personen in der Region gebührende Beachtung und Anerkennung zukommen zu lassen. Deshalb lobt die Sparkasse in diesem Jahr den „Bürgerpreis 2017“ aus.

Teilnahmebedingungen

- Für ein gemeinnütziges Projekt, eine Initiative oder eine Einrichtung kann jeweils nur **eine** Person kandidieren.
- Teilnehmer können sich selbst bewerben oder auch von Dritten vorgeschlagen werden.
- Die Bewerbung ist online über die Homepage der Sparkasse oder auch schriftlich mit einem vorgegebenen Vorschlags-/Bewerbungsbogen möglich.
- Teilnehmen an der Ausschreibung können natürliche Einzelpersonen (keine Gruppen) ab 18 Jahren, die ein bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement in einem gemeinnützigem Projekt, einer Initiative oder Einrichtung ausüben.
- Das Projekt, die Initiative oder Einrichtung, für das bzw. für die der Bewerber oder Vorgeschlagene steht, muss im Geschäftsgebiet der Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß sein (Wohnort des Bewerbers oder Vorgeschlagenen ist nicht maßgebend).
- Das Projekt, die Initiative oder Einrichtung muss zu den Bereichen Soziales, Sport oder Kultur gehören.
- Das Projekt, die Initiative oder Einrichtung sollte wenigstens seit drei Jahren bestehen.

- Der Geldpreis fließt ausschließlich der vom Preisträger repräsentierten Einrichtung zu.

Der Sparkassen-Bürgerpreis 2017 wird mit 6.000,00 Euro dotiert. Der Betrag kann in Teilbeträgen auch auf mehrere Personen verteilt werden.

Wir laden alle Organisationen herzlich ein, ihr gemeinnütziges Engagement darzustellen und eine oder einen für sie ehrenamtlich (d. h. ohne regelmäßige Bezahlung und Vergütung) arbeitende Bürgerin bzw. arbeitenden Bürger für die Auszeichnung vorzuschlagen.

Die Jury (August/September) besteht aus dem

- Vorstand der Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß,
- Verwaltungsratsvorsitzenden und
- stv. Verwaltungsratsvorsitzenden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Vorschläge bzw. Bewerbungen.

Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2017. Bewerbungen nehmen alle Geschäftsstellen der Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß entgegen oder können an die in der Ausschreibung genannten Adresse per Post oder E-Mail gesandt werden.

Die Ausschreibung ist auch auf der Homepage der Sparkasse – www.vspk-neustadt.de – nachzulesen. Der Bewerbungsbogen kann hier per Download abgerufen werden.



**ANLAGEN FÜR DIE KERAMISCHE INDUSTRIE
FÖRDER- & AUTOMATISIERUNGSSYSTEME**

Als einer der führenden Hersteller von Anlagen für die keramische Industrie sowie Förder- und Automatisierungslösungen begleitet LIPPERT seine Kunden auf dem Weg in die Zukunft.

LIPPERT ist ein unabhängiges mittelständisches Unternehmen in Familienbesitz. Es wird nun schon von der vierten Generation der Familie geleitet und erzielt mit etwa 250 Beschäftigten einen jährlichen Umsatz von circa 30 Millionen Euro. Der Exportanteil beträgt etwa 50 %.

LIPPERT arbeitet auf zwei Geschäftsfeldern:

- Maschinen, Trockner und Anlagen für die keramische Industrie mit den Teilbranchen Geschirr, Sanitär, Zierkeramik, Feuerfest und Technische Keramik.
- Förder- und Automatisierungstechnik für verschiedene Branchen.

Das **Leistungsspektrum** umfasst Projektierung, Konstruktion, Fertigung, Softwareerstellung, Montage und Inbetriebnahme.

Aktuell suchen wir:

- Fremdsprachensekretär (m/w)
- Führungskraft Konstruktion (m/w)
- Elektriker (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Monteur (m/w)

Julius Lippert GmbH & Co. KG
Pferchawiesen
Böttgerstraße 46
D-92690 Pressath

Tele: 096 44 / 67-0

lippert.de



**Für unser Team
suchen wir Sie!**



LIPPERT

PRAGMATISCH
WISSEN AUS ERFAHRUNG
BÖDENSTÄNDIG
INDIVIDUELLE LÖSUNGSPARTNER
FAMILIENGEFÜHRT
MASSGESCHNEIDERTE
SYSTEME

**LANGLEBIGE
PRODUKTE**

WIRTSCHAFTLICH AUF ALLEN EBUHNEN
DURCH PERSONALE MIT BERUFSPASSION

REGIONAL VERWURZELT
UND GLOBAL TÄTIG

QUALITÄT



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

ESCHENBACH

Telefon 09645 9216-0
Fax 09645 9216-444
www.kvweiden.brk.de

Einrichtungsleiterin

möblierte Zimmer - auf
Wunsch auch eigene Möbel

Küche im Heim

Wäscherei im Heim

großer Mehrzweckraum

- für Gottesdienste
- für Gymnastik
- für Beschäftigungstherapien
- für Veranstaltungen

Parkanlage mit Ruhezonen

Kurzzeitpflege/
Verhinderungspflege

zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008

Manuela Schusser
E-Mail: schusser@kvweiden.brk.de
Telefon: 09645 9216-401



Tagesfahrt „gamescom“ in Köln

**Mittwoch, 23. August 2017
4 Uhr · Karlsplatz · Eschenbach**

Auf den diversen Ausstellungsflächen unterschiedlichster Anbieter können die Besucher die neuesten und besten Computer- und Videospiele kennenlernen und ausprobieren.

Vor Ort bietet die „gamescom“ ein hochkarätiges Rahmenprogramm, u. a. besteht die Möglichkeit YouTube Stars hautnah zu erleben.

Busfahrt inkl. Ticket für die Messe:

Erwachsene:	75 Euro
Schüler:	70 Euro
Kinder von 7 -11 Jahre:	68 Euro
Kinder unter 7 Jahre:	60 Euro

**Busunternehmen
Cermak**



Eschenbach
Tel. 09645 / 82.83
www.vhs-eschenbach.de



HUBERT GRADL

Heizung · Sanitär · Solar · Bäder
Wärmepumpen · Pelletsanlagen

**Planung - Beratung
Ausführung - Kundendienst**

**92676 Eschenbach i. d. OPf.
Karlsplatz 28 / 30**

Telefon (0 96 45) 13 31 - Fax 17 74

Berufsunfähigkeitsvorsorge

Die Allianz Berufsunfähigkeitsvorsorge wurde von renommierten Ratingagenturen mit Bestnoten ausgezeichnet. Ein Erfolg, von dem Sie unmittelbar profitieren können. Erfahren sie mehr bei Ihrer Allianz vor Ort.



Petra Gottsche

Allianz Generalvertretung
Karlsplatz 21
92676 Eschenbach i.d.OPf.

petra.gottsche@allianz.de
allianz-gottsche.de

Tel. 0 96 45.2 49

Allianz 



Erneuerbare Energien für unsere Region!

Pechhofer Straße 18, 92655 Grafenwöhr

Tel. 09641/92405-0; Fax 09641/92405-19

info@neue-energien-west.de, www.neue-energien-west.de

ausgezeichnet:

- Energiekommune des Monats November 2011
- Genossenschaft des Monats April 2011
- Umweltpreis Landkreis Neustadt/WN Jahr 2012
- 100ee Region Nordoberpfalz Jahr 2015

Werden auch Sie Mitglied in der Bürger-Energie-Genossenschaft West eG
Anteile ab 500 Euro – zeichnen Sie noch heute!

Attraktive Renditen – sichere, ökologische Anlage in unserer Region!

Jetzt auch mit eigenem Stromtarif, fragen Sie danach!

Pfarrei St. Laurentius

Marienlob 2017

Zur Konzertbühne wandelte sich die Maria-Hilf-Bergkirche. Coupletsänger Sepp Kämpf zeigte eine andere Seite seiner Musikalität und hatte zum 3. Marienlob geladen.

Die Veranstaltung im Marienmonat Mai hat bereits Kultcharakter. Die Besucher, die das Kirchenschiff bis auf den letzten Platz füllten, es mussten sogar zusätzliche Sitzgelegenheiten geschaffen werden, kamen aus einem weiten Umkreis. Lied-, Instrumental- und Wortbeiträge vereinten sich zu einer Lobpreisung der Maienkönigin.

Und über allem thronte das Gnadenbild des Altars. In seinen Begrüßungsworten zeigte sich Pfarrer Thomas Jeschner erfreut über die volle Kirche und dankte Kämpf für die Gestaltung des Programms und die Koordinierung der mitwirkenden Gruppen. Er rief dazu auf, in der nächsten Stunde mit dem Herzen den Weg mit Maria zu gehen und bedauerte, dass Kulturbeauftragter Willi Trummer aus Krankheitsgründen verhindert ist.



Die stimmungsvolle Einführung übernahm die Stubnmusi Friedenfels mit Hackbrett, Akkordeon, Gitarre und Bass. Beim „Alten Steirer“ fühlten sich die Zuhörer geradezu ins Alpenland versetzt. In vier Programmblöcken boten die Friedenfelser mit den Kernnather Sängerinnen, der Eschenbacher Flötengruppe, Josef Kämpf und Lektorin Regina Lober eine inhaltlich ab-

gestimmte und geschickt variierte Folge von Beiträgen, die neben der reinen Marienverehrung auch folkloristische und musikalisch klassische Züge hatten. Mit den getragenen Weisen des „Menuetts in C“ riefen die Friedenfelser geradezu dazu auf, Lobers Worte aus dem Evangelium zu verinnerlichen. Heimelige Atmosphäre machte sich bei einem Ländler breit. Auch ihr letzter Beitrag „Am Fasanenweg“ regte dazu an, Lobers Gedanken über Maria als Fürsprecherin fortzuführen.

Die Kernnather Sängerinnen mit Monika Fink, Sieglinde Wick und Akkordeonist Roland Küffner riefen mit „Über die Berge schallt“ ein Glöcklein dazu auf, der himmlischen König zu Diensten zu sein. Sie besangen die Mutterliebe, die Liebe tief im Herzen drin und baten „Mutter, o vergiss mich nicht“. Nicht fehlen durfte zu diesem Anlass das mehrstimmige „Ave-Maria Glöcklein“ mit seinem „... schön wollt ich läuten“. Sie vergaßen nicht, Maria als „Patronin der Oberpfälzer“ zu besingen: „Du bist unsere sorgende Mutter ... sei uns Schutz und Schirm alle Tage ... schenk uns Frieden zu aller Zeit.“

„Coro“ von Georg Friedrich Händel der Eschenbacher Flötengruppe bildete den Einstieg in den musikalisch klassischen Bereich. Mit einer weiteren Komposition Händels, dem Allegro „La Rejouissance“ aus der „Feuerwerksmusik“, entführten Reinhard Bartl, Hannelore Böhm, Sieglinde Hollmer und Regina Lober lebhaft und rhythmisch „angehaucht“ in eine andere Welt. Als sie nach dem „Ave-Glöcklein“ Joseph Haydns „Allegro“ anstimmten, versetzten sie die Zuhörer in andere musikalische Sphären. Die „Serenade“ von Wolfgang Amadeus Mozart war von R. Schäfer zu einem vierstimmigen Flötensatz bearbeitet worden.

Als Solist bereicherte Sepp Kämpf die Lobpreisung Mariens. Mit „Maria lass dich nennen“ sang er von „allen armen Völkern“, die nach Maria rufen und reimte: „Ob im Leben oder Tod, Mutter hilf uns in aller Not.“ „O Maria Gnadenvolle“ war ein Aufruf an die „schöne Zier des Himmels“, huldvoll auf uns niederzublicken und unser Vaterland zu segnen. Um Vertrauen und Fürbitten rief er „unsere Frau und Königin“ auf, die es zu grüßen, loben und benedien gilt. Sein Aufruf „Geleite durch die Wellen“ führte zu einer heiligen Kapelle mit Gnadenbild.

In ihren eingestreuten Texten griff Regina Lober das Lukas-Evangelium auf, in dem die Lobpreisung Mariens durch Elisabeth beschrieben ist, und zitierte aus einem altchristlichen Marienlob, in dem die Seligpreisung Mariens mit Blick auf ihre Lebensstationen beschrieben wird. Ihr „Salve Regina – Mutter der Barmherzigkeit“ beendete Lober mit dem Verständnis: „Es gibt vor Gottes Gericht keine bessere Fürsprecherin als die Mutter unseres Herrn.“

Begleitet von den Friedenfelsern sangen die begeisterten Zuhörer mit kräftigen Stimmen das beliebte Marienlied „Segne du Maria“. Pfarrer Jeschner dankte Mitwirkenden und Besuchern für deren Kommen und bat um Spenden für den Blumenschmuck in der Bergkirche und das Zubza-Hilfsprojekt Hans Rupprechts im indischen Nagaland.

Walther Hermann



Bittererer Tiefbau GmbH

Ihr Partner für

- ❖ Kanalbau
- ❖ Druckleitungen
- ❖ Kabelbau
- ❖ Bauschuttrecycling
- ❖ Abbrucharbeiten
- ❖ Horizontalpressungen
- ❖ Containerdienst

92676 Eschenbach
Am Stadtwald 3/7
Telefon (0 96 45) 3 28
Telefax (0 96 45) 84 45

Ü16-Wasserski



Anmeldung
ab sofort
möglich!

Ü16-Raiffeisen-Wasserski-Event
Freitag - 14. Juli 2017
18:00 bis 23:00 Uhr
Wild Wake & Ski
am Steinberger See

Interesse?
Dann freuen wir uns auf Eure Anmeldung unter rb-weiden.de oder in allen unseren Geschäftsstellen.



Raiffeisenbank Weiden eG
Telefon 0961 405-0 (Mo. - Fr., 8:00 - 18:00 Uhr)
rb-weiden.de

Hexenhäusl

Am Rußweiher · Großkotzenreuth 6
Tel. 0 96 45 / 60 10 46



Pächter: Familie Bohne
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 11 - 23 Uhr
Sa + So 10 - 23 Uhr
Do Ruhetag
An Feiertagen und nach Vereinbarung geöffnet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gutbürgerliche Küche durchgehend von 11.30 bis 21.00 Uhr
Kaffee und Kuchen am Nachmittag

Tretboot und E-Bike-Verleih

Bestattungen Neumann

www.bestattungen-neumann.de

Marienplatz 29 • 92676 ESCHENBACH

Ihr Bestatter für die nördliche Oberpfalz und Oberfranken



Elmar Neumann Micha Christer

Selbstverständlich entlasten wir Sie gerne bei den zahlreichen Verpflichtungen, die ein Trauerfall mit sich bringt und kümmern uns ganz nach Ihren Wünschen um Formalitäten, Behördengänge...

Wir sind gerne für Sie da!

Ab sofort bestatten wir auch in ESCHENBACH und Umgebung.

Bestattungen aller Art

- Erdbestattung
- Feuerbestattung
- Seebestattung
- Waldbestattung
- Diamantbestattung
- Luftbestattung

Bestattungsvorsorge, Umbettungen Überführungen...

Tel. 0 96 45 - 91 79 91 2
kontakt@bestattungen-neumann.de

Büro und Ausstellung in:

- Bayreuth
- Creußen
- ESCHENBACH
- Fichtelberg
- Kemnath
- Pegnitz
- Speichersdorf
- Weidenberg



**Verein für
Deutsche Schäferhunde (SV) e. V.
Ortsgruppe Eschenbach i.d.OPf.**

Sieben-Länder-Wettkampf

Drei Tage lang erlebte ein begeistertes Publikum auf der Anlage des Sportclubs großartigen Hundesport. Mit der Übernahme der Schirmherrschaft bekundeten Bürgermeister Peter Lehr, Ministerpräsident Horst Seehofer und Landrat Andreas Meier ihre Wertschätzung dem Deutschen Schäferhund gegenüber.



Die Parksituation im Umfeld der SCE-Anlagen ließ auf ein besonderes Ereignis schließen. Im Auftrag der Landesgruppe Bayern-Nord des Vereins für Deutsche Schäferhunde richtete deren Ortsgruppe Eschenbach den „Sieben-Länder-Wettkampf“ aus. Die Kfz-Kennzeichen gaben zu erkennen: Hier sind Hundefreunde aus den SV-Landesgruppen Baden, Bayern-Nord, Bayern-Süd, Hessen-Süd, Württemberg und den angrenzenden Ländern Schweiz und Österreich versammelt. „Schlachtenbummler“ kamen sogar aus dem Fürstentum Liechtenstein.

Nicht nur Horst Seehofer sprach in seinem Grußwort der Ortsgruppe Eschenbach sein Kompliment für die Ausrichtung der Großveranstaltung aus. Der österreichische Leistungsrichter Richard Hüppe, er hatte den langen Weg aus der Steiermark auf sich genommen, sprach von einem „tollen Stadion, von super Rahmenbedingungen für den Hundesport und einem guten Organisationsteam“. In Eschenbach, von dessen Großveranstaltungen er bereits vernommen hatte, fühlte er sich „sehr gut aufgenommen“. Auch sein Württemberger Kollege Daniele Strazzeri lobte die „schöne Anlage und die kurzen Wege, ideale Voraussetzungen für eine derartige Veranstaltung“. Die Fläche vor dem SCE-Heim hatte der Veranstalter in eine große „Futterkrippe“ für Zweibeiner umgestaltet.

Zur Teilnahme am Wettkampf waren 50 Hunde gemeldet. Den Freitag nutzten die Hundeführer zum Training. Sie machten ihre Tiere mit vornehmen Namen wie „Apollo vom alten Grenzhof“, „Bacchus vom Drachenkar“ oder „Gerry vom Zauberschloßchen“ mit der Anlage vertraut und übten prüfungsrelevante Verhaltensweisen. Der Vorbereitung dienten Richter- und Mannschaftsführerbesprechungen und die Verlosung der Startnummern. Gut besetzt waren an den folgenden Tagen die Zuschauerränge. Das fachkundige Publikum sparte nicht mit spontanem Applaus. Davon zeigten sich die Hunde ebenso wenig beeindruckt wie von den Pistolenschüssen, die Prüfungsleiter Richard Dörner während dem Prüfungsteil „Unterordnung“ abgab.

Für die Unterordnungsleistungen hatte Richard Hüppe und sein Beirichter Horst Kaim mehr als zwanzig Kriterien zu beurteilen. Zu bewerten gab es unter anderem die Verhaltensweisen bei



der Übung „Freifolge“, beim Befehl „Steh“ aus dem Schritt und dem Laufschrift, beim Abgeben des Bringgegenstandes, beim Freisprung über die Ein-Meter-Hürde, beim Klettersprung über eine Schrägwand oder beim Voraussenden mit Befehl „Hinlegen“. Bei den über Mikrofon erteilten Beurteilungen erfuhren Hundeführer und Zuschauer dann „Feinheiten“ über die Leistungen des Hundes. Es fielen Bemerkungen wie „Tempowechsel korrekt durchgeführt“, „leicht unruhig“, „Sprünge sehr dynamisch und kraftvoll“ und „Abschlusshaltung wird sehr gut gezeigt“.

Beim Prüfungsteil „Schutzdienst“ waren an die Hunde hohe Anforderungen gestellt. Beim Suchen des Verbellverstecks hatten sie mehrmals in gestrecktem Lauf zielstrebig den Sportplatz zu überqueren. Nach dem Auffinden des Helfers war es Aufgabe des Hundes, diesen zu stellen, nachhaltig zu verbellen und dessen Flucht zu verhindern. Der Prüfungsablauf setzte sich fort mit Abwehr eines Angriffs aus der Bewachungsphase, Flucht des Helfers, Folgen des Hundes auf Hörzeichen und Fassen des Armes des Helfers. Bei der Abwehr des Helfers hatte der Hund stets eine „Stockbelastung“ auszuhalten. Die Angriffssituationen wechselten mehrmals und der jeweilige Hund hatte wiederholt auf den Befehl „Ablassen“ zu reagieren. In das Urteil Daniele Strazzeris flossen Bemerkungen ein wie „dicht, anhaltend und energisch verbellt“, „fest und sicher zugefasst“, „nach Hörzeichen klar getrennt“ und „gute Führigkeit gezeigt“. Er legte großen Wert auf einen freien und freudigen Hund, der konzentriert und exakt arbeitet und auf den Hundeführer orientiert ist.

Für die Prüfung „Fährtenarbeit“ war Roland Mägerli aus der Schweiz zuständig. In der Flur Tremmersdorf-Haselbrunn waren dazu Fährten mit der Länge von 600 Schritt gelegt, die die Hunde, angelegt an einer zehn Meter langen Leine, aufnehmen mussten.

Überaus stimmungsvoll verlief der Begrüßungsabend. In der Festhalle des SCE spielte der „Edelweiß-Express“. Die Stimmung des internationalen Publikums kochte hoch. Landrat Andreas Meier wusste von einer viele tausend Jahre alten Freundschaft zwischen Mensch und Hund. In den rund fünf Millionen Hunden in Deutschland sah er „Sozialpartner ihrer Halter ... was ich als Hundebesitzer gut nachvollziehen kann“. Spontane Zustimmung erhielt Bürgermeister Lehr für das Zitat „Ohne meinen Schäferhund wäre mein Haus ein bisschen sauberer und mein Portemonnaie vielleicht etwas voller, aber mein Herz wäre leer.“ Er bescheinigte den Hundeführern einen jahrelangen Ausbildungs- und Übungsdienst, „um die Schwelle zur Teilnahme an dieser internationalen Begegnung zu überschreiten“. Dem Eschenbacher Verein dankte er für „eine perfekte Organisation, basierend auf einer Klasse Kameradschaft“ und übergab eine Spende und den Regenschirm „Mein Herz schlägt für Eschenbach“.

Walther Hermann



DUNZER BAU GmbH

- Bauunternehmen
- Baustoffe
- Gerüstverleih

92676 Eschenbach, Speinsharter Str. 6

Tel. (0 96 45) 3 46, Fax (0 96 45) 62 29



*Vom 21. August bis einschließlich
7. September 2017 Betriebsurlaub.*

*Ab 8. September sind wir wieder in
gewohnter Weise für Sie da!*

*Wir wünschen Ihnen einen
erholsamen Urlaub.*

VORANZEIGE: **Hauskirchweih**

vom 26. September bis einschließlich 2. Oktober 2017

Schmid Trennersdorf



Gasthaus

- Durchgehend warme, gutbürgerliche Küche
- Brotzeiten
- **Alle Speisen auch zum Mitnehmen**
- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstage
- Donnerstag Ruhetag, nach Vereinbarung geöffnet

- Jeden Sonn- und Feiertag ab 18.00 Uhr hausgemachte Pizza
- **NEU: Partyservice**
 - Verschiedene Gerichte
 - Preis auf Anfrage
- **Getränkemarkt**
 - Biere und alkoholfreie Getränke
 - Spirituosen
- **Propangas-Vertrieb**
 - 5-, 11- und 33-kg-Flaschen
- Verkauf von Autobatterien

Kirchenthumbacher Straße 2 • 92676 TREMMERSDORF
Tel.: 0 96 45 / 82 16 • Fax: 0 96 45 / 91 45 28 • Mobil: 01 71 / 8 07 99 69



The Flying Boots

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Flying Boots e.V. standen in diesem Jahr die Neuwahlen der Vorstandschaft. Zu Beginn zog Vorsitzender Rainer Pech Bilanz über die Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Besonders erfreut zeigte er sich über die immerzu steigende Mitgliederzahl von momentan 132 Personen, davon alleine vier Neuzugänge aus Eschenbach seit November. Er bedankte sich bei allen aktiven Mitgliedern für deren Einsatz und Unterstützung.

Nachdem Kassier Martina Pech ihren Kassenbericht abgegeben hatte, übernahmen der 3. Bürgermeister Klaus Lehl und der stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende Michael König die Leitung der Neuwahlen. In kürzester Zeit wurde die komplette Vorstandschaft um 1. Vorsitzenden Rainer Pech ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt. 2. Vorsitzende bleibt Sonja Goerke aus Weidenberg, Kassier und stellv. Kassier wurden wieder Martina Pech aus Kemnath und Christine Pühl aus Neustadt am Kulm. Schriftführerin bleibt wie bisher Petra Märkl aus Eschenbach und die beiden Beisitzer sind Reinhard Müller, ebenfalls aus Eschenbach, und Bruno Seitz aus Altenstadt. Die Kasse werden Bettina Arnold aus Grafenwöhr und Birgit Seitz aus Altenstadt prüfen.

Es wird den Flying Boots auch in diesem Jahr nicht an vereinseigenen Aktivitäten mangeln. Geplant sind bereits der Wandertag mit anschließendem Grillen, das eigens bewirtete Zelt und die Tanzbühne beim Deutsch-Amerikanischen Volksfest in Grafenwöhr, ein Vereins-Sommerfest, ein Kegelabend im Eschenbacher Sportheim, Workshops sowie ein weiterer Anfänger-Tanzkurs beim Scherm Karl. Zusätzlich zu den vereinseigenen Veranstaltungen gibt es bereits Engagements für Tanz-Auftritte beim

Truckertreffen am Autohof Bergler in Windischeschenbach, dem Truckertreffen der „Bäarenbande“ in Friedenfels, auf dem Bürgerfest in Speichersdorf, dem Betriebsfest der Firma DEG in Bayreuth und dem Countryfest des Military Veterans MC in Grafenwöhr.

Klaus Lehl dankte den Flying Boots, dass sie den Namen der Stadt Eschenbach über die Region hinaus vertreten und bestätigte die Fähigkeit, Publikum zu begeistern. Michael König sprach seinen besonderen Dank an die Flying Boots aus, da durch sie der Scherm-Karl-Saal wieder belebt werden konnte und auch für andere Vereine, wie z. B. der Eschenbacher Faschingsgesellschaft oder des Frohsinns nutzbar war. Ein Dank gilt hier natürlich auch der Kaiser-Brauerei.

Beide Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, dem Vorsitzenden jeweils ein Kuvert mit einer Spende für die Vereinskasse zu übergeben.

Petra Märkl



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- **Anlagenmechaniker (m/w)**
für Heizungs-, Sanitär- und Klimatechnik
- **Elektromonteur (m/w)** für Kundendienst
- **Schlosser (m/w)**
- **Mechatroniker (m/w)**



Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

HEIZUNGSBAU HUBERT GRADL

Heizung · Sanitär · Solar

92676 Eschenbach · Karlsplatz 28 / 30

(0 96 45) 13 31 - Fax 17 74

E-Mail: heizungsbau-hubert-gradl@t-online.de

Geprüfter Bilanzbuchhalter*

Erwin Traßl



Mittleres Meierfeld 6

92676 Eschenbach

Tel.: 09645 / 912 33

Mobil: 0175 / 403 303 8

E-Mail: e.trassl@t-online.de

Zusammen mit meinem Team von ausgebildeten Steuerfachangestellten* erledige ich für Sie

- die laufende Finanzbuchführung*
- die Lohn- und Gehaltsabrechnung*

* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.

TAXI · DISCO-TAXI
TRANSPORTE
FLUGHAFENTRANSFER

Renner
TAXI

TELEFON: 09645/1800



TELEFON: 09645/1800

FAMILIE RENNER
ADALBERT-STIFTER-STR. 12
92676 ESCHENBACH

WWW.TAXIRENNER.DE



Zur Unterstützung unserer Housekeeping-Abteilung suchen wir:

Zimmermädchen / Roomboy (m/w)

auf 450 € Basis oder gerne auch mit Festanstellung
Beginn sofort möglich

Ihre Aufgaben:

- Reinigung der Hotelzimmer (mit Sanitäreinrichtungen, Bettwäschewechsel sowie Mülltrennung)
- Sorgsamer Umgang mit den anvertrauten Geräten sowie deren weisungsgemäße Pflege
- Wäsche der Handtücher

Ihr Profil:

- Erfahrung als Zimmermädchen/Roomboy in der Hotellerie von Vorteil
- Sorgfalt, Zuverlässigkeit und ein Auge fürs Detail
- Teamfähigkeit und gastorientiertes Arbeiten
- Zeitliche Flexibilität (Arbeit manchmal auch an Wochenenden und Feiertagen, nur vormittags)
- Gepflegtes Erscheinungsbild

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) per E-Mail oder Post an folgende Adresse:

Brauereigasthof Püttner · Hauptstraße 11 · 95519 Schlammersdorf
E-Mail: braumoister@brauerei-puettnner.de · Telefon: 09205 / 2 92

Computer Service

Hilfe und Reparaturen rund um
PC, Notebook und Telefon

Beratung ↔ Verkauf ↔ Ausführung

Viren- und Kinderschutz
HILFE FÜR SENIOREN
Telekom Umstellungshilfe

Immer aktuelle Angebote rund um
PC-Systeme, Notebook & Drucker
Telefonanlagen & Zubehör

Martin Schröder
Bachgasse 17
91276 Auerbach/Opf.
Info@computer-service-ms.de
www.computerservice-ms.de
Tel.: 09643 - 20 52 613




Krieger- und Soldatenkameradschaft Eschenbach

Kultur, Geschichte und Freizeit in Berlin Ausflug des Kreisverbandes der Kriegerkameradschaften mit abwechslungsreichem Programm

Die Organisatoren haben als Reisezeitraum das Wochenende vom Freitag, den 03.11. bis Sonntag, den 05.11.2017 gewählt und bieten den Reisegästen folgende Programmpunkte an:

Abfahrt am 3. November um 7.15 Uhr am Sportheim des SCE. Nach einer zünftigen Brotzeit auf der Hinfahrt mit Würstl, Spitzel, Kaffee und Kuchen ist um 13.30 Uhr eine Führung durch die Ausstellung „Topographie des Terrors“ geplant. Im Anschluss Fahrt zum 4*-Sterne-NH-Hotel am Alexanderplatz. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Um 19.30 Uhr Abendessen im Restaurant im Hotel.

Am Samstag findet eine Stadtrundfahrt statt, der Nachmittag kann zum Shoppen genutzt werden. Um 19 Uhr führt eine kurze Busfahrt zur Max-Schmeling-Halle. Mehr als 700 Musiker mit u. a. Dudelsackspielern, Trommlern und Tänzern aus Schottland, Deutschland, Italien, Frankreich, Polen sowie weiteren Ländern werden in einem abwechslungsreichen Programm mit einer musikalischen Weltreise die Zuhörer begeistern.

Sonntag: Vortrag auf der Besuchertribüne des Deutschen Bundestages. Im Anschluss wird die Heimreise angetreten. Eintreffen in Eschenbach voraussichtlich um 19 Uhr.

Folgende Leistungen sind im Reisepreis enthalten:

Fahrt im Reisebus mit WC und Schlafsessel, Brotzeit auf der Hinfahrt, Getränke auf der Hin- und Rückfahrt, zweimal Übernachtung mit Frühstück im 4-Sterne-NH-Hotel am Alexanderplatz, 1 ½ bis 2-stündige Stadtrundfahrt, einmal Abendessen, alle genannten Führungen bzw. Vorträge.

Der Reisepreis bei Übernachtung im Doppelzimmer beträgt bei mindestens 40 zahlenden Reisegästen 255 Euro, von 35 bis 40 Reisenden erhöht sich der Preis um 10 Euro; der Einzelzimmerzuschlag beläuft sich jeweils auf 65 Euro. Die Reise wird erst ab dem Erreichen der Mindestteilnehmerzahl von 35 Personen durchgeführt.

Die Anmeldung erfolgt beim Kreisvorsitzenden Richard Hofmann unter der Telefonnummer 09205-546. Die Einzahlung des Reisepreises wird erst nach Erreichen der Mindestteilnehmerzahl gesondert bekanntgegeben.

Peter Lehr



Ofenbau Fritz Gradl



- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen

*Qualität
aus
Meisterhand!*

92676 Eschenbach
Pressather Straße 17

Tel. (0 96 45) 86 15 - Handy 0170 / 6 77 37 88

Raiffeisenkunden haben's gut,...

...weil wir jede Reise so gut vorbereiten,
als wäre es unser eigener Urlaub.

Buchen Sie Ihren Traumurlaub gleich vor Ihrer Haustür!

Für Sie im Raiffeisenhaus in Eschenbach:

Sylvia Schermaul
 Telefon: 0961 405-1111
 Fax: 0961 405-1112
 E-Mail: s.schermaul@raiffeisenbank-weiden.de

Ich bin gerne für Sie da:

Montag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr	13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr	13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr - 12:00 Uhr	13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr	13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr	13:00 Uhr - 18:00 Uhr

"Ich vergleiche für Sie Preise und Leistungen aller namhaften Anbieter. Deshalb erhalten Sie von mir das beste Angebot für Ihren Traumurlaub."

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Raiffeisenbank Weiden eG
 Telefon 0961 405-0 (Mo. - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr)
 www.raiffeisenbank-weiden.de



Agudelo Alanna
 Fraunholz Lena
 Kastl Martin
 Lohner Luis
 Schäffler Lucia
 Weissel David

Dailey Anna
 Friedrichs Anna
 Kaufmann Sophia
 Neukam Melissa
 Schmidt Manuel
 Wiedemann Lukas

Dietl Tobias
 Friedrichs Fabian
 Keck Antonia
 Riedl Anton
 Schultes Rebekka
 Yenz Dominik

Fox Eileena
 Gradl Emil
 Lehner Jonas
 Roth Hannah
 Spies Ramona

**Die Bilder der
 Kommunionreportage
 sind fertig und liegen im
 Geschäft von Foto-Ott
 zur Abholung bereit.**

**Schwaiger
 Automotive GmbH**
 Der Experte für Karosserie und Lackierung
 Gossenstr. 50 · 92676 Eschenbach · Tel.: 0 96 45 / 86 60 · Fax: 0 96 45 / 91 41 83

- Unfallinstandsetzung von A bis Z
- Versicherungsabwicklung
- Ersatzteilservice
- Autoglasservice
- Fahrzeugaufbereitungen

www.schwaiger-esb.de

TurboPerformance
 professional chip tuning

- Kennfeldoptimierungen für fast alle Modelle im Bereich PKW, LKW, Motorrad
- Mehr Leistung <=> Weniger Verbrauch

www.turboperformance.de/eschenbach
eschenbach@turboperformance.de

Omnibus-Zwicker GmbH
 Ihr kompetenter Partner

92676 Eschenbach
 Pressather Straße 60a
 Telefon: 09645/60 15 300
 Fax: 09645/60 15 301
 Mobil: 0170/44 64 008
 E-Mail: r.zwicker@omnibus-zwicker.de

Wir planen und organisieren für Sie:

- Tages- und Wochenendausflüge •
- Urlaubsreisen im In- und Ausland •
- Club- und Vereinsausflüge •
- Schülerreisen • Skifahrten •
- Musicalsfahrten • Flughafentransfer •

u. v. m.

**15. JUGENDFILM
 FESTIVAL
 OBERPFALZ**

JETZT FILM EINREICHEN BIS
18 | 09 | 2017
jufinale-oberpfalz.de

Die besten Filme werden am 18. November 2017 im Cineplex NO-Markt mit den Jugendfilmpreisen Oberpfalz ausgezeichnet und sind für das Bayerische Kinder- und Jugendfilmfestival nominiert.



SC Eschenbach

Karateabteilung

1. Internationales Kobudo-Treffen in Eschenbach



Was ist Kobudo?

Im 14. Jahrhundert gelangten chinesische Kampftechniken für eine waffenlose Selbstverteidigung auf die Insel Okinawa, die heute zu Japan gehört. Dort wurden diese Techniken zum Vorläufer des modernen Karate verfeinert. Weil der einheimischen Bevölkerung damals das Tragen von Klingenwaffen verboten war, entwickelten die Bauern und Fischer, parallel zum Karate, ein neues Kampfsystem, das Okinawa Kobudo. Dabei wurden Gegenstände des Alltags als Waffen zur Selbstverteidigung eingesetzt. Dazu gehörten der Langstock (Bo), die Kurbel an Mühlsteinen (Tonfa) oder zwei kurze Metallgabeln (Sai). Weil sich die beiden Systeme gleichzeitig entfalteten, sind sich die Stellungen, Angriffs- und Blockbewegungen dieser Kampfkünste sehr ähnlich. Beide Sportarten dienen heute im höchsten Maße der körperlichen Fitness und Gesundheit und legen große Bedeutung auf Werte wie Respekt, Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Trainingspartner, allgemeine Fairness sowie Selbstdisziplin. Das Dojo (japanischer Begriff für den Ort, an dem Kampfkünste gelehrt und geübt werden) in Eschenbach bildet ausschließlich auf Breitensportlicher Basis aus und verzichtet bewusst auf die Teilnahme an Wettkämpfen.



Training mit dem Bo

Japanische Kampfkünste in Eschenbach

Dank seiner weit reichenden Verbindungen im Netzwerk der fernöstlichen Kampfkünste war es dem Trainer des Karate- und Kobudo-Dojos im SCE, Christian Brüchner, gelungen, den höchstrangigen Lehrmeister des Matayoshi Kobudo Kodokan außerhalb Japans, Franco Sanguinetti (7. DAN), zum ersten Mal für einen Lehrgang nach Deutschland zu holen.

34 Sportler hatten sich für die Wochenendschulung in Eschenbach angemeldet und sorgten damit für Erleichterung beim Veranstalter bezüglich der Teilnehmerzahl, denn ein Projekt dieser Größenordnung abseits der städtischen Zentren stellt für ein kleines Dojo natürlich ein schwer zu kalkulierendes Risiko dar.

2. Bürgermeister Karl Lorenz begrüßte im Namen der Stadt alle Gäste in der Multifunktionshalle des SCE und überreichte dem Lehrgangsleiter und seinen drei Begleitern zur Erinnerung an ihren ersten Aufenthalt in der Oberpfalz eine Eschenbach-Tasse. Um den Unterricht möglichst effektiv und nachhaltig zu gestalten, wurde Sensei (ehrende Anrede für einen Meister des Kampfsports) Sanguinetti, ein gebürtiger Peruaner, der heute in San Diego lebt, von drei DAN-Trägern seines amerikanischen



Das Lehrteam aus Amerika mit Christian Brüchner

Lehrteams begleitet, die aus den Bundesstaaten Kalifornien, Illinois und Nebraska stammen. Die übrigen Teilnehmer des Seminars waren aus England, Österreich, Stuttgart, Köln, Nürnberg, Chemnitz und Hof angereist. Selbstverständlich ließen sich auch zahlreiche einheimische Karateka dieses besondere Ereignis nicht entgehen.

Lehrgangssprache war Englisch. Das erforderte von allen Athleten höchste Konzentration, denn gleichzeitig galt es, eine gute Körperbeherrschung zu zeigen und technische Fertigkeiten mit Bo, Sai oder Tonfa anzuwenden. Trotz oder gerade wegen der gehobenen Ansprüche waren die Sportler von den abwechslungsreichen Trainingsmethoden des Großmeisters begeistert. Sanguinetti verstand es hervorragend, seine Schüler in einer lockeren Atmosphäre zu führen. Er ging gezielt auf den unterschiedlichen Leistungsstand der Teilnehmer ein, um eine Überforderung zu vermeiden. Geduldig beantwortete er Fragen und demonstrierte immer wieder schwierige Bewegungsabläufe. Auch in den Pausen gab er Tipps und Ratschläge und erkundigte sich bei den Karateka über die Arbeit in deren Dojos. Kurz vor dem Ende der Veranstaltung am Sonntag gab es dann noch eine Überraschung für die SCEler. Aufgrund ihres guten Ausbildungsstandes durften sie, völlig unvorhergesehen, die Prüfung zum 7. Kyu im MKKI ablegen, die sie ohne Ausnahme bestanden.

Den Abschluss des Seminars bildete die DAN-Prüfung des Eschenbacher Kobudo-Trainers. Unter den kritischen Augen des Peruaners und der Mitwirkung der amerikanischen Lehrer in einzelnen Prüfungsabschnitten meisterte Christian Brüchner souverän alle Anforderungen zum 1. DAN = Schwarzgurt. Er ist damit nachweislich der erste deutsche Kobudosportler, der bei Sensei Sanguinetti im „Matayoshi Kobudo Kodokan International“ die Prüfung zum Kobudo-Meister erfolgreich abgelegt hat.

Eindrücke von der Oberpfalz

Weil die Kobudo-Lehrer aus Amerika bereits drei Tage vor dem offiziellen Beginn des Lehrgangs angereist waren, hatte das Organisationsteam um Ewald Plößner und Christian Brüchner ein kulturelles Rahmenprogramm vorbereitet. Die Amerikaner waren begeistert vom Kloster Speinshart sowie der Burganlage in Falkenberg und genossen den Rundblick über unsere nähere Heimat vom Aussichtsturm des Rauhen Kulm. Bei einem Weißwurstfrühstück wurden sie mit bayerischer Tradition bekannt gemacht. Dabei unternahmen sie ihre ersten Gehversuche in der deutschen Sprache. Die Worte „Bitte noch ein Bier!“ machten schnell die Runde. Großen Respekt zollten sie ihren Gastgebern für die Bereitschaft, sie beim Besuch des Konzentrationslagers Flossenbürg mit der dunkelsten Epoche der deutschen Geschichte zu konfrontieren. Nicht nur die Amerikaner waren bestürzt über die menschlichen Gräueltaten, die dort in mehreren Ausstellungsräumen dokumentiert sind.

Abschließend bleibt noch festzuhalten: Das Meeting war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Großmeister Sanguinetti fasste dies in einem Satz zusammen: „I hope to see you again in Eschenbach!“ Die Gäste aus nah und fern fühlten sich in Eschenbach herzlich aufgenommen und betreut. Sie sparten nicht mit Lob über die zahlreichen Annehmlichkeiten während des Lehrgangs, die ihnen natürlich nur aufgrund vieler fleißiger Hände aus der eigenen Sparte geboten werden konnten. Deshalb gilt ein besonderes „Dankeschön“ allen freiwilligen Helfern und Unterstützern, die diese ereignisreichen Tage ermöglicht haben.

W. Brüchner

**Bauen Sie
massiv.**

**Bauen Sie
mit Holz.**



DAS MASSIVHOLZHAUS®
Holzbau neu definiert.

**Einfamilienhäuser
Anbauten, Aufstockungen
Hotel- und Bürobauten**

Reinhard Gebhardt

92676 ESCHENBACH

Tachauer Straße 4

Telefon (0 96 45) 5 20

Telefax (0 96 45) 62 89

Handy (01 72) 2 96 44 07



- ZIMMEREI
- DACHDECKEREI
- TREPPENBAU

www.dasmassivholzhaus.com

**Sorglos
ist einfach.**



vspk-neustadt.de

Vorsorge für Frauen

Fit für die Zukunft mit gesunder
Lebensweise und der passenden Vorsorge

am Dienstag, 27. Juni 2017

um 19:00 Uhr

im Kultursaal der

Sparkasse Eschenbach i.d.OPf.

Anmeldungen bei Ihrer Sparkasse Eschenbach i.d.OPf.



Vereinigte Sparkassen

Eschenbach i.d.OPf., Neustadt a.d.Waldnaab, Vohenstrauß

Dem Stadtverband gehören nachfolgende Vereine an:

Stand: Juni 2017

Verein	Vorsitzende(r)		
Bayerisches Rotes Kreuz	Herr Siegfried Luber	Schlesische Str. 10	(0 96 45) 3 57
Bayern-Fan-Club	Herr Michael Bruchner	Edmund-Langhans-Str. 1	(0 96 45) 91 42 76
Dt. Pfadfinder „St. Georg“	Herr Felix Leipold	Schlesische Str. 12	(0 96 45) 14 71
Dt. Waldjugend e. V.	Herr Walter Seltmann	Wolframshof 24, 95506 Kastl	(0 96 42) 70 45 53
Erfinderverein OPEC e.V.	Herr Hubert Schmidt	Marienplatz 36	(0 96 45) 9 13 40
Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006 e.V.	Herr Michael König	Gerh.-Hauptmann-Str. 23	(0 96 45) 91 82 16
Förderverein der Musikschule VierStädtedreieck e. V.	Herr Dr. Georg Bayerl	An der Kreuzkirche 16	
Förderverein Gymnasium	Herr Hubert Haberberger	Zirkendorfer Str. 17, 91281 Kirchenthumbach	(0 96 47) 4 44
Förderverein Markus-Gottwalt-Schule	Herr Peter Lehr	Marienplatz 42	(0 96 45) 92 00 20
Förderverein SC Eschenbach 1923 e. V.	Herr Reinhard Gebhardt	Tachauer Straße 4	(0 96 45) 62 89
Fotofreunde	Herr Klaus Stingl	Schulstraße 24, 92690 Pressath	
Freiwillige Feuerwehr	Herr Thomas Schremel	Karlsplatz 21	(0 96 45) 13 22
Frohsinn	Herr Erwin Dromann	Egelandstraße 13	(0 96 45) 9 11 93
Gemeinschaft „St. Georg“ e. V.	Frau Petra Danzer	Unteres Meierfeld 14	(0 96 45) 9 13 09
Gewerbeverein e. V.	Frau Marita Gradl	Schlesische Str. 8	(0 96 45) 82 11
Heimatverein e. V.	Herr Karlheinz Keck	Karlsplatz 32	(0 96 45) 2 20
Imkerverein e. V.	Herr Anton Schönberger	Kirchweg 2, 92655 Grafenwöhr	
Jugendforum Eschenbach	Frau Karolina Forster	Brunngasse 1	(0 96 45) 60 22 98
Kapellenbauverein Apfelbach e. V.	Herr Bruno Uhl	Apfelbach, Hauptstr. 3	(0 96 45) 5 60
Karten- und Schachverein e. V.	Herr Harald Drobig	Schlesische Straße 9	(0 96 45) 17 09
Kath. Frauenbund	Frau Monika Stopfer	Runkenreuth 17	(0 96 45) 18 22
Kath. Männerverein	Herr Manfred Neumann	Obere Zinkenbaumstr. 1a	(0 96 45) 16 30
Kirwa-Verein	Herr Sebastian Wohlrab	Kalvarienberg 21	
Kleintierzuchtverein	Herr Werner Kennel jun.	Rappelhuth 12, 92655 Grafenwöhr	(0 96 41) 93 16 40
Kolpingfamilie	Herr Reinhold Graßler	Kalvarienberg 17	(0 96 45) 86 67
Krieger- u. Soldatenkameradschaft e. V.	Herr Manfred Dörner jun.	Neurunkenreuth 6	(0 96 45) 9 18 87 35
Liedertafel e. V.	Herr Karl Ott	Pressather Straße 29b	(0 96 45) 13 95
MC - „The Pilots“ e. V.	Herr Harald Wohlrab	Kalvarienberg 21	(0 96 45) 86 53
Obst- und Gartenbauverein	Kommisarisch: Frau Irmgard Lingl	Stirnbergstraße 17	(0 96 45) 82 45
Pfadfinder Stamm Eschenbach	Herr Johannes Sporrer	Am Kalkofen 4 A	(0 96 45) 81 94 11
Reservistenkameradschaft e. V.	Herr Johannes Schreglmann	Bahnhofstraße 12	(0 96 45) 15 20
Schäferhundeverein	Herr Manfred Kausler	Burgring 1, 91281 Kirchenthumbach	(0 96 47) 5 09
Seniorenclub	Frau Maria Förster	Weinberg 6	(0 96 45) 14 75
Siedlergemeinschaft e. V.	Herr Marcus Gradl	Steinäcker 26	(0 96 45) 60 16 67
Sportanglerverein	Herr Martin Schusser	Obere Zinkenbaumstr. 15	(0 96 45) 5 99
Sportclub e. V.	Herr Matthias Haberberger	Wassergasse 24	(0 96 45) 10 29
Stodtbergsait'n	Herr Dr. Georg Bayerl	An der Kreuzkirche 16	
Stadtkapelle e. V.	Herr Martin Danzer	Jahnstr. 34	(0 96 45) 64 96
Sudetendt. Landsmannschaft	Herr Walther Hermann	An der Kreuzkirche 35	(0 96 45) 4 66
Tennisclub	Herr Reiner Hoffmann	Sassenreuth 15, 91281 Kirchenthumbach	(0 96 47) 14 37
Theaterverein	Frau Elke Müller	Weinberg 5	(0 96 45) 91 89 00
The Flying Boots e. V.	Herr Rainer Pech	Vehstr. 20b, 95478 Kemnath	(0 96 42) 7 04 53 12
VdK e. V.	Herr Klaus Lehl	Apfelbach, Waldstraße 15	(0 96 45) 13 91
Verein der Briefmarkenfrende	Herr Hermann Dietl	Schulstr. 22, 92655 Grafenwöhr	(0 96 41) 32 16
Verein der Landsleute von Eschenbach und Umgebung - in München - Verkehrswacht	Herr Helmut Haas	Millauerstr. 42, 83024 Rosenheim	(0 80 31) 8 27 16
Volkshochschule	Herr Hans Bscherer	Bahnhofstr. 6	(0 96 45) 16 12
VW-Team Oberpfalz '92 e. V.	Herr Thomas Frankenberger	Gartenstr.14, 91281 Kirchenthumbach	(0 96 47) 13 27
	Herr Bernd Hofmann	Großkotzenreuth 4	(01 70) 6 66 62 01

Ehrenvorsitzende

Stadtverband	Herr Vinzenz Dachauer	Sonnenstraße 2	(0 96 45) 3 73
Liedertafel	Herr Walter Weiß	Kalvarienberg 3	(0 96 45) 12 48
VdK	Herr Vinzenz Dachauer	Sonnenstraße 2	(0 96 45) 3 73
Karten- und Schachverein	Herr Klaus Lehl	Apfelbach, Waldstr. 14	(0 96 45) 13 91
Freiwillige Feuerwehr	Herr Manfred Sendlbeck	Sudetenstraße 6	(0 96 45) 81 06

Partnerschafts-Beauftragter

Eschenbach/Luzern - Eschenbach i. d.OPf.	Herr Walther Hermann	An der Kreuzkirche 35	(0 96 45) 4 66
--	----------------------	-----------------------	----------------

Jugendbeauftragte und Jugendforum der Stadt Eschenbach

	Frau Karolina Forster	Brunngasse 1	(0 96 45) 60 22 98
	Herr Udo Müller	Gerhart-Hauptmann-Str. 2	(0 96 45) 15 48

Seniorenbeauftragter der Stadt Eschenbach

Vorstandschafft

1. Vorsitzender	Herr Dieter Kies	Friedhofweg 9	(0 96 45) 83 43
Stellv. Vorsitzender	Herr Michael König	Gerh.-Hauptmann-Str. 23	(0 96 45) 91 82 16
Schrifführer	Herr Reinhard Sperber	Zinkenbaumstr. 9	
Kassier	Frau Rosi Wohlrab	Kalvarienberg 21	(0 96 45) 86 53
1. Bürgermeister	Herr Peter Lehr	Ruckstraße 6	(0 96 45) 83 56

Bankverbindungen

Bank	IBAN	BIC	Kontonummer
Sparkasse Eschenbach	DE29 7535 1960 0000 0025 35	BYLADEM1ESB	2 535
Raiffeisenbank Weiden eG	DE41 7536 0011 0007 1039 80	GENODEF1WEO	7 103 980

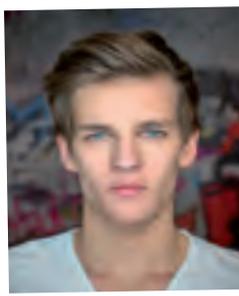
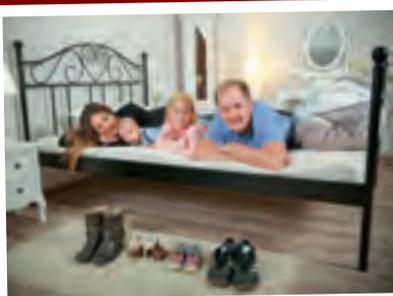


Schnappschuss

Fotostudio

Unser neues Fotostudio -
Nutzen Sie
die Möglichkeiten!

*Sie suchen ein günstiges Mietstudio? Einfach melden,
wir machen Ihnen gerne ein individuelles Angebot!*



Erstklassige Bilder zu fairen Preisen!

 **0175 26 34 208**

Johann Walter | Hauptstraße 10 | 95506 Kastl

www.schnappschuss-foto.com



Sudetendeutsche Landsmannschaft

68. Sudetendeutscher Tag

„Was vor 70 Jahren für nicht möglich gehalten wurde, ist heute Realität. Die Sudetendeutsche Volksgruppe und ihre Landsmannschaft leben. Wir haben nicht nur eine funktionierende Organisation. Wir haben die einzige Zeitung, die wöchentlich über den Stand der deutsch-tschechischen und sudetendeutsch-tschechischen Beziehungen berichtet. Wir haben ein Büro in Prag als lebendigen Brückenpfeiler und Dienstleister. Wir haben mit dem ‚Heiligenhof‘ in Bad Kissingen eine florierende Bildungsstätte. Wir haben aber auch gute politische Kontakte, die Schirmherrschaft des Freistaates Bayern und die Freundschaft des Landes Hessen.“

Im Vorfeld des 68. Sudetendeutschen Tages, der zu Pfingsten in der Messestadt Augsburg stattfand, hatte die Sudetendeutsche Landsmannschaft (SL) zu einer Mitgliederversammlung ins „Haus der Heimat“ Pressath geladen. Kreisobmann Walther Hermann skizzierte die aktuelle Situation der SL (siehe oben) und befasste sich mit Aktivitäten zum östlichen Nachbarland. Als zukunftsorientiert bezeichnete er die Besuche und Äußerungen tschechischer Politiker in der jüngeren Vergangenheit. Dazu zählte er die Teilnahme der tschechischen Ministerin Michaela Marksova und Vizepremier Pavel Belobradek an der Gedenkfeier 2015 zum Wiesbadener Abkommen und deren anschließenden Besuch im Sudetendeutschen Haus in München, wo sie im Gedenken an die Opfer der Vertreibung Blumen niederlegten. Von Hessens Sozialminister Stefan Grüttner sei eine Aussage überliefert, wonach man erst eine sudetendeutsche Veranstaltung im Hessischen Landtag gebraucht habe, damit zum ersten Mal ein tschechisches Regierungsmitglied nach Hessen komme. Hohen Stellenwert maß Hermann der Ansprache des tschechischen Kulturministers Daniel Hermann

beim Sudetendeutschen Tag 2016 und einem Interview von Premier Bohuslav Sobotka mit der Zeitung „Pravo“ bei, bei dem dieser erklärte: „Die Sudetendeutschen sind unsere natürlichen Verbündeten in Mitteleuropa“.

Eingehend befasste sich der Kreisobmann mit dem Deutsch-Tschechischen Kommunalkongress, einer bedeutenden Einrichtung in den deutsch-sudetendeutsch-tschechischen Beziehungen. Nach dem ersten Kongress 2003 im Passauer Rathaus, bei dem es darum ging, über die sudetendeutsche Organisationen wie Heimatlandschaften, Heimatkreise und Ortsgemeinschaften die „Volksdiplomatie“ mit den tschechischen Nachbarn weiter voranzubringen, sei beim 2. Kommunalkongress im September 2016 in Pilsen deutlich geworden: „Tschechische Kommunen suchen verstärkt die Kooperation mit Deutschen und schätzen die Sudetendeutschen inzwischen als ortskundige Partner.“ Mit Beispielen berichtete Hermann darüber, wie tschechische und deutsche Kommunalpolitiker, ihre sudetendeutschen Partner sowie Vertreter der deutschen Minderheit in der Tschechei bei Fachvorträgen und Erfahrungsaustausch Anregungen für eine weitere Vertiefung ihrer Zusammenarbeit erhielten. Zentrales Ziel der Veranstaltung, zu der SL-Sprecher Bernd Posselt und der Vorsitzende des Sudetendeutschen Heimatrats Franz Logins geladen hatten, sei es darüber hinaus gewesen, Interesse für neue Partnerschaften zu wecken und noch bestehende Hindernisse abzubauen.

Zu den zitierten Aussagen von Kongressteilnehmern gehörten die von Prinz Vladimir Lobkowicz, Vizebürgermeister von Pilsen-Krimitsch: „Ich freue mich, dass ich hier sprechen kann, weil ich auch der Meinung bin, dass das deutschsprachige Kulturerbe ein fester Bestandteil des Kulturerbes dieses Landes ist.“ Und die Journalistin Ludmila Rakusanova habe zur „großartigen Vorarbeit der Sudetendeutschen“ deutlich gemacht: „Jetzt ist es an den Tschechen zu reagieren – nicht wegen Deutschen, sondern für sich selbst, denn sonst werden sie instrumentalisierbar für Populisten.“

Walther Hermann

Massivholzmöbel
Haus- und Zimmertüren
Massivholz-Küchen
natürliche Bodenbeläge
Korkböden
Parkettböden
Bio-Oberflächen
Holzdecken
Fenster- und Türereinbau
Garagen- und
Terrassenüberdachungen
Reparaturverglasung



**SCHREINEREI
JOSEF BUSCH**

Schlammersdorfer Str. 23
95519 Oberbibrach

Tel. 0 92 05 / 98 90 91

Fax 0 92 05 / 93 30



ELEKTRO AM KULM

Nico Pühl

Mobil: 0160 7339001

Tel.: 09648 912296

contact@elektro-am-kulm.de

www.elektro-am-kulm.de



RUSSWEIHER
HOTEL - RESTAURANT



- △ Regionale Köstlichkeiten mittags & abends
- △ Kaffee und Eisvariationen

- △ Sonnenterrasse
- △ Gemütliches Ambiente mit Seeblick
- △ Modern eingerichtete Hotelzimmer
- △ Kegelbahn / Minigolfanlage
- △ Eventveranstaltungen
- △ Geschenkgutscheine

Großkotzenreuth 5
92676 Eschenbach
Tel. 09645 / 9 23 03-0
Fax 09645 / 9 23 03-33
e-mail: mail@russweiher.de
www.russweiher.de

ein besonderer Tag - ein besonderer Gast - ein besonderes Essen

Servicekraft gesucht

für Vollzeit, Teilzeit oder 450-Euro-Basis

Bewerbung per Mail bitte an:
mail@russweiher.de

oder schriftlich an:

Hotel · Restaurant Rußweiher
Großkotzenreuth 5 · 92676 Eschenbach

HAMMERMÜHLE



RANCH

Inh.: Gerhard Frösch

Western-Riding

Hammermühle 1
92676 Eschenbach

Phone: +49 (0) 9645 / 918 239

Mobile: +49 (0) 171 / 362 810 8

E-Mail: info@hammermuehlranch.com

Web: www.hammermuehlranch.com



Reitstunden • Ausritte • Ponyreiten • Kindergeburtstage • Ponykutschfahrten

fliesen-gradl

Handel - Verlegung

Badkomplettisanierung

(alles aus einer Hand)

Ihr kompetenter Partner für
barrierefreie Bäder.
Wir sind erfahren mit KfW-,
Krankenkassen- und
Landkreisförderungen!

www.fliesen-gradl.de

**Besuchen Sie unsere barrierefreie Ausstellung,
wir haben keine Treppen und Schwellen!**

Neue Amberger Str. 61 • 92655 Grafenwöhr • Telefon 0 96 41 / 73 18

Spenglerei

Michael Traßl

Sanitär - Heizung - Solar
Blechbedachung



☎ 09645/1608

92676 Speinshart
Am Klosterkeller 3



Reservisten- kameradschaft Eschenbach

Fahrt nach Verdun

Verdun und die Maas sind Symbole des Ersten Weltkriegs. Vier Tage folgten ehemalige Soldaten der Bundeswehr den Spuren bayerischer und französischer Soldaten auf den Maashöhen. Die Fahrt der Reservistenkameradschaft führte in ein Gebiet, das zu einem riesigen Friedhof für mehr als 300.000 Tote und Verschollene und zur Leidensstelle für 450.000 deutsche und französische Verwundete wurde. Die Stationen des Aufenthalts auf dem zu einem Freilichtmuseum gewordenen Schlachtfeld führten zu der Überzeugung, dass das tiefgreifende Entsetzen des Ersten Weltkrieges nur erfasst und das Opfer einer ganzen Generation nur verstanden werden kann, wenn man sich nach Verdun begibt.

Beim Gang durch die Räume des Memorials von Verdun in Fleury erinnerte nicht nur die audiovisuelle Vorführung auf 100 Quadratmetern Leinwand an das dramatische Kampfleben auf dem verwüsteten Schlachtfeld. 2.000 Sammlungsstücke, eine Vielzahl häufig unveröffentlichter Fotos und die Aussagen deutscher und französischer Zeitzeugen waren dazu angetan, die Kampf Erinnerungen dieser Männer wachzurufen. Das Fort von Vaux, wie alle anderen Befestigungsanlagen von Frankreich nach dem Krieg von 1870/71 erbaut, gilt als Symbol des Heldentums der französischen Soldaten während des 300 Tage andauernden Kampfes um Verdun. Den Besuchern fiel ein Zitat aus der Erbauungszeit auf, das 1916 Wirklichkeit wurde: „Man lässt sich unter den Trümmern begraben, aber man ergibt sich nicht.“

Auch im Fort von Douaumont war dokumentiert, was die Soldaten beider Seiten unter dem Beschuss von circa 60 Millionen Granaten, die die Region Verdun zu einem Trichterfeld machten, zu erleiden hatten. Zum Besuch des Beinhauses von Douaumont, es beherbergt die Leichname von circa 130.000 nicht identifizierten deutschen und französischen Soldaten, gehörten die Vorführung eines Lehrfilms und der Gang zu Krypta, Kapelle und auf den Turm.

Bei einem zweistündiger Rundgang auf dem Weg Thiaumont zeugten bewachsene Kraterlandschaften und Ruinen von der Härte der Kämpfe um eine Schlüsselstellung, die im Juni 1916 bayerische Infanteristen für kurze Zeit besetzten. Auffällige Hinweise galten Munitions- und Chemiewaffendepots.

Auf kleinen Wagen führte in Verdun eine Fahrt durch die unterirdische Zitadelle, dem ehemaligen logistischen Zentrum der Schlacht von Verdun. Audiovisuelle Animationen und Rekonstruktionen erweckten dabei den Soldatenalltag zum Leben. Zum Ende der recht kühlen Fahrt erfuhren die



Grabkreuze



Reservisten, dass die Zitadelle als Gedenkstätte des „Soldat inconnu“ (unbekannten Soldaten) bestimmt wurde, der unter dem „Arc de Triomphe“ in Paris ruht. Beim Gang durch Verdun machten sie Station beim Siegesdenkmal, dessen hoher Turm über einer Krypta thront, in der die Namen von Soldaten verzeichnet sind, denen für die Teilnahme an der Schlacht von Verdun der „Orden von Verdun“ verliehen wurde.

Zu einem Pflichtbesuch wurde die Fahrt zu zwei Friedhöfen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Auf dem Friedhof Azannes II ruht mit 7.450 gefallenen Kameraden der aus Oberbibrach stammende Oberjäger Anton Wiesend (Block 3, Grab 294, Todestag 6.9.1916). Auf dem Friedhof Romagne-Sous-les-Cotes sind 2.227 deutsche Soldaten beigesetzt. Zu ihnen gehört Johann Scherl (Block 15, Grab 19). Der junge Infanterist, er wurde am 4. Juni 1896 in Speinshart geboren, war am 9. August 1916 um 4 Uhr in einem nahen Feldlazarett verstorben.

Walther Hermann



Nachruf

Der Obst- und Gartenbauverein Eschenbach trauert um seinen langjährigen 1. Vorstand

Herrn Willi Trummer

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Eschenbach, im Mai 2017

Die Vorstandschaft

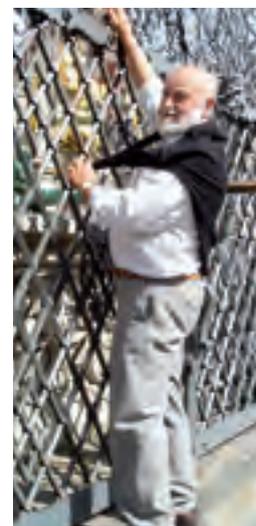




Abb. zeigt Sonderausstattungen.

JETZT BESTELLBAR

DER NEUE OPEL CROSSLAND X.



It's a good life! Lebensqualität, Arbeitszeit, Auszeit, Zeit für uns, Zeit für mich. Der neue Crossland X macht Ihr Leben besser und einfacher. Er stellt den Menschen in den Mittelpunkt und bietet einzigartige, auf Ihr vielseitiges Leben zugeschnittene Innovationen:

- innovative LED-Scheinwerfer¹
- 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera¹
- Head-Up Display¹
- OnStar²



Jetzt bestellbar!

Unser Barpreisangebot

für den Opel Crossland X Edition, 1.2 ECOTEC® Direct Injection Turbo 81 kW (110 PS) Start/Stop Manuelles 5-Gang-Getriebe

schon ab 22.100,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,8-5,6; außerorts: 4,3-4,2; kombiniert: 4,9-4,8; CO₂-Emission, kombiniert: 111-109 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B

¹ Optional bzw. in höheren Ausstattungsvarianten verfügbar.

² Serie ab Edition. Die Nutzung der OnStar Services erfordert eine Aktivierung, einen Vertrag mit der OnStar Europe Ltd. und ist abhängig von Netzabdeckung und Verfügbarkeit. Der WLAN Hotspot erfordert einen Vertrag mit dem mit OnStar kooperierenden Netzbetreiber. Im Anschluss an die jeweiligen Testphasen werden die OnStar Services kostenpflichtig.

Am 24. und 25. Juni stellen wir den Crossland X und den neuen Insignia vor. Dazu laden wir Sie herzlich ein.



Opel-Vertragshändler

Pressather Str. 51 · 92676 Eschenbach,
Tel. 09645/724 · www.opel-richter-eschenbach.de

Haben Sie Interesse an der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Behinderung?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung als qualifizierte Fachkraft der Gesundheits- und Krankenpflege, der Alten- oder Heilerziehungspflege sowie der Ergotherapie.

Sie haben die Möglichkeit an zwei weiteren Standorten in Mitterfeld, Zwentendorf (Dorf, Peggau) und Marktsdorf Peggau oder Königstein tätig zu werden.

Auch das Absolvieren einer Ausbildung in der Alten- oder Heilerziehungspflege ist bei uns möglich.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an:
 Regens Wagner Mitterfeld
 Klosterhof 2-10
 91275 Auerbach
 Tel.: 09645 300 0
www.regens-wagner-mitterfeld.de

Geht man unter die Leute, erfährt man, was sich zu Hause tut.

N. N.

Besuchen Sie unseren Geschäftsbereich
Am Stadtwald 3 in Eschenbach

BITTERER

FEINE KOST & SCHÖNE DINGE

Am Stadtwald 3/7
D-92676 Eschenbach

T +49 (0)9645 328
F +49 (0)9645 8445

E info@feine-kost-und-schoene-dinge.de
W www.feine-kost-und-schoene-dinge.de

*Unser neuem Leistungen sind:

Wein, Liköre & Spirituosen Essige & Öle Gewürze & Dips Risotti & Pasta Süßes & Scharfes Tees	Außen- & Innendeko Gartenobjekte Geschenkideen Kunstgewerbe Schmuck Wohnaccessoires
---	--

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10 - 18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

© 2015 Unternehmensberatung Marktsdorf Peggau (GmbH)



Kath. Frauenbund

Jahresrückblick

Mit 27 Veranstaltungen in 13 Monaten präsentiert sich der Katholische Frauenbund als einer der aktivsten Vereine der Rußweierstadt. In der Jahreshauptversammlung ließ Monika Stopfer eine Fülle von Veranstaltungen Revue passieren, deren Inhalte alle Lebensbereiche berühren.

Das Jahresgeschehen reichte vom Einkehrtag über Gesundheitsvorträge und die Teilnahme am Bürgerfest bis zum Musicalbesuch. Monika Stopfer nutzte die Gelegenheit, ihren „Mädels“ für Einsatz und Mithilfe zu danken.

Zur Brauchtumpflege der munteren Runde gehört es, vor den üblichen Regularien leiblichen Genüssen zu frönen. In ihrem Jahresbericht gab die Vorsitzende zu erkennen, dass der Frauenbund eine Gemeinschaft ist, dessen Ziele und Aktivitäten auf unterschiedlichen Säulen ruhen. Zu den spirituellen und religiös motivierten Angeboten zählte sie die Gestaltung des Weltgebetstags, eine Maiandacht in der Bergkirche, das Vorstellen des Hungertuchs, einen Oktoberrosenkrantz und die Gestaltungen eines Blumentepichs zu Fronleichnam und des Erntedankaltars. Einen besonderen Stellenwert maß sie den wunderschönen Einkehrtagen mit Pfarrer Edmund Prechtl in Pressath bei. Sie waren dem Thema „Über Mauern springen“ gewidmet. In Erinnerung rief sie auch die Lesung von Lisa Stögbauer. Mit ihren Gedichtbänden „Ernsthaft glocht“ und „Da Herrgott und i“ habe die Niederbayerin eine Stunde Besinnlichkeit und Ruhe vermittelt.

Ein fester Bestandteil des Frauenbundprogramms sind Kuchen- theken zu Veranstaltungen und Festlichkeiten. Stopfer dankte den eifrigen Spenderinnen häuslicher Backspezialitäten und berichtete von Anlässen wie Fotoausstellung im Malzhaus, Pfarrfest und Bürgerfest. Die erzielten Verkaufserlöse bildeten die Basis für die alljährlichen Spendenvergaben.

Dem Bereich Bildung und Gesundheitsvorsorge ordnete Stopfer die Vorträge von Stefan G. Weidinger zu. Nach einem „Frühstücksvortrag“ über die richtige Einnahme von Medikamenten

und deren Nebenwirkungen und Abhängigkeiten sprach der Apotheker über Homöopathie und Schulmedizin bei Kinderkrankheiten und lockte damit vor allem jüngere Frauen zu einem Informationsabend ins Pfarrheim.

Der Pflege von Gemeinschaft und Geselligkeit dienten nicht nur sieben Frühstücksveranstaltungen, die in der Regel mit Informationen, aber auch mit Musik, Weißwurst oder Fasching verbunden waren. Stopfer dankte Elisabeth Schreml für die historische Stadtführung anlässlich des Frauenbund-Bezirkstags und Ulla Streit, die die Weihnachtsfeier mit Mundartgedichten und -geschichten bereichert hat. Mit Hinweis auf den Besuch des Musical „Cats“ versicherte sie, dass die Luisenburgfahrten weiterhin zum Sommerprogramm gehören werden und berichtete vom Besuch von Faschingsveranstaltungen bei umliegenden Zweigvereinen. In eine fremde Welt hatte kürzlich Hans Rupprecht den Frauenbund geführt. Stopfer rief die farbenprächtige Bilderreise des Entwicklungshelfers in die Region zu Füßen des Himalaja in Erinnerung. Ihre Rückschau enthielt auch Anmerkungen über das bisherige Wirken der im Juli gegründeten Veeh-Harfen-Gruppe.

Der Kassenbericht von Christine Kies enthielt auch Angaben zu Spenden in Höhe von mehr als 1.000 Euro, mit denen die Nepal-Hilfe Kirchenthumbach, das KUNO-Klinikum Regensburg, die Aktion „Hilfe für Anja“ und die Nagaland-Hilfe Rupprechts unterstützt wurden.

„Eure ehrenamtliche Arbeit ist mit Geld nicht aufzuwiegen“, bescheinigte Peter Lehr dem Frauenbund. Unter Nennung von Beispielen dankte der Bürgermeister für den Einsatz in und für die Kommune. „Jeder findet sich mit seinen Interessen im Verein wieder“, resümierte er. Einen „festen Bestandteil des gesellschaftlichen und sozialen Miteinanders“ und ein breites Tätigkeitsspektrum bescheinigte Dieter Kies der Frauengemeinschaft. Als bewundernswert nannte es der Stadtverbandsvorsitzende, dass Erlöse aus Veranstaltungen für soziale Zwecke gespendet werden. Mit der Übergabe von Spenden brachten Lehr und Kies zum Ausdruck, dass der „Frauenbund aus Eschenbach nicht mehr wegzudenken ist“. Im Namen von Pfarrer Thomas Jeschner dankte Pfarrer Paul für Hilfe und Unterstützung der Pfarrgemeinde.
Walther Hermann



Neu in Eschenbach:

Elke Neumüller - Ganzheitliche Gesundheitsberatung

Nach dem Fernstudium bei der Akademie der Naturheilkunde habe ich die Prüfung zur Fachberaterin für holistische Gesundheit erfolgreich abgeschlossen.

Nun möchte ich gerne all mein erworbenes Wissen an viele Menschen weitergeben.

Entscheidend für die Gesundheit ist die richtige Ernährungs- und Lebensweise.

Es gibt keine Ernährungsform, die für jeden Menschen optimal ist.

Aus diesem Grund gebe ich auch keine allgemein anzuwendenden Ernährungsempfehlungen.

Ich werde stets Ihre gesundheitliche Situation, die individuellen Möglichkeiten der Umsetzung (Familie, Beruf) sowie die persönliche Bereitschaft zur Veränderung der Ernährungsweise berücksichtigen. So stelle ich sicher, dass Sie die von mir gegebenen Empfehlungen auch tatsächlich umsetzen können.

Mithilfe einer Ernährungsanalyse erarbeite ich Vorschläge für eine gesunde, basenüberschüssige Ernährungsweise. Außerdem erhalten Sie je nach Wunsch auch Empfehlungen zur Gewichtsabnahme, zum Stressmanagement, zur Schlafhygiene, zu Bewegung, zu Darmgesundheit und vielem mehr. Der ganze Mensch steht im Vordergrund.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Ganzheitliche Gesundheitsberatung

Elke Neumüller

(Fachberaterin für holistische Gesundheit)

Weihernstr. 16 · 92676 Eschenbach

Tel. (0 96 45) 5 61 90 27 · Fax (0 96 45) 5 61 90 28

Email: gGB-Neumueller@apfelbach.net



DIREKT AM RATHAUS

Schneiderei
Stichfest

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG RUHETAG
Di., Do., Fr.: 10:00 - 18:00 UHR
Mi.: 10:00 - 12:30 UHR
Sa.: 9:00 - 12:30 UHR

- Änderungen aller Art
Oberbekleidung, Jacken, Hosen, Abendkleider, ...
- Dekoartikel
Kissen, Vorhänge, Tischdecken, ...
- Reinigung
durch die Reinigung Nicklas

Marienplatz 37
92676 Eschenbach i. d. OPf.
Telefon: 09645 / 91 87 319
E-Mail: andrea.puehl@schneiderei-stichfest.de
Web: www.schneiderei-stichfest.de

Schuhreparatur-
Annahme

Vorrübergehend
Donnerstag
geschlossen!



Druckerei Stock GmbH
Marienplatz 35
92676 Eschenbach
Telefon 09645-250
Telefax 09645-1500
info@stockdruck.de
www.stockdruck.de

DRUCKEREI
STOCK

erstklassig. preiswert. pünktlich.



Leistungsstark, kompetent & zuverlässig



Ihr
HAUSMEISTER
SERVICE vor Ort!

- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- GRÜNLANDPFLEGE
- PROBLEMBAUMFÄLLUNG
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- WINTERDIENST
- UVM...

Dienstleistungen | Service |
Sie suchen eine
Alternative?

E.Z Erich Zehrer
im Dienstleistungsbereich

Leistungsstark, kompetent & zuverlässig

Gossenstraße 47
92676 Eschenbach

tel. 0 96 45 / 62 31
fax 0 96 45 / 91 83 02

mobil 0175 / 40 444 83
zehrer@gmx.de



SC Eschenbach

Jugend

Kicken mit Kids!

Kindern wieder die Bewegung lernen, die sie brauchen und ihnen bei ihrer Entwicklung helfen. Ebenso die sozialen Aspekte des Lebens mit auf den Weg geben. Alternativen zum Handy und der Playstation aufzeigen. Was als Pilotprojekt gestartet war, nimmt mehr und mehr Formen an.

In regelmäßigen Abständen treffen wir uns mittlerweile mit Kindern ab 10 Jahren um gemeinsam Fußball zu spielen. Den Kindern macht es sichtlich Spaß sich zu bewegen und zusammen mit ihren Freunden gegen den Ball zu treten. Langeweile findet man vergebens, denn die 90 Minuten vergehen wie im Flug. Sogar die ersten Elternteile haben sich bereits ein Herz gefasst und spielen bei uns mit.

Und für alle, die sich immer noch nicht sicher sind ... diese Veranstaltung ist und bleibt kostenlos.

Ein großer Dank geht an die Verantwortlichen des SC Eschenbach, die uns den Platz immer zur Verfügung stellen.

Selbst habe ich jahrelange Erfahrung als Fußballer wie auch als Trainer. Die C-Jugend des SC Eschenbach habe ich bereits betreut. Seit Oktober 2016 bin ich als staatlich geprüfter Fitness- und Gesundheitstrainer selbstständig. Infos für „Kicken mit Kids“ können sich alle Interessierten auf der Facebook-Seite Coach-M oder unter der E-Mail-Adresse booking.coach-m@hotmail.com einholen.

Manuel Held



Bestattungen Emmerling

*Wir stehen gerne helfend und beratend
an Ihrer Seite.*

Färbergasse 14
92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 2 87
Fax (0 96 45) 61 64

Auf geht's zum
12. Oktoberfest
Sa. 30.09.2017
SEE-Halle ESB
o'zapft wird um 20:30 Uhr

DJ Snief vs.
SAGGRADI!
...A SO A GLOD!

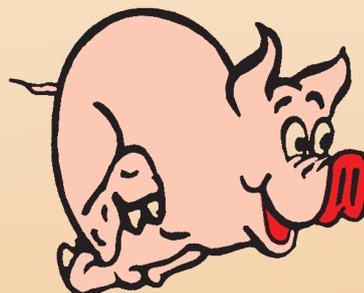
presented by
VW Team
Oberpfalz '92 e.V.

Maxiprofiting 5.00 €

Metzgerei Hubmann

Eschenbach

Tel. 0 96 45 / 2 38



Damenmode von
CECIL + STREET ONE u. a.

Wegen Geschäftsaufgabe

RÄUMUNGSVERKAUF

EINZELTEILE

70%

REDUZIERT

**HOSEN · T-SHIRTS
PULLIS · JACKEN · SHORTS**

MODE

OUTLET

Hauptstraße 1 · Pegnitz

Mo. – Fr.

10 – 13 Uhr

und 14 – 18 Uhr

***Feinste Rohstoffe und die Leidenschaft am Backen
sind die besten Zutaten für unsere Backwaren***

***Für Sie
zum Grillen:***

- ***knusprige
Steinofen-
baguettes***
- ***herzhaft
Oliven-, Tomaten-,
und Chili-Paprika-
baguettes***
- ***Ciabatta,
Tessiner Landbrot
und Wurzelbrot***



Bäckerei
HEITZER

Übrigens:

*Wir verwenden
nur Meersalz
für unsere
handwerklichen
Backwaren*

Karlsplatz 9 - 92676 Eschenbach - Tel. 0 96 45 / 63 79

Am Pfarrhof 4 - 95519 Schlammersdorf - Tel. 0 92 05 / 2 40

• ***Ihre Familienbäckerei aus der Region*** •

DIPPOL
Hobelwerk & Fachhandel

Ihr Fachhändler für Bauen & Wohnen
Natürlich Holz!
Qualität direkt vom Hersteller

Industriegebiet Döllnitz 2
92690 Pressath
09644 - 925 0
www.holz-dippol.de
info@holz-dippol.de



Reservisten- kameradschaft Eschenbach

Jahreshauptversammlung

Rückschau auf 37 eigene und besuchte Veranstaltungen und auf ein Sammelergebnis von 2.442 Euro für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK) hielt die Reservistenkameradschaft (RK). Stellvertretender Landesvorsitzender Gerhard Gebhardt ehrte langjährige Verbandsmitglieder.

Dank für ihr Engagement in mehreren Bereichen erhielten die Reservisten der Deutschen Bundeswehr zu ihrer Jahreshauptversammlung. Vorausgegangen waren ein Gedenken an die verstorbenen Kameraden Christoph Steinkohl und Hans Konheiser und eine Rückblende von Johannes Schreglmann. Als sicherheitspolitische und militärhistorische Themen der Monatsversammlungen nannte der Vorsitzende unter anderem: Gründung der Bundeswehr vor 70 Jahren, Sicherheitslage in Libyen, Schlachten bei Hastings (1066) und Königgrätz (1866) und deren Auswirkungen auf die europäische Geschichte, Nato-Manöver Anakonda 2016 in Polen, Sportsoldaten bei Olympischen Spielen in Rio, Umbettungsdienst VDK und 100 Jahre Verdun. Die Teilnahme an der Ergänzungsausbildung für Sicherheits- und Funktionspersonal für Schießen mit Handwaffen der Bundeswehr bildete für Schreglmann die Voraussetzung für Einsätze bei Schießen in Weiden, bei denen auch mehrere Schützenschnüre in Gold errungen wurden. Seine chronologische Aufzählung enthielt des Weiteren die Teilnahme an der Stadtmeisterschaft im Kegeln, die RK wurde zum wiederholten Mal Stadtmeister, die Beteiligung am Bürgerfest, die Mitgestaltung des Volkstrauertages und die Teilnahme an Schießen und weiteren Veranstaltungen des Kreisverbandes. Dank sagte er den Sammlern für den VDK.

Einige RK-Mitglieder sind Angehörige der Regionalstab-Unterstützungskompanie Niederbayern/Oberpfalz. Johannes Brand berichtete über die regelmäßigen Übungen und Einsätze der Kompanie und deren Höhepunkte. Höhenluft atmeten die Reservisten in Südtirol. Die Stationen des Aufenthalts mit Besuch der Burganlage Bruneck und des nahen Soldatenfriedhofs und Touren zu Nemesalp, Haunoldköpfl und Lago di Sorapis ließ Walther Hermann Revue passieren.

Die Grüße des Landesvorsitzenden Prof. Dr. Friedwart Lender überbrachte Oberstleutnant d. R. Gebhardt. Zur Frage „Was bewegt uns?“ nahm er Stellung zu Begleiterscheinungen des Populismus Erdogans, zu den Lügen Trumps und zu den Einsätzen der Bundeswehr „an den Brennpunkten der Welt“. Er informierte über Tätigkeiten von Landes- und Bundesverband und sah in der monatlichen Verbandspublikation „loyal“ die „be-



Stellvertretender Landesvorsitzender Gerhard Gebhardt, Bürgermeister Peter Lehr und Kreisorganisationsleiter Günter Bogner (von rechts) gratulierten (von links) Walther Hermann, Manfred Götz, Karl Völkl, Johannes Schreglmann und Helmut Lenuweit zu ihren Auszeichnungen.

ste sicherheitspolitische Edition Deutschlands“. Die RK rief er dazu auf: „Macht weiter so!“

Anstecknadeln „Eisernes Kreuz“ vergab Günter Bogner. „Es ist für alle Reservisten ein Symbol, das nach außen hin zeigt: Wir dienen Deutschland“, erklärte der Kreisorganisationsleiter. Er berichtete vom positiv verlaufenen Wettbewerb 2016, einem neuen Feldwebel Res als Ansprechpartner der Bundeswehr, vom neuen Vorsitzenden der Gesellschaft für Sicherheitspolitik Weiden und von 356.000 Euro, die Reservisten der nördlichen Oberpfalz in 25 Jahren für den VDK gesammelt haben.

Gedanken über die Einsätze der Bundeswehr im Ausland machte sich Bürgermeister Peter Lehr. Er bedankte sich für die Beteiligung der RK an Bürgerfest, der Mitgestaltung des Volkstrauertages, der SCE-Bausteinaktion „Soccer-Arena“ und für die sicherheitspolitische Arbeit. Die Sammelergebnisse für den VDK kommentierte er mit einem Appell an die Politik: „Beim Aufwand für den Erhalt der Kriegsgräber gibt es Nachholbedarf in Deutschland.“

Im Namen des VDK-Landesverbandes zeichnete Walther Hermann „in Anerkennung der Verdienste um das Werk der Kriegsgräberfürsorge, das der Völkerverständigung und der Förderung des Friedens dient“ Johannes Schreglmann und Helmut Lenuweit mit der silbernen Verdienstspange des VDK aus. Ehrennadeln „für treue fünfzigjährige Mitgliedschaft und Mitarbeit im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr“ steckte Gerhard Gebhardt den RK-Aktiven Walther Hermann, Karl Völkl und Manfred Götz an. Günter Bogner würdigte deren Verdienste.

Walther Hermann

elektroZiegler

Marienplatz 24

Tel. 09645 / 9 11 28

Fax 09645 / 9 11 29

AEG-Hausgerätekundendienst

Datentechnik - Elektroinstallationen - Marmor-Natursteinheizung

SAT-Anlagen - Hauskommunikation - EIB Gebäudetechnik

92676 Eschenbach

HOLZ WOLFRAM GMBH

HW

Sägewerk & Holzhandlung

Bauholz - Schalung - Latten
Dielen - Räucherhölzer
Schnittholz und Exporttrocknung

Bahnhofstraße 68 - 92690 Pressath
Tel 09644 8222 - Fax 09644 1776
<http://www.holz-wolfram.de>



Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

Feiner

RINDENMULCH

für Ihren Garten bei uns erhältlich.



WOHLRAB
ELEKTRO-TECHNIK

- *Elektroinstallation (Neu- und Altbau)*
- *Beratung*
- *Planung*
- *Elektrogeräte-Verkauf / - Kundendienst*
- *Telefone - Haustelefonanlagen*

**Kalvarienberg 21 - 92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 86 53 - Fax (0 96 45) 63 60**

Frühlingstreff

Aktionswochen zur Bundestagswahl, „unmenschliches Verhalten“ von Krankenkassen und eine Mitgliedererhebung begleiteten denn „Frühlingstreff“ des VdK in der Freizeitanlage Rußweiher.

Die Bundestagswahl 2017 veranlasst den VdK zu besonderen Aktivitäten. In der Zeit vom 19. bis 25. Juni findet eine „Aktionswoche zur Bundestagswahl“ statt. Dazu zieht der VdK mit Informationsständen durch den Landkreis um über Positionen des Sozialverbandes zu informieren. „Höhepunkt unserer Initiativen in der Vorwahlzeit wird am 15. Juli ein Aktionstag in Weiden sein“, versicherte der Kreisgeschäftsführer. Zu den erwarteten rund 850 Teilnehmern aus der Oberpfalz werden sich auch VdK-Präsidentin und Landesvorsitzende Ulrika Mascher und Landesgeschäftsführer Michael Pauster gesellen. Zu aktuellen medizintechnischen Themen nahm stellvertretender Ortsvorsitzender Thomas Lingl Stellung. Er berichtete von Fusionen im Bereich Krankenkassen und prangerte deren

nachlassendes soziales Verhalten an. Er brachte seine beruflichen Erfahrungen ein und berichtete von der einst unterschiedlichen Behandlung von privat und gesetzlich Versicherten.

„Wir haben jetzt ein anderes Gefüge und die Kassen sind selbst bei privat Versicherten zurückhaltend“, beklagte der medizinische Produkteberater. Wer nicht über ausreichend eigene Mittel verfügt, erhalte keine oder nur zweitklassige medizinische Hilfsmittel. Das System einer Zweiklassengesellschaft werde immer ausgeprägter. Lingl schilderte Beispiele „unmenschlichen Verhaltens“ und berichtete von einem Patienten, dem zur Entlassung aus dem Krankenhaus ein erforderliches Sauerstoffgerät – es hätte etwa 600 Euro gekostet – nicht zugestanden wurde. „Nach nur zwei Stunden in häuslicher Umgebung musste er mit einem Rettungswagen wieder ins Krankenhaus eingeliefert werden“, erinnerte er sich. Er rief dazu auf, sich im Falle der Ablehnung von Hilfsmitteln zu wehren. „Diejenigen, die die Entscheidungen treffen, kennen in der Regel die örtlichen Verhältnisse nicht“, zeigte sich Lingl überzeugt und berichtete von Fällen erfolgreichen Nachhakens. Vorsitzender Klaus Lehl sah in seinem Stellvertreter einen „Mann vom Fach“, der mit beruflicher Erfahrung den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite steht.

Wetten, wir sind günstiger?!

50 Euro sind Ihnen sicher

Wir wetten, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen, z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung, zur HUK-COBURG mindestens 50 Euro im Jahr sparen.

Verlieren wir die Wette, erhalten Sie einen Einkaufsgutschein von Amazon im Wert von 50 Euro, ohne weitere Verpflichtung.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Vergleichstermin!

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.HUK.de/checkwette

Kundendienstbüro

Monika Betz

Tel. 09645 6015275
monika.betz@HUKvm.de
Marienplatz 40
92676 Eschenbach
Mo.–Do. 9.00–13.00 Uhr
Di. u. Do. 14.00–17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Vertrauensfrau

Monika Betz

Tel. 09645 6015275
monika.betz@HUKvm.de
Hinter dem Kloster 32
95478 Kemnath



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Zum Ende des offiziellen Teil des Frühlingstreffs wandte sich Lehl „unserer allseits bekannten Hilde“ zu, „die körperlich und geistig noch voll im Leben steht“. Er dankte Hilde Hasenkopf für „lange und verdienstvolle Jahre als Schriftführerin und als Organisatorin der Sammlung ‚Helft Wunden heilen‘, einem stets arbeitsintensiven Anlass“. Er rühmte ihre „exzellenten Protokolle“ und ihre stete Unterstützung bei „spontanen Anlässen“. Lehl sah in ihr eine „nach wie vor wertvolle Unterstützung unseres Ortsverbandes“, gratulierte zum 90. Geburtstag und dankte mit der Übergabe einer Urkunde für 45 Jahre Mitgliedschaft im Ortsverband. Der Gratulation schlossen sich Thomas Lingl mit Blumen und Siegmund Bergmann an.

In den Kreis der Laudatoren wurde auch Ehrengast Vinzenz Dachauer gebeten. Er blickte zurück auf die Zeit nach dem Ableben von Vorsitzendem Leonhard Böhm, als in der Freizeitanlage eine neue Vorstandschaft, „mit der Hilde“, zusammengebastelt wurde -und Jahre später Klaus Lehl in seine Fußstapfen trat. „Mit Klaus haben wir den besten Fang gemacht“, zeigte er sich überzeugt. Mit Blick auf die Jubilarin und deren sudendeutsche Heimat richtete er „Grüße an Altvater und Rübezahl“ aus.

Walther Hermann

***Der Bösen
Wohlstand
ist der Frommen
Jammern.***

Sprichwort

 **Gärtnerei FISCHER**
BLUMEN UND GESCHENKE

Eschenbach · Karlsplatz 10 · Tel. (0 96 45) 80 66

Ihr Fleurop-Partner im Städtedreieck

• Blumen zu jedem Anlass
immer frisch und
geschmackvoll gestaltet



• Hochzeitsfloristik
mit Saal- und Kirchenschmuck

• Dekorationen

• Trauerfloristik

Sie finden uns im
Lubergass'l
(Karlsplatz 10)

GARTENARBEIT
WIR BRINGEN IHREN GARTEN AUF VORDERMANN.
WIR KÜMMERN UNS UM BÄUME, STRÄUCHER
UND BLUMENBEETE.

RASENPFLEGE
UNSERE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT GEHÖRT
IHREM RASEN. DURCH MÄHEN, VERTIKUTIEREN UND
DÜNGEN SORGEN WIR FÜR SATTES GRÜN.

WIR KÖNNEN NOCH MEHR
HOLZDECKENMONTAGE
FUSSBODENVERLEGEN
STREU- UND WINTERDIENST
BOTENDIENSTE
GEBÄUDEBETREUUNG

HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

werner
hubmann

Pressather Straße 40
92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 16 07

DER MACHT'S

Michael Höller Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26
92676 Eschenbach

Tel.: 0 96 45 / 3 75
Fax: 0 96 45 / 5 21

*Ihr Meisterbetrieb
für Raumdesign*

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

Vorhänge	Sonnenschutz	Bodenbeläge	Polsterwerkstatt
modern & klassisch eigenes Nähatelier	Märkisen - Rollos Vertikal- und Horizontaljalousien	Fertigparkett Laminat, Linoleum, Kork, Teppich, PVC-Beläge	eigene Posterei



Internet: www.hoeller-raumausstattung.de



Klaus Jäger

Bauelemente

Am Stadtwald 9
92676 Eschenbach

Tel.: 09645 / 92 05-0

Fax: 09645 / 92 05-22

E-Mail: jaegerfenster@vr-web.de



**Kommen Sie vorbei
und sehen die neuen
Küchen 2017**



**EINRICHTUNGSHAUS
STAUBER**

**Industriestraße 11
92676 Eschenbach**

**Tel. (09645) 92 09-0
Fax (09645) 92 09-20**

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9 - 12 Uhr, 13 - 18 Uhr,
Sa 9 - 12 Uhr, oder nach Vereinbarung

MARITA GRADL
FIGUR-FÖRMING- & KOSMETIKSTUDIO

Solarium • Fitness • Kosmetik
Fußpflege • Rollenmassage • Body-Wrapping
Kosmetika • Gel-Nagel-Modellage
Aromatherapie-Massagen

Schlesische Str. 8 • 92676 Eschenbach • Tel.: 0 96 45 - 82 11



- ❖ Kinderwagen ❖
- ❖ Babyartikel ❖
- ❖ Fahrräder ❖



**Fa. DOTZAUER
Eschenbach**

Wassergasse 2 - Neben ehem. Feuerwehrhaus
Telefon (0 96 45) 4 30

*Frische Fleisch- und
Wurstwaren aus eigener
Schlachtung von Ihrer*

**Metzgerei
Franz Sporrer**

Marienplatz 8
92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 3 67



FROHNHÖFER MALERMEISTERBETRIEB

Inhaberin: Viola Busch-Seufert, Maler- und Lackierermeisterin

92676 Eschenbach

Stegenthumbacher Straße 7

Telefon (0 96 45) 2 70 - Telefax (0 96 45) 80 09

- Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- Fassadenanstrich
- Vollwärmeschutz
- Eigener Gerüstbau
- Kreative Maltechniken und Wandgestaltung
- Industriebodenbeschichtung
- Beschriftungen



PFLEGE MIT HERZ, HAND UND VERSTAND



Ein sicheres und selbstständiges Leben im Alter ist heute der große Wunsch vieler Menschen. Das Konzept der pflegerischen Versorgung im Alter sowie für Menschen mit Demenz im Haus St. Laurentius beschreibt die Lebensbedürfnisse nach Respekt, Gemeinschaft, Schutz und Wertschätzung.

Das Haus St. Laurentius der Kliniken Nordoberpfalz gemeinnützige GmbH in Eschenbach bietet eine alternative Lebensgestaltung für Wohnen im Alter sowie für pflegebedürftige Menschen vollstationäre Dauerpflege, Kurzzeit- und Urlaubspflege. Neben der Versorgung im Alter ist das Haus St. Laurentius auch konzipiert für Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen, insbesondere für Demenzerkrankte.

Unsere Stärken:

- Kompetenz und Sicherheit
- Spezielle Betreuung von Menschen mit Hirnleistungsstörungen
- Bezahlbare Preise
- Kostenlose und unverbindliche Beratung

Haus St. Laurentius

Geschäftsführer: Thomas Baldauf, Dipl.-Kfm. (FH)
Einrichtungsleitung: Daniela Jenke

Jahnstraße 18
92676 Eschenbach

Telefon: +49 (0) 961 303-5001
+49 (0) 961 303-5029

www.pdz-eschenbach.de



Frachtkalender für Renovierung und mehr
MARKUS HOPF
Türenrenovierung
AUS ALT MACH NEU
Treppenrenovierung
Im Gewerbepark 25
92655 Grafenwöhr
Mobil 01701899397

Eschenbacher Stadtverbands- Mitteilungen

herausgegeben vom
Stadtverband Eschenbach
von Vinzenz Dachauer,
Sonnenstraße 2,
92676 Eschenbach i. d. Opf.

Vereinsmitteilungen und sonstige
Beiträge bitte an diese Adresse.

Namentlich gekennzeichnete Artikel
stellen nicht unbedingt die Meinung
des Herausgebers dar.

Die Stadt Eschenbach bietet auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit dem Jugendforum Eschenbach ein interessantes „Ferien- und Freizeitprogramm 2017“ an. Es findet erneut eine Vielzahl von Veranstaltungen statt und die ortsansässigen Vereine sorgen für vergnügliche Stunden, Erholung und Gemeinschafts-erlebnisse.

24.7. – 15.9.2017 Sommerferien-Leseclub für Schüler der 4. – 9. Klassen, Stadtbibliothek

Ab dem 24. 7. bekommst du einen kostenlosen Clubausweis, mit dem du Zugriff auf eine Auswahl neuer, spannender Jugendbücher hast. Wer in den Sommerferien min. drei Bücher liest, bekommt eine Urkunde! Die Verlosung findet während des Abschlussfestes statt, zu dem alle Teilnehmer in die Bibliothek eingeladen werden. Letzter Abgabetermin für Bewertungskarten ist am Dienstag, den 12. September 2017.

Montag, 24. Juli 2017, 18:00 Uhr Eröffnungsparty Sommerferien-Leseclub für Schüler der 4. – 9. Klassen

Cooler Party zur Eröffnung des Sommerferien-Leseclubs mit erfrischenden Cocktails, Buffet und Live-Musik von verschiedenen Bands der Musikschule. Zum ersten Mal dürfen neue Bücher ausgeliehen werden, die für den Sommerferien-Leseclub angeschafft wurden!

Freitag, 28. Juli 2017, 17:30 Uhr Antolin-Party, Stadtbibliothek

Für alle, die am interaktiven Leseförderprogramm Antolin 2016/17 in der Stadtbibliothek teilgenommen haben. Die fleißigsten Leser der Jahrgangsstufen 1 - 5, sowie ab der 6. Jahrgangsstufe, erhalten jeweils einen Buchpreis. Alle Teilnehmer bekommen eine Urkunde und einen kleinen Preis.

02.08. bis 04.08. Mittwoch bis Freitag Tennisclub

Zeltlager mit Training, Nachtwanderung und Lagerfeuer. Anmeldung bei Rainer Hoffmann, Telefon 0171/8195005

Samstag, 05. August Kleintierzüchter

Busfahrt in den Freizeitpark Geiselwind, Unkostenbeitrag und Eintritt wird im Bus eingesammelt. Anmeldung und Infos unter: kennel@new-wen.net

Freitag, 18. August, Wasserwacht ab 14:00 Uhr

Motorbootfahren am Rußweiher mit der Wasserwacht Eschenbach, Treffpunkt: 14.00 Uhr, Wasserwachthaus am Rußweiher. Leitung: Patrick Conrad

Mittwoch, 03. August ab 10:00 Uhr Hammermühle

Ponyreiten, max. 20 Kinder bis zum 9. Lebensjahr, Leitung und Anmeldungen bei Doris Fröch, Telefon 09645/438

Montag, 21. August, ab 17:30 Uhr Feuerwehr

Kinder spielen Feuerwehr, Bunter Spiel- und Spaß-Erlebnisparkours rund um das Thema Feuerwehr mit vielen spannenden Vorführungen für Groß und Klein, Treffpunkt: neues Feuerwehrgerätehaus, Leitung: Patrick Dobmann und das BSE Team

Mittwoch, 23.08, ab 4 Uhr VHS

Fahrt nach Köln zur Gamescom (europäische Leitmesse für digitale Spielekultur), nähere Infos unter: www.vhs-eschenbach.de, Anmeldung: 09645 8283, Angelika Denk

Termin im Flyer Schnupperangeln, von 18.00 bis 20.00 Uhr, Schnupperangeln am Rußweiher

mit der Jugendgruppe des SAV Eschenbach, Treffpunkt: Kiosk Rußweiher, Leitung: Stefan Übelacker und Carmen Bauer

Samstag, 26.08, SPD ab 14 Uhr

Actionpainting im Hof der Stadtbibliothek, Malen mit vollem Körpereinsatz und verschiedenen Hilfsmitteln, dazu gießen wir eigene Bilderhalter aus Beton! Max. 15 Teilnehmer! Anmeldung bei Karolina Forster, 09645 602298, axonometrie@gmx.de

Dienstag, 29. August, Obst- und Gartenbauverein

Kinder kochen – was die Natur so bietet, Förderschule (Küche), ab 8 Jahren, max. 15 Teilnehmer, Anmeldung bei Irmgard Lingl 096458245

Samstag, 02. September

Ein Sporttag mit dem SCE - Nähere Infos im Flyer und auf der Homepage der Stadt Eschenbach

Freitag, 01. September, ab 11 Uhr

Ponyreiten auf der Hammermühle max. 20 Kinder bis zum 9. Lebensjahr, Leitung und Anmeldungen bei Doris Fröch, Telefon 09645/438

Mittwoch, 06. September 2017, 14.00 Uhr Vorlese- und Bastelstunde für ABC-Schützen

max. 12 Teilnehmer, für Kinder, die 2017 eingeschult werden. Karin Reul liest die Geschichte vom kleinen Drachen Kosnuss, der in die Schule kommt. Anschließend darf sich jeder eine kleine Schultüte basteln, die dann von der Bibliothek befüllt wird.

Freitag, 08. September Wasserwacht ab 14:00 Uhr

Motorbootfahren am Rußweiher mit der Wasserwacht Eschenbach, Treffpunkt: 14.00 Uhr, Wasserwachthaus am Rußweiher. Leitung: Patrick Conrad

Samstag, 09. September Waldjugend ab 14 Uhr

Es wird eine große Schatzsuche veranstaltet. Lasst euch überraschen. Treffpunkt Vereinsheim am Sommerleitenweg

Montag, 11. September, CSU ab 13:30 Uhr

Straßenmalen mit Claudia Heindl an der Markus-Gottwald-Schule Eschenbach, Pinsel werden kostenlos gestellt, Veranstalter JU/CSU/FU Eschenbach, Leitung: H. Götz, Dr. Schultes

Freitag, 15. September 2017, 18.00 Uhr, Stadtbibliothek

Abschluss Sommerferien-Leseclub mit Verlosung, für Teilnehmer am Sommerferien-Leseclub 2017. Wer den Sommer über fleißig gelesen hat, kann hier tolle Preise gewinnen! Außerdem bekommt jeder Teilnehmer, der mindestens drei Bücher geschafft hat, eine Urkunde.

Für die Zusammenarbeit und das Gelingen bedanken wir uns recht herzlich bei allen Teilnehmern und Veranstaltern!
Weitere Aktionen und Termine findet ihr in unserem Flyer, der bald verteilt wird und in der Tagespresse.



ikuba -Dobmann
Fensterbau GmbH

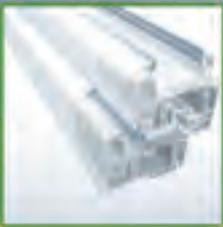


ENERGIE
EFFIZIENZ

SONDERAKTION



Kunststoff-Fenster u. Türen • Rolläden • Innertüren • Markisen • Jalousien • Insektenschutz



Besuchen Sie
unsere Ausstellung!

ikuba-Dobmann GmbH - Beim Flugplatz 6 - 92655 Grafenwöhr - Tel. 09641-92 43 05 - www.ikuba-dobmann.de

Oberpfälzer Lebensart



Kirchenthumbach
Seit 1902
Krauandorfer
HEBERBRÄU
Die Bierqualität
erfolgt nach dem
Rezept von 1902

*HEBERBRÄU Historische
Landbrauerei mit
Bierkeller und Biergarten
Auerbacher Str. 14
91281 Kirchenthumbach
www.heberbrau.de*

*Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag ab 17.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag
Samstag, Sonntag ab 14.00 Uhr*

Eschenbacher Stadtbote Terminvorschau

Redaktionsschluss

- 26. August 2017
- 4. November 2017
- 28. Februar 2018
- 2. Juni 2018

Erscheinungstag

- 16. September 2017
- 25. November 2017
- 17. März 2018
- 23. Juni 2018

Für ein renommiertes Kundenunternehmen aus der Elektronikbranche mit Sitz in Eschenbach i.d.Opf. suchen wir innerhalb mehrerer Abteilungen ab sofort

PRODUKTIONSMITARBEITER/INNEN

Ihre Aufgaben:

- Be- und Entstücken von Maschinen und Automaten
- Beschichtung von Kupferplatten
- Qualitätsprüfung sensibler Leiterplatten mittels Lupe/ Mikroskop
- Dokumentation der Prüfergebnisse
- Verpackung der Erzeugnisse

Das wünschen wir uns von Ihnen:

- 4-Schicht - und Wochenendschichtbereitschaft
- Führerschein und PKW (aufgrund der Schichtzeiten)
- sehr hohe Motivation, Einsatzbereitschaft und Teamgeist
- Denken und Handeln im Sinne des Unternehmens

Wir bieten Ihnen einen langfristigen Einsatz, sowie die Option der Übernahme nach 6 Monaten in eine Festanstellung bei unserem Kunden. Sie erhalten einen attraktiven Stundenlohn im 1. Monat in Höhe von **10,95 €**, im 2. Monat **12,41 €** und ab dem 3. Monat **14,61 €**, sowie steuerfreie Schichtzulagen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

diwa Personalservice GmbH
Meistersingerstraße 2
95444 Bayreuth

TEL
MAIL
HP

0921 151 261 0
bayreuth@diwa-personalservice.de
www.diwa-personalservice.de



HAUTMANN
Tankstellen & mehr

Genießen im Freien...

Jetzt auch im Freien genießen...

Ob Frühstück oder Kaffeekränzchen, ab jetzt steht Ihnen unsere **ÜBERDACHTE SONNENTERRASSE** das ganze Jahr als SB-Bereich zur Verfügung.

FRÜHSTÜCKEN
täglich von 7-11 Uhr
Sonn- und Feiertage von 7-12 Uhr
Reservierungen gerne unter 09644/220

KAFFEETRINKEN
mit leckeren Kuchen und Torten*
täglich bis 20 Uhr
* solange Vorrat reicht

NEU!
Jetzt auch E-Bike-Ladestation

TANKSTELLE HAUTMANN
Kennrather Straße 20 - 92690 Pressath
Tel. 09644 / 220 - www.tankstelle-hautmann.de
Geöffnet Montag - Samstag von 6 - 21 Uhr
Sonn- und Feiertage von 7 - 21 Uhr

Find us on

AVIA

Neu renovierte Drei-Zimmer-Wohnung in Eschenbach

Stadtzentrum, Dachgeschoss, mit Garage
ab **1. Juli 2017** zu vermieten.
Kaltmiete: 370 € + NK 130 €

Auskunft:

Tel. 0171 / 2 70 43 10

Und ganz zum Schluss:

In freier Wildbahn treffen sich ein Elefant und ein Kamel. Beide bleiben stehen. Sagt der Elefant zum Kamel: „Ja, wie schaust du denn aus, warum trägst du den die Brust auf dem Rücken?“ „Sooo,“ sagt das Kamel zum Elefanten „das fragst ausgerechnet du, wo du den Schwanz im Gesicht hast!“

ha ha ha

BRILLE AUF
BRILLE AB
BRILLE AUF
BRILLE AB
BRILLE AUF
BRILLE AB
BRILLE AUF



Erhältlich in den Farben grün, grau und braun.

DAMIT IST JETZT SCHLUSS!

50
PROZENT

auf selbsttönende Gläser
beim Kauf einer Brille
in gleicher Sehstärke

Einladung

Ihre persönliche Reservierung

Tel.: 0 96 44 / 68 04 53

Tel.: 0 96 45 / 81 50

Datum: Uhrzeit:

*"Keiner sieht,
wie gut ich höre!"*



HÖRTESTER GESUCHT



92676 ESCHENBACH
Karlsplatz 10 · Im Lubergass'1
Tel.: 0 96 45 / 81 50



92690 PRESSATH
Bahnhofstraße 1
Tel.: 0 96 44 / 68 04 53